



# Die Sache Gottes lehren

Ruhi Institut



Buch 6



# Die Sache Gottes lehren

Ruhi Institut

Bücher der Kursfolge:

Die gegenwärtigen Titel der vom Ruhi Institut entwickelten Reihe sind unten aufgeführt. Die Bücher bilden die Hauptkursfolge einer systematischen Bemühung, die Fähigkeiten von Jugendlichen und Erwachsenen zum Dienst an ihren Gemeinden zu erweitern. Das Ruhi Institut entwickelt außerdem eine Reihe von Kursen, die vom dritten Buch der Kursfolge zur Ausbildung von Bahá'í-Kinderklassenlehrern abzweigen, sowie andere, von Buch 5 abzweigende Kurse, um Animatoren von Juniorjugendgruppen auszubilden. Auch diese werden in der untenstehenden Liste mit aufgeführt. Wir weisen darauf hin, dass die Reihe der Kurse Veränderungen unterworfen ist, wenn die im Feld gewonnenen Erfahrungen zunehmen; und neue Titel werden hinzukommen, wenn weitere in Entwicklung befindliche Elemente des Studienprogramms das Stadium erreichen werden, in dem sie auf breiter Basis zur Verfügung gestellt werden können.

<i>Buch 1</i>	<i>Nachdenken über das geistige Leben</i>
<i>Buch 2</i>	<i>Sich zum Dienen erheben</i>
<i>Buch 3</i>	<i>Lehren in Kinderklassen, Stufe 1</i> <i>Lehren in Kinderklassen, Stufe 2 (Zweigungskurs)</i> <i>Lehren in Kinderklassen, Stufe 3 (Zweigungskurs)</i> <i>Lehren in Kinderklassen, Stufe 4 (Zweigungskurs)</i>
<i>Buch 4</i>	<i>Die Zwillingsmanifestationen</i>
<i>Buch 5</i>	<i>Das Potenzial der Juniorjugendlichen freisetzen</i> <i>Erste Impulse: Der erste Zweigungskurs von Buch 5</i> <i>Der Kreis erweitert sich: Der zweite Zweigungskurs von Buch 5</i>
<i>Buch 6</i>	<i>Die Sache Gottes lehren</i>
<i>Buch 7</i>	<i>Gemeinsam einen Pfad des Dienstes gehen</i>
<i>Buch 8</i>	<i>Der Bund Bahá'u'lláhs</i>
<i>Buch 9</i>	<i>Eine geschichtliche Perspektive gewinnen</i>
<i>Buch 10</i>	<i>Lebensprühende Gemeinden aufbauen</i>
<i>Buch 11</i>	<i>Materielle Mittel</i>
<i>Buch 12</i>	<i>Familie und die Gemeinde</i>
<i>Buch 13</i>	<i>Engagement im sozialen Handeln</i>
<i>Buch 14</i>	<i>Teilnahme am öffentlichen Diskurs</i>

Copyright © 2023 Ruhi Foundation, Kolumbien

Alle Rechte vorbehalten. Edition 2.1.2.PE, veröffentlicht im Februar 2024

Druck in Deutschland

ISBN 978-3-87037-679-6

Ursprünglich veröffentlicht auf Spanisch als *Enseñar la Causa*

Copyright © 1990, 1998, 2023 by the Ruhi Foundation, Colombia

ISBN 978-628-95545-2-6

Die Erlaubnis, dieses Buch in deutscher Sprache in begrenzter Zahl zu drucken, wurde dem Hermann-Grossmann-Institut durch das Ruhi Institut gewährt.

Ruhi Institute  
Cali, Colombia  
Email: [instituto@ruhi.org](mailto:instituto@ruhi.org)  
Website: [www.ruhi.org](http://www.ruhi.org)

Hermann-Grossmann-Institut  
Eppsteiner Str. 89, D - 65719 Hofheim-Langenhain  
Email: [hermann-grossmann-institut@bahai.de](mailto:hermann-grossmann-institut@bahai.de)  
Vertrieb: [www.bahai-verlag.de](http://www.bahai-verlag.de)

# Inhalt

Einige Gedanken für die Tutoren .....	v
Die geistige Natur des Lehrens .....	1
Grundlegende Eigenschaften und Haltungen für das Lehren .....	35
Die eigentliche Lehrtätigkeit .....	77



## Einige Gedanken für die Tutoren\*

Es ist wichtig, dass alle, die als Tutoren für die Kurse des Ruhi Instituts dienen, verstehen, dass *Die Sache Gottes Lehren*, der sechste Kurs in der Hauptkursfolge, eine zentrale Stellung im Erziehungsprozess einnimmt, in dem die Teilnehmenden involviert sind. Einerseits werden sie mit ihrer zunehmenden Erfahrung auf dem Feld des Dienstes bereit sein, ein Thema, das ihnen in Buch 2 erstmals vorgestellt wurde, umfassender zu behandeln. Zum anderen werden die Themen, die sie hier untersuchen, vieles von dem, was sie künftig tun werden, in einen größeren Zusammenhang stellen, denn ein Leben, das dem Dienst an der Sache Gottes gewidmet ist, wird notwendigerweise von dem sehnlichen Wunsch durchdrungen sein, das Vorrecht zu erlangen, die Lehren Bahá'u'lláhs mit anderen zu teilen.

Seitdem sie den Pfad des Dienstes, den die Kurse eröffnen, eingeschlagen haben, haben die Teilnehmenden viel Erfahrung darin gesammelt, eine Reihe miteinander verbundener Dienste gemeinsam mit ihren Freunden in ihren Dörfern und Nachbarschaften auszuführen – das Ausrichten von Andachtsversammlungen, die Durchführung systematischer Hausbesuche, das Unterrichten in Klassen für die geistige Erziehung von Kindern und die Einbindung von Gruppen von Juniorjugendlichen in einem Programm zu ihrer geistigen Befähigung. Mit all diesen Diensten waren Gespräche verbunden, die dazu beigetragen haben, dass immer mehr Menschen mit den Prinzipien des Glaubens vertraut wurden und ihr Wissen über seine Lehren zu vertiefen. Jeder der früheren Kurse, insbesondere Buch 2, hat zur Entwicklung derjenigen Fähigkeiten beigetragen, die die Teilnehmenden benötigen, um solche Gespräche zu führen. Zweifellos haben viele von ihnen inzwischen auch die Gnade erfahren, anderen Seelen dabei zu helfen, Bahá'u'lláh als die Manifestation Gottes für die heutige Zeit zu erkennen und Seinem Glauben die Treue zu halten. Sie sind nun gut vorbereitet, um tiefer über die eigentliche Lehrtätigkeit nachzudenken, die das Thema des dritten Kapitels dieses Buches ist. Das zweite Kapitel wird ihnen Gelegenheit geben, über die geistigen Eigenschaften und Haltungen nachzudenken, die sich diejenigen aneignen sollten, die den Glauben lehren, während das erste Kapitel ihr Verständnis für die geistige Bedeutung dieses heiligen Aktes erweitert.

Bei der näheren Untersuchung des Wesens der uns von Bahá'u'lláh auferlegten Pflicht, Seine Sache zu lehren, greift das erste Kapitel mehrere grundlegende Konzepte auf. Zu den Konzepten, die zu Beginn der Einheit eingeführt werden, gehört das Konzept des „Entflammtseins“. Die Teilnehmenden sollten erkennen, dass unsere Pflicht zu lehren ebenso viel mit unserem inneren Zustand zu tun hat wie mit den Handlungen, die wir ausführen. Dass „Sein“ und „Tun“ zwei sich ergänzende Aspekte eines gemäß den Bahá'í-Lehren gelebten Lebens sind, ist ein Thema, das sich durch die gesamte Kursfolge zieht. Hier wird es ausdrücklich betont und gibt der Gesamtstruktur des Buches Gestalt. Die ersten Abschnitte des Kapitels werden den Teilnehmenden helfen, geistige Erkenntnis über diesen Gedanken in Bezug auf das Lehren des Glaubens zu gewinnen. Mehrere in den Schriften zu findende Metaphern werden verwendet, um ihnen zu helfen, die Verbindung zwischen „Sein“ und „Tun“ zu erkennen – vor allem das Bild einer Flamme, die, wie klein sie auch sein mag, Wärme und Licht spendet. Der Akt des Lehrens wird als ein natürlicher Ausdruck eines Seinszustandes betrachtet, den man am besten als einen Zustand des Entflammtseins beschreiben kann, in dem die Liebe Gottes so hell in unseren Herzen brennt, dass wir unaufhörlich danach streben, Sein Wort zu verbreiten.

---

\* Anmerkung Hermann-Grossmann-Institut: Wenn in der Übersetzung die männliche Form gewählt wurde, bezieht sich diese – außer in kontextbezogenen eindeutigen Fällen – immer zugleich auf weibliche und männliche Personen. Zum Beispiel sind mit dem Begriff „Tutor“ im gesamten Buch immer Tutor und Tutorin gemeint.

Das Verständnis, zu dem die Teilnehmenden durch das Studium der Textstellen in diesen Abschnitten gelangen, sollte sie in die Lage versetzen zu erkennen, wie sich die gegenseitige Ergänzung von „Sein“ und „Tun“ in praktischer Hinsicht im Feld des Dienstes manifestiert. Hierbei wird es notwendig sein, dass sich die Teilnehmenden über die Implikationen bestimmter, allgemein verbreiteter Vorstellungen, insbesondere solcher religiöser Natur, klar werden, die diese beiden Bereiche voneinander trennen, wenn sie verhindern wollen, dass ein solches dichotomes Denken ihre Sichtweise eines Lebens, das der Förderung der Sache gewidmet ist, beeinflusst. Die Übungen in den Abschnitten 9 und 10 werden in dieser Hinsicht hilfreich sein, und die Tutoren sollten sicherstellen, dass ihnen angemessene Aufmerksamkeit geschenkt wird. Natürlich werden die Teilnehmenden leicht erkennen können, dass die zweifache moralische Bestimmung, die sie verfolgen, alle Aspekte ihres Lebens miteinander verbindet – ihre Suche nach Wissen, ihr Gehorsam gegenüber dem göttlichen Gesetz, ihre Bemühungen, Gott zu dienen und Ihm immer näher zu kommen sowie geistige Eigenschaften zu erwerben und ihren Charakter zu verfeinern.

Der heilige Charakter der Verpflichtung zum Lehren ist der Schwerpunkt der nächsten Abschnitte des Kapitels. In einer Welt, in der die Vorstellung von Heiligkeit im Verschwinden begriffen ist, sollten die Teilnehmenden aus dem Studium des Kurses mit einem klaren Bewusstsein für „das Heilige“ hervorgehen – das, was zu Gott gehört – und mit einem tiefen Verständnis dafür, dass sie es beim Lehren des Glaubens mit zwei heiligen Dingen zu tun haben: dem Menschenherzen und Seiner Offenbarung. Die Betrachtung ausgewählter Abschnitte aus den Schriften wird ein Licht auf einen zutiefst geistigen Akt werfen, nämlich die Öffnung der Stadt der Menschenherzen für Seine Offenbarung mit dem Schlüssel der Rede. Die Frage der „Rede“ wird im dritten Kapitel eingehend erörtert, in dem die Teilnehmenden den Inhalt der Botschaft betrachten, die sie einer anderen Seele beim Lehren vermitteln. In den Abschnitten hier werden sie gebeten, darüber nachzudenken, wie ein gesteigertes Bewusstsein für die Heiligkeit dieses Aktes nicht lediglich die Effektivität der Bemühungen auf diesem Gebiet erhöht. Vielmehr, und das ist noch wichtiger, werden dadurch die geistigen Kräfte freigesetzt, die notwendig sind, um solche Bemühungen über weltliche Angelegenheiten zu erheben und dadurch Prozesse in Gang zu setzen, die sowohl individuell als auch kollektiv grundlegende Veränderungen herbeiführen können. In Abschnitt 17 werden die Teilnehmenden einige Zeit darauf verwenden, die Auswirkungen dieses gesteigerten Bewusstseins zu untersuchen. Unter den Punkten, auf die der Tutor achten wird, um sicherzustellen, dass sie verstanden werden, stechen zwei hervor: Erstens müssen sie darauf achten, dass sie sich nicht bestimmte Denkweisen zu eigen machen, die, auch wenn sie in der Gesellschaft weit verbreitet sind, Haltungen und Praktiken in ihre Lehrbemühungen einbringen, die deren heiligen Charakter beeinträchtigen würden. Die Lehrtätigkeit sollte nicht so angegangen werden, als würde man Mitglieder für eine fortschrittliche soziale Sache rekrutieren, geschweige denn ein Produkt verkaufen, wie segensreich es für den Empfänger auch sein mag. Zweitens sollten sie erkennen, dass alle ihre Unternehmungen auf dem Pfad des Dienstes die Herzen mit dem Wort Gottes in Berührung bringen, und daher ebenfalls heiliger Natur sind und in diesem Bewusstsein angegangen werden sollten.

Das Kapitel wendet sich dann einem Thema zu, das den Teilnehmenden wohlvertraut ist: der verwandelnden Wirkung des Wortes Gottes. Beim Lehren wird eine Verbindung zwischen dem Menschenherzen und der Offenbarung Bahá'u'lláh – Seinem größten Geschenk an die Menschheit – hergestellt, eine Verbindung, durch die ein dauerhafter Prozess der Wandlung beginnen kann. Das Wort Gottes allein ist mit der Kraft ausgestattet, die eine solche Wandlung bewirken kann. Unabhängig davon, inwieweit die Teilnehmenden in früheren Kursen bereits über dieses Thema nachgedacht haben, werden sie sich hier in Bahá'u'lláhs eigene Aussagen über die

große Bedeutsamkeit des Wortes Gottes und die Wichtigkeit, auf dessen Macht beim Lehren Seiner Sache zurückzugreifen, versenken. Die Betonung, die das Ruhi Institut auf das Auswendiglernen von Passagen aus den Schriften legt, wird in den Köpfen der Teilnehmenden noch stärker verankert werden. Die Lehren genau zu erklären und sie anderen in ihrer reinen Form zu vermitteln, gehört zu den Fähigkeiten, die wir alle auf dem Pfad des Dienstes entwickeln möchten, und dies erfordert, dass wir uns stets bemühen, unsere Gedanken und Worte so nah wie möglich an den Schriften auszurichten.

Abschließend macht das Kapitel noch einmal deutlich, dass wir uns im Gespräch mit anderen über den Glauben nicht nur auf das Wissen stützen sollen, das wir uns angeeignet haben, um klare und schlüssige Erklärungen zu geben, sondern auch auf die Kraft der Liebe. Beim Lehren sollte das Gespräch nicht nur von Freude geprägt sein, sondern auch Bande der Liebe zwischen den Herzen schaffen und stärken, die edle Gefühle und erhabene Gedanken durchströmen können.

Das zweite Kapitel, „Grundlegende Eigenschaften und Haltungen für das Lehren“, beginnt mit dem Hinweis darauf, was die Teilnehmenden im ersten Kapitel über die Komplementarität von „Sein“ und „Tun“ gelernt haben. Es wird von Anfang an betont, dass sich die Verfeinerung des inneren Zustands eines Menschen ganz natürlich im Dienst an anderen ausdrückt, während der eigene innere Zustand durch den Dienst an den anderen weiter verbessert wird. Die Teilnehmenden werden aufgefordert, bezüglich unserer Bemühungen, die göttlichen Düfte zu verbreiten, über geistige Eigenschaften wie die Reinheit des Herzens, Selbstlosigkeit, Glaube, Freundlichkeit, Mut, Weisheit, Loslösung und Demut nachzudenken. Die Entwicklung geistiger Eigenschaften und entsprechender Haltungen ist ein Thema, das in den Kursen des Ruhi Instituts wiederholt aufgegriffen wird, und zwar immer im Kontext des Aufbaus einer bestimmten Fähigkeit – einer Fähigkeit, die zum Beispiel erforderlich ist, um zum Andachtscharakter einer Gemeinde beizutragen, um mit anderen die Perlen der Weisheit aus der Offenbarung Bahá'u'lláhs zu teilen oder um Klassen für die geistige Erziehung von Kindern zu leiten. Auf diese Weise erweitert und vertieft sich das Verständnis der Teilnehmenden für diese wesentlichen Eigenschaften der menschlichen Seele im Laufe der Zeit, wenn sie die Dynamik jeder einzelnen Eigenschaft in einem neuen Licht betrachten und ihr Wirken in einem neuen Handlungsfeld erleben.

Wenn der Tutor eine Gruppe durch das Kapitel begleitet, sollte er sich ein Konzept vor Augen halten, das für die Erforschung geistiger Eigenschaften von zentraler Bedeutung ist; es ist in allen Kursen der Hauptkursfolge präsent, rückt aber in diesem Kurs in den Vordergrund – nämlich dass diese Eigenschaften voneinander abhängen, um ihren richtigen Ausdruck zu finden. Von besonderer Bedeutung für das Lehren ist ein Verständnis dafür, dass Mut Weisheit erfordert; dass Weisheit unausgesprochen bleibt, wenn der Mut fehlt; dass Reinheit sowohl Loslösung von weltlichem Ehrgeiz als auch Selbstlosigkeit erfordert; dass Freundlichkeit, wenn sie nicht durch Vertrauen in die Fähigkeiten der Menschen ergänzt wird, von Paternalismus überschattet werden kann oder dass sie ohne Aufrichtigkeit in Wirklichkeit nichts anderes als Heuchelei ist.

Die Tutoren sind inzwischen mit dem in Buch 3 dargelegten Gedanken vertraut, dass geistige Eigenschaften jene dauerhaften Strukturen sind, die ausmachen, was für ein Mensch wir sind. Der Erwerb dieser Eigenschaften ermöglicht es uns, im Umgang mit anderen die angemessenen Haltungen einzunehmen und die unerwünschten zu vermeiden, die wir vielleicht durch unsere Erziehung und Kultur erworben haben. Unsere Offenheit gegenüber Menschen und unser Mitgefühl für ihr Ringen um die Wahrheit sind Beispiele für Haltungen, die sich auf das Lehren auswirken. Was alle Tutoren beachten sollten, ist, dass das Gespräch über Haltungen in

die Erforschung der geistigen Eigenschaften integriert ist, auf die sich der größte Teil des Kapitels konzentriert. Wenn die Teilnehmenden beispielsweise in Abschnitt 7 über die Eigenschaften der Freundlichkeit und Geduld nachdenken, analysieren sie Situationen, in denen sich in ihrem Namen die Haltungen von Paternalismus und Nachlässigkeit durchsetzen können. Gleichermaßen werden sie, nachdem sie in Abschnitt 8 über die Eigenschaft der Loslösung nachgedacht haben, aufgefordert, darüber nachzudenken, in welcher Beziehung sie zu unserer Leidenschaft für das Lehren steht, einem erhabenen Wunsch, den wir alle hegen. Die Teilnehmenden sollten in der Lage sein, Eifer und Begeisterung als Haltungen zu benennen, um die sie sich bemühen sollten, und Apathie und Gleichgültigkeit als Haltungen anzuerkennen, denen sie widerstehen werden. Dies ist der Zweck der Übung in Abschnitt 9, die Gegenstand sorgfältiger Überlegungen sein sollte.

Diejenigen, die als Tutoren dienen, sind sich natürlich auch bewusst, dass die Entwicklung jeder geistigen Eigenschaft das Verständnis einer Reihe von damit verbundenen Konzepten einschließt. Das Erreichen höherer und höherer Grade der Reinheit, um ein Beispiel zu nennen, erfordert ein gewisses Verständnis davon, wofür das Menschenherz erschaffen wurde und was es widerspiegeln soll, was den Staub und Schmutz ausmacht, der seinen Glanz verdunkeln kann, und was vonnöten ist, um es von solchen Verunreinigungen rein zu halten. Aber über ein vertieftes Verständnis solcher Konzepte hinaus muss man den Willen und die aufrichtige Sehnsucht danach haben, geistig voranzuschreiten. Der Wille und die Sehnsucht werden nicht durch bloße intellektuelle Erörterungen geschaffen; es bedarf einer eingehenden und tiefgründigen Reflexion jedes Einzelnen über seinen inneren Zustand. Es ist also die Aufgabe des Tutors, ein Umfeld zu schaffen, das eine solche Reflexion ermöglicht – ein Umfeld, das keine Schuldgefühle aufkommen lässt, das keine Bekenntnisse einfordert, das nicht zu Anschuldigungen verleitet, ein Umfeld, in dem eine Gruppe von Freunden sowohl abstrakte als auch praktische Fragen leidenschaftslos erörtern kann, und in dem jede und jeder für sich selbst darüber reflektieren kann, was von ihr oder ihm verlangt wird.

Eine geistige Eigenschaft, der besondere Aufmerksamkeit geschenkt wird, ist die Demut. Einerseits ist wahre Demut eng mit dem Zustand des Entflammtseins verbunden, den wir alle erlangen wollen. Um die Höhen der Demut zu erreichen, müssen wir uns zunehmend selbst vergessen. Sie ist die Eigenschaft, die unsere Worte und Taten mit geistiger Kraft ausstattet und uns vor den Angriffen von Stolz und Eitelkeit schützt. Andererseits bringt sie eine Haltung des Lernens hervor, die für wirksames Lehren so wesentlich ist. Eine Haltung des Lernens, die auf dem Fundament wahrer Demut beruht, bewahrt uns vor Starrheit in den Methoden und Ansätzen, die wir beim Lehren des Glaubens anwenden, sowohl in unseren eigenen individuellen Bemühungen als auch in unseren Beiträgen zu kollektiven Unternehmungen; sie hilft uns, immer angemessener auf die Umstände zu reagieren, denen wir uns gegenübersehen – ob wir kühn oder vorsichtig vorgehen, ob wir zügig handeln oder uns Zeit lassen, ob wir direkt und unmissverständlich über die Person Bahá'u'lláhs oder eher allgemein über Seine Lehren und die von Ihm verkündeten Grundsätze sprechen. Die Erörterung dieser Gedanken beginnt in Abschnitt 10 und führt bis zu den Übungen in Abschnitt 14. Wie immer wird das Beispiel von 'Abdu'l-Bahá, mit dem das Kapitel endet, die Teilnehmenden bei ihren Überlegungen zu den Eigenschaften und Haltungen leiten, die die Art und Weise kennzeichnen sollten, wie sie mit empfänglichen Seelen verkehren und ihre Gespräche über den Glauben gestalten.

Das dritte Kapitel, das die eigentliche Lehrtätigkeit zum Gegenstand hat, behandelt das Thema in zwei Kontexten: in unseren persönlichen Bemühungen als Einzelpersonen und in kollektiven Unternehmungen auf Graswurzelebene. Ein erheblicher Teil ist dem ersteren gewidmet, aber die Tutoren sollten bedenken, dass vieles von dem, was sie mit den

Teilnehmenden besprochen werden, gleichermaßen für beide gilt. Obgleich das Kapitel beide Themen nacheinander behandelt, sind sie in Wirklichkeit nicht voneinander isoliert, sondern überschneiden sich in vielerlei Hinsicht.

Zu den Fähigkeiten, die die Teilnehmenden entwickeln müssen, um in beiden Kontexten wirksam zu sein, gehört es, die Empfänglichkeit für die Botschaft von Bahá'u'lláh zu erkennen und zu fördern. Dabei kommt den geistigen Eigenschaften, die im Mittelpunkt des zweiten Kapitels standen, eine Schlüsselrolle zu, ebenso – wie der Hüter in der Textstelle in Abschnitt 3 anmerkt – der Fähigkeit, die durch den Aufruhr in der heutigen Gesellschaft geschaffenen Gelegenheiten zu nutzen. In ihren Gesprächen sollten die Teilnehmenden ausreichend über die Zustände nachdenken, die sich in den Menschenherzen unter den Belastungen und Strapazen einer im Niedergang begriffenen Weltordnung einstellen.

Natürlich bleiben solche Möglichkeiten, so zahlreich sie auch sein mögen, ungenutzt, wenn der Fähigkeit, die Bahá'í-Lehren in einer schlüssigen und den Umständen angemessenen Weise darzustellen, nicht genügend Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das Herzstück des Kapitels ist daher der Erkundung dieser Fähigkeit gewidmet; anhand eines Beispiels – ein Gespräch, in dem eine junge Frau, Anna, ihrer Freundin Emilia den Glauben vorstellt – wird den Teilnehmenden geholfen, über das Wesen dieser Fähigkeit nachzudenken. Die Tutoren sollten darauf achten, dass sich die Teilnehmenden nach diesem zentralen Gespräch über mindestens zwei Aspekte im Klaren sind.

Zunächst ist es unbedingt erforderlich, dass die Teilnehmenden nicht nur den Unterschied zwischen Konzepten und Informationen begreifen, der in den Abschnitten 4 bis 6 angesprochen wurde, sondern auch, warum diese Unterscheidung so wichtig ist. Es ist schließlich das Verständnis von Konzepten und tiefgründigen Wahrheiten, das die Seelen befähigt, sich Bahá'u'lláh anzunähern, nicht die bloße Aufnahme von Informationen. In dem Maße, in dem der Akt des Lehrens der Bewusstseinsbildung und der Förderung des Verständnisses dient, kann er als ein Mittel betrachtet werden, das dazu beiträgt, den Einzelnen intellektuell und geistig zu fördern. Hier zeigt sich die Fähigkeit, die die Teilnehmenden seit ihrem Eintritt in den Institutsprozess entwickelt haben, mit dem Wort Gottes umzugehen und Verständnis zu erlangen, wenn sie nun überlegen, wie sie andere zu den Ufern wahrer Erkenntnis führen können.

Zweitens sollten sich die Teilnehmenden bewusst machen, dass das Gespräch zwischen Anna und ihrer Freundin, das in den Abschnitten 7 bis 21 skizziert wird, dazu dient, ihnen eine Vorstellung davon zu vermitteln, was eine schlüssige Darstellung des Glaubens beinhaltet; es sollte nicht als beliebig einsetzbare Formel verstanden werden. Vielmehr sollen die Übungen, die auf jeden Abschnitt der Präsentation folgen, ihre generelle Logik verdeutlichen und erste Überlegungen dazu anregen, wie die Präsentation an unterschiedliche Hintergründe und Interessen angepasst werden kann. Wenn die Teilnehmenden die Fähigkeit zu solchen Anpassungen entwickeln sollen, müssen sie jedoch zunächst einmal die Präsentation in ihrer jetzigen Form gut lernen und in der Lage sein, die Abfolge der Gedanken in ihren eigenen Worten auszudrücken.

Die Erörterung der individuellen Lehrbemühungen findet ihren Abschluss in Abschnitt 26, in dem die Teilnehmenden aufgefordert werden, ihre Lebensumstände zu betrachten und die Elemente eines persönlichen Plans für das Lehren zu ermitteln. In Abschnitt 27 werden sie ermutigt, auf dieser Grundlage einen ersten Handlungsplan für einen bestimmten Zeitraum, entweder mehrere Wochen oder einige Monate, zu entwerfen. Es ist zu hoffen, dass diese Übung

ihr Bewusstsein dafür schärft, wie wichtig es ist, sich während ihres gesamten Lebens regelmäßig mit dem Lehren als eine persönliche Initiative zu befassen.

Abschnitt 28 wendet sich dann der Frage des kollektiven Handelns zu, welche im Fokus der verbleibenden Abschnitte des Kapitels steht. Es wird davon ausgegangen, dass die Teilnehmenden zu diesem Zeitpunkt bereits an verschiedenen intensiven Kampagnen teilgenommen haben. Darüber hinaus wird jeder von ihnen zu einem wachsenden Nukleus oder Kern aktiver Unterstützer des Glaubens gehören, die kontinuierlich daran arbeiten, den Prozess der Gemeindebildung in dem Cluster, in dem sie wohnen, voranzubringen. Diese letzten Abschnitte sollen ihnen helfen, über ihre Erfahrungen als Teilnehmende an solchen kollektiven Aktionen zu reflektieren. Auch wenn die Übungen nicht sehr umfangreich sind, bedeutet dies nicht, dass man schnell durch die Abschnitte eilt, und es ist wichtig, dass der Tutor dafür sorgt, dass alle Teilnehmenden genügend Zeit haben, um das Gelernte auf ihre eigenen Erfahrungen zu beziehen. Hierbei sollten sie erkennen, wie beim kollektiven Handeln jeder Einzelne zu einem Umfeld in seinen verschiedensten Dimensionen beiträgt, das durch immer höhere Grade an Einheit gekennzeichnet ist. Sie sollten eine Vision davon bekommen, wie geeintes Handeln auf Graswurzelebene zusammen mit individuellen Anstrengungen dazu dient, das globale Unternehmen voranzubringen, an dem die Bahá'í-Gemeinde beteiligt ist.

Zu diesem Zweck werfen die Abschnitte eine Reihe von Fragen auf, mit denen sich die Teilnehmenden auseinandersetzen werden: Was ist das Wesen von kollektivem Handeln? Was bedeutet es für kollektives Handeln, geeint zu sein? Welches sind die Merkmale des Ansatzes für das weltweite Wachstum des Glaubens, und welche Rolle spielen dabei intensive Kampagnen? Was zeichnet die Menschen aus, mit denen sie arbeiten, seien es die Bewohner eines Dorfes oder eine empfängliche Bevölkerungsgruppe, die in einer Nachbarschaft lebt oder über das ganze Cluster verstreut ist? Wie stark sind die Kräfte, die durch ihr kollektives Handeln hervorgebracht werden, um die Bewegung der Bevölkerung in Richtung der Vision von Bahá'u'lláhs Weltordnung voranzutreiben? Wie eng verbunden mit dem Wachstum des Glaubens ist der Aufbau von Kapazitäten durch den vom Institut geförderten Erziehungsprozess für Kinder, Juniojugendliche, Jugendliche und Erwachsene? Werden die Voraussetzungen für ein wirksames kollektives Handeln geschaffen? Werden Freundschaftsbande kontinuierlich gestärkt? Wird bei den Teilnehmenden an kollektiven Aktivitäten eine Einheit in der Zielsetzung erreicht? Zeigt sie sich in freudiger und intensiver Aktivität? Inwieweit wird ihre Herangehensweise an das Lernen über Wachstum durch Handeln, Reflexion über das Handeln und Beratung bestimmt? Die Bedeutung dieser letzten Frage kann gar nicht hoch genug eingeschätzt werden, denn in dem Maße, in dem eine solche Herangehensweise zum Arbeitsmodus eines wachsenden Nukleus von Freunden wird, werden sie in der Lage sein, einen immer höheren Grad an Einheit im Denken zu erreichen, was so notwendig ist, wenn sie herausfinden wollen, welches die Erfordernisse für ein Vorschreiten von einer Wachstumsstufe zur nächsten sind.



# Die geistige Natur des Lehrens

## Ziel

Ein Verständnis erlangen für das Lehren als einen Akt von besonderer geistiger Bedeutung und erkennen, dass wirksames Lehren sowohl „Sein“ als auch „Tun“ beinhaltet – also auf den eigenen inneren Zustand zu achten als auch beständig zu handeln



## **ABSCHNITT 1**

Du bist nun schon seit einiger Zeit auf dem Pfad des Dienstes vorangekommen – einem Pfad, auf dem die geistige und intellektuelle Entwicklung des Einzelnen untrennbar mit seinem Beitrag zur Wandlung der Gesellschaft verbunden ist. An jedem Punkt dieses Pfades hat eine Kombination aus Studium und Handeln deine Fähigkeit verbessert, auf verschiedene Weise zu dienen – indem du den Andachtscharakter deiner Gemeinde gestärkt hast, indem du geistig erhebende Gespräche mit Freunden und Familien in deiner Nachbarschaft oder deinem Dorf begonnen und aufrechterhalten hast, indem du an einem Programm von systematischen Hausbesuchen teilgenommen hast, indem du als Lehrer einer Kinderklasse oder als Animator einer Juniojugendgruppe oder beides tätig warst. Bei all diesen Unternehmungen hast du die Freude gespürt, mit Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlichen Alters Perlen der Weisheit aus dem Meer der Offenbarung von Bahá'u'lláh zu teilen.

Zweifellos hast du bei deiner Arbeit zur Stärkung der geistigen Grundlagen deiner Gemeinde Gelegenheiten ergriffen, um mit Interessierten direkt und ausführlich über die Person Bahá'u'lláhs und Seine Offenbarung zu sprechen – zum Beispiel, wenn du Eltern besuchst, deren Kinder an den Erziehungsprogrammen des Instituts teilnehmen, vielleicht im Rahmen einer intensiven Kampagne, oder wenn du dich mit jungen Menschen unterhältst, die aus dem Wunsch heraus, zu dienen, in das Institut eingetreten sind. Auch in deinem täglichen Umgang mit Verwandten, Freunden, Klassenkameraden, Kollegen und Bekannten wirst du ähnliche Gelegenheiten gefunden haben. Und bei diesen und anderen Gelegenheiten hast du dich nicht gescheut, empfängliche Seelen einzuladen, die Wahrheit Seiner Botschaft anzunehmen und sich der Gemeinde Seiner Anhänger anzuschließen. Die drei Kapitel dieses Buches werden dir helfen, über das Lehren nachzudenken, über das Führen von Seelen zu den Ufern des Meeres der Offenbarung Bahá'u'lláhs. Es gibt natürlich so viele Wege, auf denen die Menschen zu diesen Ufern gelangen. Wir sollten daher erkennen, dass vieles von dem, was wir über die geistige Dynamik des Lehrens studieren werden, im Großen und Ganzen auf alle unsere Bemühungen zutrifft, in jedem Umfeld und unter allen Umständen über die Bahá'í-Ideale zu sprechen, unseren Glauben und unsere Überzeugungen mitzuteilen, geistige Themen mit anderen zu erforschen und sogar die Jüngeren zu erziehen – denn auch bei diesen Bemühungen geht es darum, Seelen in Kontakt mit dem Wort Gottes zu bringen.

## **ABSCHNITT 2**

„Lehre die Sache Gottes, o Volk Bahás“, ist Bahá'u'lláhs Ermahnung, „denn Gott hat es jedem zur Pflicht gemacht, Seine Botschaft zu verkünden, und betrachtet dies als die verdienstvollste aller Taten“. Was bedeutet es, dass das Lehren die Pflicht aller jener ist, die Bahá'u'lláh erkannt haben?

Das Wort „Pflicht“ wird in der menschlichen Sprache auf verschiedene Weise verwendet. Manchmal wird es als eine Reihe von Regeln verstanden, die uns ohne ersichtlichen Grund auferlegt werden. Wir betrachten bestimmte Pflichten als Aufgaben, die wir erfüllen müssen, obwohl es viel angenehmer wäre, wenn wir sie vermeiden könnten. Andere Pflichten, die mit unserem eigenen Wohlergehen und dem Wohlergehen derer, um die wir uns kümmern, zusammenhängen, nehmen wir freudig auf uns. Erstelle in Absprache mit eurer Gruppe eine Liste von einigen angenehmen Pflichten.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Im Allgemeinen kommen wir jenen Pflichten eifrig nach, die uns bedeutsam erscheinen. Zum Beispiel sorgt ein Landwirt pflichtbewusst für seinen Hof, weil er weiß, dass all die Arbeit wichtig ist für das letztliche Ziel, eine reiche Ernte einzubringen, von der der Lebensunterhalt seiner Familie abhängt. Was sind nun einige der Früchte, die wir uns von unseren Bemühungen erhoffen, den Glauben zu lehren?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Die Pflichten, die uns die Manifestation Gottes auferlegt, dienen dem höchsten Wohl. Doch ihr Wert liegt nicht allein in dem Guten, das sie hervorbringen. Die Verordnungen Gottes sind nicht nur Regeln, die uns sagen, was wir tun oder nicht tun sollen, sondern sie sind im Wesentlichen Aussagen über die Wirklichkeit der menschlichen Existenz. Ein einfaches Beispiel soll dies verdeutlichen.

Wir wissen, dass wir regelmäßig eine angemessene Menge an Nahrung zu uns nehmen müssen, um ein gesundes Leben zu führen. Regelmäßig zu essen ist jedoch keine willkürliche Verhaltensregel, die uns jemand auferlegt hat; es ist eine Aussage über die Realität unserer körperlichen Existenz. Unser Körper ist so beschaffen, dass er alle paar Stunden Nahrung benötigt, und wir müssen auf dieses Erfordernis reagieren; vernachlässigen wir es, führt das letztlich zum Tod.

Wenn uns die Manifestation Gottes eine Ermahnung oder ein Gebot gibt, z. B. die Aufforderung, jeden Tag zu beten, so legt Er uns damit gleichermaßen nicht irgendeine willkürliche Verhaltensregel auf. Vielmehr wird uns etwas über die Wirklichkeit unseres Wesens gesagt – in diesem Fall, dass die menschliche Seele so geschaffen wurde, dass wir unser Herz und unseren Verstand regelmäßig Gott zuwenden und mit der Quelle unseres Seins „Zwiesprache halten“ müssen, damit sie genährt wird. Ebenso offenbart unsere Pflicht, Seine Sache zu lehren – über den offensichtlichen Nutzen hinaus, den sie uns und der Menschheit bringt – bestimmte Wahrheiten über die Natur der menschlichen Seele und ihre Erfordernisse. In den nächsten Abschnitten werden wir einige dieser Wahrheiten erforschen. Zuvor ist es jedoch hilfreich, einen Satz über das Wesen jedes der folgenden Dinge zu schreiben. Ein Beispiel soll dir dabei helfen.

1. Eine Kerze: Das Wesen einer Kerze ist es, Licht zu spenden.
2. Ein Nachtfalter: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Eine Flamme: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Einer Quelle: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Regenwolken: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Parfüm: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Würdest du zustimmen, dass es das Wesen des Menschen ist, unaufhörlich von seinem Besitz, seiner Zeit, seiner Energie und seinem Wissen abzugeben?

### ABSCHNITT 3

Beginnen wir unsere Überlegungen über einige der Implikationen unserer Pflicht zu lehren, indem wir einige Zitate aus den Schriften ‘Abdu’l-Bahás in diesem und den nächsten beiden Abschnitten studieren. An einer Stelle schreibt Er:

**„O du lebendige Flamme himmlischer Liebe! Dein Herz brennt in Gottes Liebe so lichterloh, dass seine Wärme und sein Glanz zehntausend Meilen weit zu fühlen und zu sehen sind. Das Feuer, das sterbliche Hände entfachen, spendet nur einem kleinen Raum Licht und Wärme; aber die heilige Flamme, die Gottes Hand entzündet hat, setzt den Westen in Flammen, auch wenn sie im Osten brennt, und Nord und Süd spendet sie ihre Wärme. Mehr noch, sie erhebt sich von dieser Welt, glüht mit heißester Flamme in den Gefilden der Höhe, und überflutet mit ihrem Licht das Reich ewiger Herrlichkeit.“<sup>1</sup>**

Gemäß dem obigen Zitat sollten unsere Herzen \_\_\_\_\_ in Gottes Liebe brennen, dass seine \_\_\_\_\_ und sein \_\_\_\_\_ weit zu \_\_\_\_\_ und zu \_\_\_\_\_ sind. ‘Abdu’l-Bahá sagt uns, dass das \_\_\_\_\_, das \_\_\_\_\_ entfachen, nur einem kleinen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ spenden; aber die \_\_\_\_\_, die \_\_\_\_\_ entzündet hat, den \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ setzt, wenn sie im \_\_\_\_\_ brennt und \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ ihre \_\_\_\_\_ spendet. Sie erhebt sich von dieser Welt, \_\_\_\_\_ mit \_\_\_\_\_ in den Gefilden der Höhe, und \_\_\_\_\_ mit ihrem Licht das Reich \_\_\_\_\_.

## ABSCHNITT 4

An einen der Freunde, der sich lange nach Seiner Gegenwart gesehnt und schließlich eine kurze Begegnung mit Ihm hatte, richtete ‘Abdu’l-Bahá die folgenden Worte:

**„... Ich hoffe, dieses Treffen glich dem Docht einer Lampe, der, als er mit Feuer in Berührung kam, sofort aufflammte. Ich erwarte gespannt die Ergebnisse dieses Treffens, dass du leuchtest, wie eine brennende Kerze und wie ein Nachtfalter vom Feuer der Liebe Gottes verzehrt wirst. Mögest du, bewegt von der Intensität der Liebe und der Verzückung, Tränen vergießen wie aus einer Wolke, Lachen zeigen wie eine blühende Wiese und vor Glück erbeben wie ein unvergleichlicher Spross, der von den Brisen des Abhá-Paradieses bewegt wird.“<sup>2</sup>**

Entsprechend dieser Aussage erwartet Abdu’l-Bahá, dass wir wie eine \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ leuchten und wie ein \_\_\_\_\_ vom \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ verzehrt werden. Bewegt von der Intensität der \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, sollten wir Tränen vergießen wie aus \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ und vor Glück \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, der von den Brisen \_\_\_\_\_.

## ABSCHNITT 5

Und in einem Sendschreiben, das als Antwort auf die Fragen eines frühen Anhängers des Glaubens geschrieben wurde, erklärt ‘Abdu’l-Bahá:

**„Gottes Dienerinnen müssen sich auf eine solche Stufe erheben, dass sie von selbst und ohne Hilfe diese inneren Bedeutungen begreifen und fähig werden, jedes Wort in allen Einzelheiten zu erläutern – eine Stufe, auf der aus der Wahrheit ihres tiefsten Herzens ein Quell der Weisheit sprudelt, wie sich ein Springbrunnen aus seinem eigenen Urgrund ergießt.“<sup>3</sup>**

‘Abdu’l-Bahá wünscht, dass wir uns zu einer solchen Stufe erheben, dass wir von selbst und ohne Hilfe diese inneren Bedeutungen der Lehren \_\_\_\_\_ und fähig werden, \_\_\_\_\_ in allen Einzelheiten \_\_\_\_\_. Dies ist die Stufe, auf der aus der \_\_\_\_\_ unseres tiefsten Herzens ein \_\_\_\_\_ sprudelt, wie sich ein \_\_\_\_\_ aus seinem \_\_\_\_\_.

## ABSCHNITT 6

Die drei Zitate, die wir gerade studiert haben, legen uns nahe, dass unsere Pflicht, die Sache zu lehren, ebenso viel mit einem Seinszustand zu tun hat, den wir erreichen müssen, wie mit den Handlungen, die wir ausführen müssen. Aus den Bildern, die in den Zitaten enthalten sind, können wir sehr viel über diesen Seinszustand lernen. Sie sprechen von Dingen, deren bloße

Existenz es erfordert, von sich selbst zu geben. Kann eine Flamme sich dafür entscheiden, kein Licht zu geben, und dennoch Flamme genannt werden? Kann eine Quelle beschließen, nicht zu fließen, und dennoch eine Quelle sein? So sind auch wir geschaffen, um zu geben und freigebig zu sein. Zu geben, mit anderen das zu teilen, was wir besitzen, ist ein Erfordernis unserer geistigen Existenz. Von allem, was wir besitzen, ist das Kostbarste das Geschenk des Glaubens – die Anerkennung von Bahá'u'lláh als der Manifestation Gottes für die heutige Zeit. Es ist nur natürlich, dass wir das Wissen, das wir aus Seiner Offenbarung erhalten, und die Liebe und Freude, mit der diese Offenbarung unsere Seelen erfüllt, mit anderen teilen wollen.

Auf unserem Weg können wir uns natürlich vielen Hindernissen gegenübersehen in unserem Bemühen, die Sache zu lehren. Vielleicht sind wir schüchtern, oder wir haben Angst zu handeln oder zu sprechen, vielleicht fällt es uns manchmal schwer, Ideen mit Klarheit auszudrücken, aber all das können wir nach und nach überwinden, wenn wir Folgendes verstehen: Indem wir die Sache Gottes lehren, lernen wir, freigebig von dem zu geben, was uns das Liebste ist. Die folgenden Worte aus einem im Namen des Hüters geschriebenen Brief, können uns als ständige Erinnerung an unsere Pflicht dienen, die in Bahá'u'lláhs Offenbarung enthaltene göttliche Weisheit mit anderen zu teilen:

**„Die Welt ist in großem Aufruhr und ihre Probleme scheinen sich täglich zu verschärfen. Wir sollten daher nicht untätig sein, sonst würden wir bei der Erfüllung unserer heiligen Pflicht versagen. Bahá'u'lláh hat uns Seine Lehren nicht gegeben, um sie für unser persönliches Vergnügen und unsere Freude zu bewahren und zu verstecken. Er gab sie uns, damit wir sie jedem ans Herz legen, bis die ganze Welt mit ihnen vertraut wird und ihre Segnungen und ihren erhebenden Einfluss genießt.“<sup>4</sup>**

## ABSCHNITT 7

Eine Möglichkeit, den Zustand des Seins, den wir anstreben, zu beschreiben, ist, ihn als einen Zustand des Entflammtseins zu bezeichnen. Wenn wir also unsere Gedanken und unsere Energie auf das Lehren richten, sollten wir daran denken, dass das Feuer der Liebe zu Bahá'u'lláh in unseren Herzen jeden Tag heller und heller brennen sollte. Vielleicht möchtest du dir den folgenden Abschnitt aus den Schriften von 'Abdu'l-Bahá gut einprägen und dich immer daran erinnern, dass du die Flamme der Liebe Gottes in deinem Herzen nähren musst:

**„O du, der wie eine Lampe entflammt ist vom Feuer der Liebe Gottes! Ich habe deinen letzten Brief gelesen, der von deiner glühenden Liebe erzählt, und wie dich das Feuer der Liebe zu deinem Herrn, dem Mächtigen, dem Gepriesenen, entflammt. Er zeugt vom durchdringenden Einfluss des Geistes der Wahrheit, der in deinen Gliedern und Nerven, deinen Venen und Arterien, deinen Knochen und deinem Blut und deinem Fleisch in solcher Weise wirkt, dass er die Zügel der Macht aus deinen Händen genommen hat, dich bewegt, wie er will, dich zum Sprechen bringt, wie er will, und dich zu sich zieht, wie er will. Das gebührt wirklich jedem Herzen, das mit dem Geist der Liebe Gottes erfüllt ist. Bald wirst du wunderbare Ergebnisse sehen und die Zeichen deines Mächtigen Herrn entdecken.“<sup>5</sup>**

## ABSCHNITT 8

Die obige Textstelle beschreibt einen Zustand, in dem wir gar nicht anders können, als zu dienen und die Sache zu lehren. So sehr geht der Geist der Wahrheit in unserem Sein auf, dass er uns die Zügel der Macht aus der Hand reißt und uns so bewegt, wie er will. Denke über die Konsequenzen nach, wenn wir uns einem solchen natürlichen Impuls widersetzen, und reflektiere über jeden der folgenden Punkte:

- a. Eine Quelle, die Wasser empfängt, sich aber weigert zu fließen: \_\_\_\_\_

---

---

---

- b. Eine Person, die ständig die Gnadengaben Gottes erhält, sich aber weigert, sie mit anderen zu teilen: \_\_\_\_\_

---

---

---

- c. Jemand, der Wissen erhält, aber es nicht mit anderen teilt: \_\_\_\_\_

---

---

---

- d. Jemand, der das Geschenk des Glaubens erhält, aber nicht dient und die Sache Gottes lehrt: \_\_\_\_\_

---

---

## ABSCHNITT 9

Wenn du über das Wesen des Entflammtseins nachdenkst, solltest du bedenken, dass „Sein“ und „Tun“ zwei sich ergänzende Aspekte eines nach den Bahá'í-Lehren ausgerichteten Lebens sind. Sie sind so eng miteinander verwoben, dass der Versuch, sie zu trennen, zwecklos wäre. Wir können nicht unser ganzes Leben lang warten, bis wir einen Zustand völligen Entflammtseins erreicht haben, bevor wir handeln. Selbst die kleinste Flamme spendet Wärme und Licht. Es gibt viele Dinge, denen wir uns gleichzeitig widmen müssen. Wir müssen beten und über die tiefe Bedeutung der Schriften meditieren, die wir jeden Tag studieren. Wir müssen uns bemühen, unsere Herzen zu läutern und Seine Eigenschaften widerzuspiegeln. Wir müssen unser inneres Auge öffnen, Seine Schönheit erblicken und uns in sie verlieben. Und wir müssen im Bereich des Dienstes aktiv sein und das Wissen, das wir aus Bahá'u'lláhs Offenbarung gewinnen, mit anderen teilen. Im Bewusstsein des engen Zusammenhangs zwischen „Sein“ und „Tun“ – welche der folgenden Aussagen würdest du ohne zu zögern machen? Kreuze sie an.

- \_\_\_\_\_ Menschen bei sich zu Hause zu besuchen und mit ihnen ein bedeutungsvolles Gespräch zu führen, erfordert eine Menge Mut. Zuerst muss ich meine tiefe Schüchternheit überwinden, dann bin ich bereit, diesen Dienst auszuführen.
- \_\_\_\_\_ Obwohl ich nervös bin, wenn ich mit Menschen ins Gespräch komme, die ich nicht gut kenne, vertraue ich auf Gott und bin mir bewusst, dass ich meine Schüchternheit nur überwinden kann, wenn ich ins Handeln komme.
- \_\_\_\_\_ Ich habe nicht genügend Wissen, um mit anderen über den Glauben zu sprechen. Ich sollte mir mehr Wissen aneignen, bevor ich empfängliche Seelen aufsuche und versuche, die Lehren mit ihnen zu teilen.
- \_\_\_\_\_ Die Weisheit, die wir aus Bahá'u'lláhs Offenbarung schöpfen können, ist unerschöpflich, und selbst die kleinsten Erkenntnisse, die wir daraus gewinnen können, sind so wertvoll, dass wir sie großzügig mit anderen teilen sollten.
- \_\_\_\_\_ Ich weiß, dass ich keineswegs perfekt bin und noch einen weiten Weg vor mir habe, bis ich die vielen geistigen Eigenschaften widerspiegele, die in den Schriften beschrieben werden. Dennoch verspricht Bahá'u'lláh, dass Er all jenen beistehen wird, die sich erheben, um Ihm zu dienen, und so sollte ich mein Bestes geben, dies zu tun.
- \_\_\_\_\_ Obwohl ich unzulänglich bin, werde ich mich erheben und der Sache dienen. Die Lehren Bahá'u'lláhs mit anderen zu teilen, trägt dazu bei, meine Liebe zu Ihm zu vergrößern, und hilft mir, die notwendigen Fähigkeiten und geistigen Eigenschaften zu entwickeln.
- \_\_\_\_\_ Ich würde gerne eine Kinderklasse leiten, aber zuerst sollte ich alle notwendigen Eigenschaften eines guten Lehrers entwickeln. Wie sollen die Schüler lernen, wenn ich nicht das richtige Beispiel vorgebe?
- \_\_\_\_\_ Wenn ich eine Klasse leite, wächst meine Liebe zu den Kindern, und ich finde viele Gelegenheiten, Großzügigkeit, Geduld und liebevolle Güte zu üben.
- \_\_\_\_\_ Die Juniorjugendlichen in der Gruppe, die ich als Animator betreue, sollten mit mir reden können. Wenn sie denken, dass ich zu heilig bin, werden sie sich nicht wohl fühlen, wenn sie ihre Ideen frei äußern. Das Wichtigste ist, dass ich für sie da bin, Woche für Woche.
- \_\_\_\_\_ Wenn ich als Animator einer Juniorjugendgruppe diene, muss ich mich um die Verfeinerung meines Charakters kümmern, genauso wie ich versuche, ihnen bei ihrer geistigen und intellektuellen Entwicklung zu helfen.
- \_\_\_\_\_ Wenn ich in jedem Bereich des Dienstes die richtigen Dinge sage, macht es im Allgemeinen keinen Unterschied, ob meine Seele entflammt ist oder nicht.
- \_\_\_\_\_ Alles, was ich tun muss, ist, mich auf die Liebe zu Bahá'u'lláh zu konzentrieren. Dann werde ich kein Wort mehr sagen müssen. Mein Herz wird so entflammt sein, dass die Menschen sich fragen werden, warum ich so bin. Wenn sie

herausfinden, dass es daran liegt, dass ich Bahá'í bin, werden sie nachforschen und den Glauben von sich aus annehmen.

\_\_\_\_\_ Lehren ist ein Seinszustand. Es wird sich von selbst ergeben. Warum sollte man sich anstrengen!

\_\_\_\_\_ Lehren ist ein natürlicher Seinszustand. Es ist nicht nötig, systematische Pläne zu machen, um empfängliche Seelen zu finden und sie in ein Gespräch über die Person Bahá'u'lláhs und Seine Lehren einzubinden. Man sollte es einfach geschehen lassen!

## ABSCHNITT 10

Wir sind uns darüber einig, dass wir die Lehren Bahá'u'lláhs von dem Moment an, in dem wir Ihn anerkennen, weitergeben können und sollen. Das Bild, das wir verwendet haben, ist das einer Flamme, die, so klein sie auch sein mag, immer noch Licht und Wärme spendet. Gleichzeitig verstehen wir, dass wir – ohne in unseren Bemühungen auf dem Feld des Dienstes jemals nachzulassen – ständig danach streben müssen, unser geistiges Leben reicher zu machen, das Feuer der Liebe Gottes in unseren Herzen zu nähren und seine Intensität zu steigern. Halten wir also inne und denken wir über das nach, was das Entflammtsein verstärkt.

Nachstehend sind zwei Gruppen von Aussagen aufgeführt. Die linke Gruppe enthält Aussagen, die zwar einen gewissen Wahrheitsgehalt haben, aber in dieser Frage zu Verwirrung führen. Ordne jede Aussage der Aussage in der rechten Gruppe zu, die du zutreffender findest.

\_\_\_\_\_ Wissen ist ein Schleier. Zu viel Wissen führt zu Stolz. Man sollte darauf achten, dem Studium der Schriften nicht zu viel Bedeutung zu geben. Es genügt, sich auf die Liebe zu Gott und den Menschen zu konzentrieren.

\_\_\_\_\_ Das Entflammtsein ist so wesentlich, dass man sich für einige Zeit von allen Aktivitäten zurückziehen und nur an der Verbesserung des eigenen inneren Zustands arbeiten sollte.

\_\_\_\_\_ Wenn man mit dem Feuer der Liebe Gottes entflammt ist, lebt man mühelos in einem Zustand der immerwährenden Freude.

\_\_\_\_\_ Wir versagen darin, die Gebote Gottes zu befolgen, weil wir Bahá'u'lláh nicht genug lieben.

- a. Lehren und Dienst an der Sache sind notwendig, um geistig zu wachsen und das eigene Entflammtsein zu verstärken.
- b. Letztlich hängt das Entflammtsein von der Gnade Gottes ab. Das bedeutet jedoch nicht, dass keine Anstrengung erforderlich ist. Tägliches Beten, inständiges Bitten an Seiner Schwelle, Lesen in den Schriften und Ihm aktiv dienen – dies erhöht die Empfänglichkeit der Seele für Gottes Gnade und Wohltaten.
- c. Wissen nährt die Flamme der Liebe zu Bahá'u'lláh in unseren Herzen. Je mehr man Ihn durch das Studium Seiner Offenbarung und durch den Dienst an Seiner Sache kennenlernt, desto tiefer liebt man Ihn. Wenn man von seinem Ego befreit ist, das zu

Entflammtsein entsteht nur durch die Gnade Gottes. Deshalb brauchen wir uns nicht zu bemühen, ihre Intensität zu erhöhen.

Wenn das Feuer der Liebe Gottes einmal im Herzen entfacht ist, kann es nie mehr gelöscht werden. Es wird von selbst weiter brennen und das Herz vom Selbst und den Leidenschaften reinigen.

Stolz führt und das Wissen in einen Schleier verwandelt, trägt die Aneignung von Wissen in hohem Maße dazu bei, das Entflammtsein des eigenen Herzens zu vergrößern.

- d. So wie das Gebet und der Dienst an der Sache dazu beitragen, die Flamme der Liebe Gottes im Herzen zu verstärken, so löschen die Winde des Egos und der selbstsüchtigen Begierden sie aus. Deshalb muss man wachsam sein und das Feuer der Liebe Gottes in seinem Herzen beschützen.
- e. Wenn man sich unermüdlich auf dem Pfade Gottes bemüht, werden die Schleier des Selbstes durch das Feuer Seiner Liebe verbrannt, und man fühlt die Freude, Ihm näher zu kommen.
- f. Auch wenn wir Bahá'u'lláh lieben, können wir viele Fehler machen, denn wir sind schwach und bedürfen ständig Seiner Barmherzigkeit und Vergebung. Wenn wir uns bemühen, Seine Gebote zu befolgen, verstärkt dies das Entflammtsein.

Schreibe nun einen kurzen Absatz, in dem du mit eigenen Worten beschreibst, wie das Entflammtsein verstärkt wird.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## ABSCHNITT 11

Nachdem wir über den Zustand des Entflammtseins nachgedacht haben, einen Zustand, in dem wir, entflammt von der Liebe Gottes, unaufhörlich danach streben, das Licht der Offenbarung Bahá'u'lláhs zu verbreiten, wollen wir die folgenden Textstellen lesen und darüber nachdenken:

**„Sprich: Mir helfen heißt Meine Sache lehren. Dies ist ein Gegenstand, der ganze Sendbriefe ausfüllt. Dies ist der unverrückbare Befehl Gottes, ewig in der Vergangenheit, ewig in der Zukunft.“<sup>6</sup>**

**„Seid nicht verzagt, o Völker der Welt, wenn die Sonne Meiner Schönheit untergegangen und der Himmel Meines Heiligtums vor euren Augen verhüllt sein wird. Erhebt euch, um Meine Sache weiterzutragen und Mein Wort unter den Menschen zu erhöhen. Wir sind immer mit euch und werden euch durch die Macht der Wahrheit stärken.“<sup>7</sup>**

**„Die Feder des Höchsten hat jedem die Pflicht auferlegt und vorgeschrieben, diese Sache zu lehren... Gott wird zweifellos jeden begeistern, der sich von allem außer Ihm loslöst, und Er wird die klaren Wasser der Weisheit und des Ausdrucks aus seinem Herzen quellen und überreich strömen lassen.“<sup>8</sup>**

**„Gott hat jedem zur Pflicht gemacht, Seine Sache zu lehren. Wer sich erhebt, diese Pflicht zu erfüllen, muss, ehe er Seine Botschaft verkündet, unbedingt den Schmuck eines aufrechten, lobenswerten Charakters anlegen, damit seine Worte die Herzen derer anziehen, die für seinen Ruf empfänglich sind.“<sup>9</sup>**

**„O ihr Geliebten Gottes! Legt euch nicht auf euerem Lager zur Ruhe nieder, nein, regt euch vielmehr, sobald ihr euren Herrn, den Schöpfer, erkennt. Hört, was Ihm widerfahren ist, und eilt, Ihm beizustehen. Löst euere Zunge und verkündet unaufhörlich Seine Sache. Dies wird besser für euch sein als alle Schätze der Vergangenheit und der Zukunft – gehörtet ihr doch zu denen, die diese Wahrheit begreifen.“<sup>10</sup>**

Vielleicht möchtest du von den oben genannten Textstellen so viele auswendig lernen, wie du kannst.

## ABSCHNITT 12

Bei der Betrachtung der verschiedenen Aspekte unserer Pflicht zu lehren, dürfen wir nicht vergessen, dass die Gebote Gottes ein Zeichen Seiner Großzügigkeit uns gegenüber sind. Wir sollten nicht einen Moment lang denken, dass wir Gott einen Gefallen tun, wenn wir Seine Ermahnungen und Gebote befolgen. Er könnte mit einem einzigen Wort den vollständigen Sieg Seiner Sache sichern. Dass Er uns die Möglichkeit gegeben hat, für Seinen Glauben einzutreten, ist ein unschätzbare Segen, der einem jeden von uns zuteil geworden ist. Bahá'u'lláh sagt:

**„Sollten Wir es wünschen, werden Wir die Sache Gottes durch die Macht eines einzigen Wortes aus Unserer Gegenwart zum Siege führen. Er ist wahrlich der Allmächtige, der Allbezwingende. So es Gottes Absicht ist, wird aus den Wäldern himmlischer Macht der Löwe unüberwindlicher Kraft hervortreten, und sein Gebrüll ist wie des Donners Grollen, das in den Bergen widerhallt. Da Unsere liebevolle Vorsehung jedoch alle Dinge überragt, haben Wir verordnet, daß der vollständige Sieg durch Wort und Rede erreicht werde, damit Unsere Diener auf der ganzen Erde dergestalt zu Empfängern göttlichen Segens werden. Das ist ein Zeichen für die Gottesgaben, die ihnen gewährt sind.“<sup>11</sup>**

In der gesprochenen und geschriebenen Sprache werden oft Metaphern verwendet, um eine Idee zu vermitteln – das heißt, ein Wort oder ein Satz, der ein bestimmtes Bild in Erinnerung ruft, wird verwendet, um etwas Ungreifbares zu beschreiben. In diesem Abschnitt verwendet Bahá'u'lláh die Metapher eines Löwen. Der Löwe tritt aus den Wäldern der himmlischen Macht hervor, und sein Gebrüll ist wie Donner, der in den Bergen widerhallt. Dieses Bild vermittelt uns einen Eindruck von der Macht Gottes, des Schöpfers. Durch eine einzige Tat könnte Er Seine Macht kundtun, und alle Völker der Erde würden sich in Unterwerfung vor Ihm verneigen. Nur aus Seiner liebenden Güte heraus erlaubt Er uns, Seinen Dienern, die Werkzeuge für die Verbreitung Seines Glaubens zu sein. Vervollständige die folgenden Sätze mit den Wörtern und Formulierungen aus dem Zitat:

1. Sollte Er es wünschen, könnte Er \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
2. So es Gottes Absicht ist, wird \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
3. Das Gebrüll dieses Löwen wäre wie \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
4. Da aber Seine liebevolle Vorsehung alle Dinge überragt, hat Gott verordnet, dass \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
5. Dies hat Er getan, damit \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
6. Dies ist \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

## ABSCHNITT 13

Es ist nicht ungewöhnlich, dass Menschen bestimmte Überzeugungen haben und gleichzeitig Dinge sagen, die ihnen im Grunde widersprechen. Im Allgemeinen ist es nicht leicht, widerspruchsfrei zu sein. Wir alle haben Denkgewohnheiten, die sich im Laufe unseres Lebens herausgebildet haben und die uns dazu bringen, Dinge zu sagen, ohne darüber nachzudenken. Mit ein wenig mehr Nachdenken würde uns klar werden, dass wir manches von dem, was wir da so behaupten, nicht wirklich glauben. Während unser Verständnis also sowohl im Lichte der Lehren als auch durch Erfahrung voranschreitet, lohnt es sich, von Zeit zu Zeit innezuhalten und die Gültigkeit bestimmter Aussagen zu überprüfen. Entscheide, welche der folgenden Aussagen mit deinem Verständnis des Konzepts vom Lehren als einer Pflicht übereinstimmen. Kreuze sie an.

\_\_\_\_\_ Ich beteilige mich aktiv an den Beratungen meiner Gemeinde über die Lehrarbeit und mache Vorschläge, wie sie durchgeführt werden sollte. Auf diese Weise erfülle ich meine Pflicht zum Lehren.

\_\_\_\_\_ Wann immer in meiner Gemeinde gezielte Bemühungen für das Lehren unternommen werden, spreche ich besondere Gebete dafür. Auf diese Weise erfülle ich meine Pflicht zu lehren.

\_\_\_\_\_ Wann immer sich eine Gelegenheit bietet, teile ich einige Erkenntnisse aus Bahá'u'lláhs Lehren. Das genügt mir, um meine Pflicht zum Lehren zu erfüllen.

\_\_\_\_\_ Ich habe in diesem Jahr einer Person den Glauben gelehrt. Ich habe meine Pflicht für dieses Jahr erfüllt.

\_\_\_\_\_ Jeder, den ich kenne, weiß, dass ich Bahá'í bin, und ich habe allen, die daran interessiert sind, von Bahá'u'lláh und Seiner Offenbarung erzählt. Ich habe alle Möglichkeiten ausgeschöpft, um den Glauben zu lehren.

\_\_\_\_\_ Ich erfülle meine Pflicht zu lehren, indem ich jedem, dem ich begegne, sage, dass ich Bahá'í bin.

\_\_\_\_\_ Ich kann meine Pflicht zu lehren am besten erfüllen, indem ich ein vorbildliches Leben führe. Da braucht es keine Worte.

\_\_\_\_\_ Ich bemühe mich, alle Gebote und Ermahnungen Bahá'u'lláhs zu befolgen, einschließlich derjenigen, Seine Sache zu lehren, denn nur so kann ich ein vorbildliches Leben führen.

\_\_\_\_\_ Ich weiß, dass Bahá'u'lláh jedem Seiner Anhänger die Pflicht auferlegt hat, Seine Sache zu lehren. Aber Er hat nicht wirklich „jeden“ gemeint. Er bezog sich auf diejenigen, die im Glauben sehr bewandert sind und über viel Erfahrung verfügen.

\_\_\_\_\_ Wann immer ich über die Schönheit von Bahá'u'lláhs Lehren nachdenke, erfüllt mich das so sehr mit Freude, dass ich mir gar nicht vorstellen kann, wie ich Seine Botschaft nicht mit anderen teilen könnte.

\_\_\_\_\_ Wenn ich meine Pflicht erfülle, die Sache zu lehren, werde ich göttliche Bestätigung erhalten.

\_\_\_\_\_ Ich erfülle meine Pflicht zum Lehren der Sache aufgrund meiner Liebe zu Bahá'u'lláh und der Liebe zur gesamten Menschheit, die Er in mich hineingelegt hat.

\_\_\_\_\_ In unserer Nachbarschaft sind so viele gemeindefördernde Aktivitäten im Gange, und es ist nur eine Frage der Zeit, bis mehr und mehr Einzelpersonen und Familien dem Glauben beitreten. Wir brauchen nicht nach Gelegenheiten zu suchen, um über Bahá'u'lláh und Seine Offenbarung zu sprechen und dabei zu helfen, Seelen in Seiner Sache zu bestätigen.

Lerne den folgenden Abschnitt aus einem von 'Abdu'l-Bahá offenbarten Sendschreiben auswendig:

**„O du, der du das Reich Gottes suchst! Wenn du wünschst, dass deine Rede und Äußerung in erstarrte Herzen dringt, so löse Dich von jeglicher Bindung an diese Welt und wende dein Angesicht zum Königreich Gottes. Entzünde das Feuer Seiner Liebe in deinem Herzen auf eine solche Weise, dass du zu einer brennenden Flamme und einer leuchtenden Kerze der Führung wirst. Dann wird deine Rede durch die Bestätigung des Heiligen Geistes jedes Herz bewegen.“<sup>12</sup>**

## ABSCHNITT 14

Nachdem wir nun über die Bedeutung des Lehrens als einer Pflicht nachgedacht haben, lass uns über die Heiligkeit dieser Handlung nachdenken, auf die uns der Hüter in dem Zitat, das wir in Abschnitt 6 studiert haben, aufmerksam macht. In welchem Sinne ist das Lehren heilig? Natürlich macht allein die Tatsache, dass es eine Ermahnung ist, die von Gott kommt, diese Pflicht heilig. Aber gibt es noch andere Dimensionen der Heiligkeit, die wir in Bezug auf das Lehren untersuchen sollten? In einer Seiner Tafeln sagt Bahá'u'lláh:

**„Was Er sich vorbehalten hat, sind die Städte der Menschenherzen, und die Geliebten Dessen, Der die höchste Wahrheit ist, sind an diesem Tage wie die Schlüssel zu ihnen. Gebe Gott, dass sie alle befähigt werden, durch die Macht des Größten Namens die Tore dieser Städte aufzuschließen.“<sup>13</sup>**

In einem anderen Abschnitt sagt Er:

**„Was Er sich vorbehielt, sind die Städte der Menschenherzen, damit Er sie von aller irdischen Befleckung rein mache und sie befähige, dem geheiligten Orte zu nahen, den die Hände der Ungläubigen niemals entweihen können. Öffne, o Volk, die Stadt des Menschenherzens mit dem Schlüssel deiner Rede. So haben Wir dir in vorbestimmtem Maße deine Pflicht verordnet.“<sup>14</sup>**

Die Beantwortung der folgenden Fragen wird dir helfen zu erkennen, wie diese Textstellen mit der Heiligkeit und dem Akt des Lehrens zusammenhängen:

1. Was hat Gott sich Selbst vorbehalten? \_\_\_\_\_
2. Wem gehört das Menschenherz? \_\_\_\_\_
3. Mit welchem Begriff beschreiben wir „das, was Gott gehört“? \_\_\_\_\_
4. Wer sind wie die Schlüssel zu den Städten der Menschenherzen? \_\_\_\_\_
5. Wovon möchte Gott diese Städte reinigen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Wozu will Er diese Herzen befähigen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
7. Mit welchem Schlüssel sollen wir die Stadt des Menschenherzens öffnen? \_\_\_\_\_
8. Welche Pflicht ist uns in diesen Zitaten auferlegt? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## ABSCHNITT 15

Es gibt noch eine weitere Dimension der Heiligkeit, die wir in unserem Bemühen, ihre Beziehung zum Lehren zu erforschen, berücksichtigen müssen. In einem Seiner Sendschreiben bezieht sich Bahá'u'lláh mit diesen Worten auf Seine Offenbarung:

**„Sprich: Dies ist die versiegelte, mystische Schriftrolle, die Schatztruhe für Gottes unabänderlichen Ratschluß. Sie birgt die Worte, welche der Finger der Heiligkeit aufgezeichnet hat. Sie lag im Schleier unergründlichen Geheimnisses verhüllt und ist jetzt zum Zeichen der Gnade des Allmächtigen, des Altehrwürdigen der Tage, herabgesandt. In ihr haben Wir das Schicksal aller Menschen auf Erden und aller Himmelsbewohner bestimmt, das Wissen um alle Dinge, vom ersten bis zum letzten, niedergeschrieben.“<sup>15</sup>**

In diesem Zitat beschreibt Bahá'u'lláh Seine Offenbarung als eine versiegelte, mystische Schriftrolle. Eine Schriftrolle ist eine Rolle aus Papier, auf die eine wichtige Botschaft geschrieben ist. Diese versiegelte und mystische Schriftrolle ist der Verwahrungsort von Gottes Ratschluss – das heißt, sie enthält das, was Gott verordnet hat, und dies ist unabänderlich. Die folgende Übung soll dir helfen, die Bedeutung dieses Absatzes zu verstehen. Ergänzt die Lücken mit Wörtern aus dem Zitat und lest dann die Sätze gemeinsam.

1. Bahá'u'lláhs Offenbarung wurde uns als ein Zeichen göttlicher \_\_\_\_\_ herabgesandt.
2. Was uns herabgesandt wurde, ist die \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ Schriftrolle, die vorher im \_\_\_\_\_ verhüllt lag.
3. Sie ist die Schatztruhe für Gottes \_\_\_\_\_.

4. In ihr hat Gott das Schicksal aller \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ bestimmt.

5. Bahá'u'lláhs Offenbarung enthält das \_\_\_\_\_ um alle Dinge, vom  
\_\_\_\_\_ bis zum \_\_\_\_\_.

## ABSCHNITT 16

Betrachten wir nun, was wir in den beiden vorangegangenen Abschnitten studiert haben. Das Lehren ist die heilige Pflicht eines jeden Bahá'í, denn es ist uns von Gott auferlegt. Darüberhinaus haben wir es beim Lehren mit zwei sehr heiligen Dingen zu tun. Das eine ist das Menschenherz, das seinem Wesen nach Gott gehört. Lehren kann in der Tat als jene geistige Handlung beschrieben werden, die dazu führt, dass sich die Stadt des Menschenherzens für Ihn öffnet. Das andere Heilige, mit dem das Lehren zu tun hat, ist die Offenbarung Bahá'u'lláhs. Wir lehren, um das Herz mit Seiner Offenbarung, Seiner größten Gabe an die Menschheit, zu verbinden.

Versuche, dich an Gelegenheiten in deinem Leben zu erinnern, bei denen du die Gegenwart des Heiligen gespürt hast. Wenn du jemals in den Heiligen Schreinen von Bahá'u'lláh und dem Báb gewesen bist, erinnerst du dich lebhaft daran, wie es sich anfühlte, Ihren Heiligen Schwellen zu nahen und sich demütig vor ihnen niederzubeugen. Aber selbst wenn du diese Gnade noch nicht erfahren hast, gab es in deinem Leben sicher viele Gelegenheiten, bei denen du im Gebet ganz entrückt warst, mit Herz und Geist Gott zugewandt, und ganz deutlich gespürt hast, dass du in Seiner Gegenwart stehst. Welches sind einige der Empfindungen, die dein Herz in solchen Momenten erfüllen? Kreuze sie in der Liste an:

_____ Innige Liebe	_____ Demut	_____ Freude
_____ Ehrfurcht	_____ Unbehagen	_____ Unwürdigkeit
_____ Gleichgültigkeit	_____ Entrückt sein	_____ Ehrerbietung
_____ Unterwerfung	_____ Dankbarkeit	_____ Ruhe

## ABSCHNITT 17

Diese letzte Übung hat uns an die ehrerbietige Haltung erinnert, die man einnimmt, wenn man sich etwas Heiligem nähert, und an die edlen Gefühle, die sich im Herzen regen, wenn man in der Gegenwart des Heiligen steht. In diesem Zusammenhang muss eine wichtige Frage gestellt werden: Wie verleiht dein eigenes Bewusstsein für die heilige Natur des Lehrens deinen Handlungen Kraft? Um dir bei der Beantwortung dieser Frage zu helfen, schlagen wir dir eine Übung vor, in der drei verschiedene Arten beschrieben werden, wie man das Lehren sehen kann. Du wirst ermuntert, über die Ergebnisse jeder dieser Herangehensweisen nachzudenken. Mache dir keine Gedanken, wenn dir die Übung etwas künstlich vorkommt; sie wird dir gleichwohl einige notwendige Einsichten vermitteln.

Als Teil eines wachsenden Nukleus aktiver Unterstützer des Glaubens in deiner Nachbarschaft oder in deinem Dorf bist du Mitglied eines Teams, das in einer kollektiven Lehrbemühung engagiert ist. Gemeinsam besucht ihr Haushalte und bespricht mit Einzelpersonen und Familien – von denen einige bereits auf die eine oder andere Weise mit den laufenden gemeindefördernden Aktivitäten verbunden sind – die in der Offenbarung Bahá'u'lláhs verankerten grundlegenden Wahrheiten und hilft ihnen, Ihn als die Manifestation Gottes für heute anzuerkennen. Stellen wir uns ein Szenario vor, in dem dein Team über einen bestimmten Zeitraum hinweg etwa dreißig Personen dabei unterstützt hat, die Sache anzunehmen und sich der Bahá'í-Gemeinde anzuschließen. Wir können davon ausgehen, dass jedes Teammitglied seine Aufgabe zu lehren mit größter Aufrichtigkeit und ausschließlich aus Liebe zu Bahá'u'lláh erfüllt hat. Was aber, wenn die Auffassung des Teams von dem, was es tat, nicht immer konstant war?

Nehmen wir an, dass ihr euch anfangs mehr oder weniger als Verkäufer gesehen habt. „Lehren ist wie Verkaufen“, habt ihr euch gesagt. „Der Glaube hat die besten Ideen, die es gibt. Wir sind gute Lehrer, wenn wir den Glauben gut verpacken und diese wunderbaren Ideen den Menschen verkaufen können.“ Zehn Seelen sind auf diese Weise zum Glauben gekommen.

Nehmen wir nun an, dass du und die anderen Mitglieder des Teams etwas später euer Tun vor allem als ein Gewinnen von Menschen für eine fortschrittliche soziale Sache gesehen habt. „Angesichts der katastrophalen Lage der Welt“, habt ihr euch gesagt, „müssen wir so schnell wie möglich so viele Menschen wie möglich gewinnen – Menschen, die in den Lehren die Lösungen für die Übel der Menschheit finden und sich für die Herstellung von Einheit, die Beseitigung von Vorurteilen und für die Sache der Gerechtigkeit einsetzen werden.“ Und so habt ihr mit Begeisterung begonnen, andere zur Mitarbeit einzuladen, um so wichtige Ideale wie Frieden, Einheit, die Gleichberechtigung der Geschlechter und die Beseitigung von Vorurteilen zu fördern. Zehn Menschen sind durch diese Bemühungen zum Glauben gekommen.

Einige Zeit später warst du natürlich immer noch besorgt über den Zustand der Welt und über die Notwendigkeit, dass immer mehr Menschen die Lehren Bahá'u'lláhs anwenden können, um die Welt zu verwandeln. Aber dein Team hatte nun ein viel tieferes Verständnis für die heilige Natur des Lehrens entwickelt. Jedes Mal, wenn ihr jemandem die Wahrheiten des Glaubens erklärt habt, wart ihr euch sehr bewusst, dass ihr ein Menschenherz ansprecht, das Gott gehört. Ihr habt mit dem Schlüssel eurer Rede die Tore zur Stadt dieses Herzens geöffnet und es mit Bahá'u'lláhs Offenbarung verbunden. Unter diesen Bedingungen erklärten zehn weitere Personen ihren Glauben.

Nachdem ihr diesen dreißig Freunden geholfen habt, die Sache anzunehmen, beginnt euer Team nun mit einer systematischen Anstrengung, ihr Wissen über die Lehren zu vertiefen und so viele von ihnen wie möglich zu ermutigen, in den Institutsprozess einzutreten und Protagonisten der gemeindefördernden Bemühungen in eurem Dorf oder eurer Nachbarschaft zu werden. Glaubst du, dass es zwischen den drei Gruppen Unterschiede in der Intensität ihres Engagements für Bahá'í-Aktivitäten geben wird? Werden deine Bemühungen bei einer der Gruppen mehr Wirkung zeigen? Natürlich könnten aus jeder der drei Gruppen einzelne Personen hervorgehen, die von Bahá'u'lláh so vorbereitet wurden und so begierig darauf sind, sich mit Seiner Offenbarung eingehend zu befassen, dass sie schnell vertieft werden und sich in die Angelegenheiten der Gemeinde einbringen. Du wirst jedoch gebeten, über jede Gruppe als Ganzes nachzudenken.

Glaubst du, dass es im Schnitt signifikante Unterschiede zwischen den drei Gruppen geben wird? Besprecht diese Frage in eurer Gruppe und schreibt eure Schlussfolgerungen hier auf.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Um weiter über die von uns aufgeworfene Frage nachzudenken – nämlich, inwieweit dein wachsendes Bewusstsein von der heiligen Natur des Lehrens deinem Handeln Kraft verleiht –, lass uns ein anderes Szenario betrachten. Wie bereits erwähnt, beinhalten viele der gemeindebildenden Aktivitäten, die du in deinem Dorf oder deiner Nachbarschaft unternimmst, dass Seelen mit dem Wort Gottes in Berührung gebracht werden, und können im weiteren Sinne als Lehren angesehen werden. Stell dir vor, du bist jetzt Mitglied eines Teams, das damit beschäftigt ist, eine Gruppe nach der anderen, vor allem Jugendliche, einzuladen, an der Hauptkursfolge des Instituts teilzunehmen und einen Pfad des Dienstes zu beschreiten. Nehmen wir an, dass du mit ähnlichen Sichtweisen wie den oben beschriebenen mit drei Gruppen von Jugendlichen ins Gespräch kommst, die deine Einladung annehmen. Wenn du jede Gruppe als Ganzes betrachtest, glaubst du, dass es Unterschiede zwischen ihnen gibt, zum Beispiel in Bezug auf den Grad des Engagements, das sie an den Tag legen, um ihr geistiges und intellektuelles Wachstum voranzutreiben und zum Wandel der Gesellschaft beizutragen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## ABSCHNITT 18

Wenn die Tore der Stadt des Menschenherzens geöffnet sind und das Herz mit der Offenbarung Bahá'u'lláhs verbunden wird, beginnt ein tiefgreifender Prozess der Transformation. Diese Verwandlung vollzieht sich nicht sofort, sondern im Laufe der Zeit, wenn wir uns mit unerschütterlicher Entschlossenheit dem Studium und dem Dienst widmen. Dennoch sollten wir niemals unterschätzen, wie wichtig der Schritt der Anerkennung von Bahá'u'lláh für diesen Prozess der Verwandlung ist. Die Sonne der Wahrheit zu erkennen und ihren Strahlen zu erlauben, in das Herz einzudringen und es zu erleuchten, ist der wichtigste Schritt, den ein Mensch in seinem Leben tun kann. Wenn wir über die Verwandlung nachdenken, die auf die Anerkennung von Bahá'u'lláh folgt, können wir besser verstehen, wie wir anderen helfen können, diesen entscheidenden Schritt zu tun. Kannst du in ein oder zwei Sätzen einige der Veränderungen beschreiben, die in jedem der folgenden Bereiche auftreten, wenn wir Bahá'u'lláh anerkennen und beginnen, nach Seinen Lehren zu handeln?

1. Unser Herz: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Unser Verstand: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Unsere Gedanken: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Unser Charakter: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Unsere Beziehungen zu unseren Mitmenschen: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Unsere Ziele im Leben: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
7. Unsere Sicht auf die Welt: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## ABSCHNITT 19

Wir haben uns in Buch 5 kurz mit dem Begriff der Kraft befasst, als wir über die Dynamik der geistigen Befähigung nachdachten. Dieses Thema verdient in unserem Kontext hier weitere Überlegungen. In der physischen Welt erfolgt Veränderung durch die Einwirkung von Kraft. Damit wir uns von einem Punkt zum anderen bewegen, damit eine Pflanze wächst, damit eine Lampe Dunkelheit in Licht verwandelt, damit ein Fluss fließt und die Gezeiten kommen und gehen, bedarf es einer Kraft – die Kraft, die von den Muskeln des menschlichen Körpers ausgeht, die Kraft, die von der Sonne, der Elektrizität oder der Gravitation erzeugt wird. Es ist also wichtig zu fragen: Welche Kräfte bewirken die Veränderung, die du im vorherigen Abschnitt beschrieben hast? Diese Frage ist für unser Verständnis der geistigen Natur des Lehrens so zentral, dass wir den Rest dieses Kapitels darauf verwenden wollen, nach Antworten hierauf zu suchen. Entscheide zunächst, welche der folgenden Kräfte zur geistigen Transformation des Einzelnen und der Gesellschaft beitragen können:

- \_\_\_\_\_ Die Kraft des Gebets
- \_\_\_\_\_ Die Kraft reiner und guter Taten
- \_\_\_\_\_ Die Kraft des Wortes Gottes
- \_\_\_\_\_ Die Kraft der Gerechtigkeit
- \_\_\_\_\_ Die Kraft des Schwertes
- \_\_\_\_\_ Die Kraft der Einheit
- \_\_\_\_\_ Die Kraft der Wahrheit
- \_\_\_\_\_ Die Kraft eines Vorbilds
- \_\_\_\_\_ Die Kraft freundlicher Worte
- \_\_\_\_\_ Die Kraft überzeugender Argumente
- \_\_\_\_\_ Die Kraft des Geldes
- \_\_\_\_\_ Die Kraft eines aufrechten Charakters
- \_\_\_\_\_ Die Kraft des Bundes
- \_\_\_\_\_ Die Kraft politischer Herrschaft
- \_\_\_\_\_ Die Kraft des Protests
- \_\_\_\_\_ Die Kraft der Liebe
- \_\_\_\_\_ Die Kraft der Überredung
- \_\_\_\_\_ Die Kraft des Glaubens
- \_\_\_\_\_ Die Kraft konstruktiver und selbstloser Gedanken
- \_\_\_\_\_ Die Kraft von Gewehren
- \_\_\_\_\_ Die Kraft wahren Wissens
- \_\_\_\_\_ Die Kraft der Vernunft
- \_\_\_\_\_ Die Kraft der Einschüchterung
- \_\_\_\_\_ Die Kraft demütigen Dienstes an der Sache Gottes

## ABSCHNITT 20

Unter all den Kräften, die zur geistigen Verwandlung beitragen, zeichnet sich eine als einzigartig aus, als die allen anderen Kräften zugrunde liegende Kraft. Welche ist es?

Viele Jahrhunderte lang glaubte man an die Existenz einer Substanz, „Elixier“ genannt, die – auf Kupfer oder jedes andere Element aufgetragen – dieses in Gold verwandeln könne. Dieser Prozess, der von vielen gesucht, aber nie gefunden wurde, wird als die „Umwandlung der Elemente“ bezeichnet. In einer Seiner Tafeln benutzt Bahá'u'lláh dieses Bild, um eine sehr tiefe geistige Wahrheit zu offenbaren:

**„Die Lebenskraft des Glaubens der Menschen an Gott stirbt aus in allen Landen. Nur Seine heilende Arznei kann sie jemals wiederherstellen. Der Rost der Gottlosigkeit frisst sich in das Mark der Gesellschaft. Was außer dem Elixier Seiner machtvollen Offenbarung kann sie reinigen und neu beleben? Liegt es in menschlicher Macht, o Hakím, in den Bestandteilen irgendeines der winzigen, unteilbaren Teilchen der Materie eine so völlige Umwandlung zu bewirken, dass sie in lauterer Gold verwandelt wird? So verwirrend und schwierig dies erscheinen mag, Wir wurden ermächtigt, die noch größere Aufgabe zu erfüllen, satanische Stärke in himmlische Macht zu verwandeln. Die Kraft zu einer solchen Umwandlung übertrifft selbst die Wirksamkeit des Elixiers. Das Wort Gottes allein kann für sich in Anspruch nehmen, zu einer so großen, so weitreichenden Wandlung fähig zu sein.“<sup>16</sup>**

Nachdem du diesen Abschnitt gelesen hast, welche Kraft ist deiner Meinung nach diese einzigartige, diese allen anderen Kräften zugrunde liegende Kraft? \_\_\_\_\_  
Wozu ist diese Kraft fähig? \_\_\_\_\_

## ABSCHNITT 21

In der obigen Passage wird uns gesagt, dass es zwar schwierig ist, ein Element in reines Gold umzuwandeln, dass aber die Umwandlung satanischer Stärke in himmlische Macht sicherlich noch schwieriger ist. Doch das Wort Gottes, und das Wort Gottes allein, kann eine solche grundlegende Wandlung bewirken. Was aber ist das „Wort Gottes“, müssen wir uns fragen, das zu einer so gewaltigen Leistung fähig ist? Bahá'u'lláh sagt:

**„Wisse ferner, dass das Wort Gottes – gepriesen sei Seine Herrlichkeit – hoch und weit überlegen über allem steht, was die Sinne wahrnehmen können; denn es ist geheiligt über Natur oder Substanz. Es übersteigt die Grenzen der bekannten Elemente und ist erhaben über alle wesentlichen, anerkannten Substanzen. Es wurde offenbar ohne eine Silbe oder einen Laut und ist nichts anderes als der Befehl Gottes, der alles Erschaffene durchdringt. Niemals war es der Welt des Seins vorenthalten. Es ist Gottes alldurchdringende Gnade, von der jedwede Gnade ausgeht, eine Wesenheit, die hoch über allem steht, was war und sein wird.“<sup>17</sup>**

1. Das Wort Gottes steht \_\_\_\_\_ und weit \_\_\_\_\_ über allem, was die Sinne wahrnehmen können.

2. Das Wort Gottes ist \_\_\_\_\_ über \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ .
3. Das Wort Gottes \_\_\_\_\_ die Grenzen der \_\_\_\_\_ .
4. Das Wort Gottes ist \_\_\_\_\_ über alle \_\_\_\_\_ Substanzen.
5. Das Wort Gottes wurde offenbar ohne eine \_\_\_\_\_ oder einen \_\_\_\_\_ .
6. Das Wort Gottes ist der \_\_\_\_\_ Gottes.
7. Das Wort Gottes, Sein Befehl, durchdringt \_\_\_\_\_ .
8. Das Wort Gottes, Sein Befehl, war \_\_\_\_\_ niemals \_\_\_\_\_ .
9. Das Wort Gottes ist Seine alldurchdringende \_\_\_\_\_ , von der \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ ausgeht.
10. Das Wort Gottes ist eine Wesenheit, die \_\_\_\_\_ , was  
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ .

## ABSCHNITT 22

Ein weiteres Bild, das uns eine Ahnung der Macht des Wortes Gottes vermittelt, ist die Verbindung der Buchstaben des Wortes „Sei“. In den Schriften wird uns gesagt, dass Gott durch das Zusammenfügen dieser Buchstaben den Befehl „Sei“ erließ. Dadurch wurde die gesamte Schöpfung ins Dasein gerufen. In einem von Bahá'u'lláh offenbarten Gebet bezeichnet Er Gott, unseren Schöpfer, als Den,

**„... Der durch eine Bewegung Seines Fingers alle Namen und ihr Reich ins Dasein rief, alle Eigenschaften und ihr Reich erschuf und Der durch eine weitere Bewegung dieses Fingers die Buchstaben des Wortes ›Sei‹ vereinte und miteinander verknüpfte, wodurch Er offenbarte, was die höchsten Gedanken Deiner Auserwählten, die sich nahen Zugangs zu Dir erfreuen, nicht fassen können und was die tiefste Weisheit Deiner Geliebten, die Dir ganz ergeben sind, nicht auszuloten vermag.“<sup>18</sup>**

In einem anderen Sendschreiben erklärt Bahá'u'lláh:

**„Jedes Ding muss zwangsläufig einen Ursprung haben, jedes Bauwerk einen Baumeister. Wahrlich, das Wort Gottes ist die Ursache, die der Welt des Seins vorangeht – einer Welt, die mit dem Strahlenglanz des Altehrwürdigen der Tage geschmückt ist, aber zu allen Zeiten erneuert wird und neu ersteht. Unermesslich erhaben ist der Gott der Weisheit, der dieses hehre Gefüge errichtet hat.“<sup>19</sup>**

## ABSCHNITT 23

Wir haben nun gelernt, dass das Wort Gottes Sein alldurchdringendes Gebot und Seine Gnade ist und nicht aus Silben und Lauten besteht. Es gibt jedoch sehr wohl Worte, die wir lesen und hören können und die die Macht des Wortes Gottes in sich tragen, nämlich die von der Manifestation geäußerten Worte. Sie haben die Kraft zu erschaffen, zu erneuern und zu verwandeln, und daher werden sie als das „Schöpferische Wort“ bezeichnet. Bahá'u'lláh sagt uns:

**„Ein jegliches Wort, das aus dem Munde Gottes hervorgeht, ist mit solcher Kraft versehen, dass es jeder menschlichen Gestalt neues Leben einflößen kann – gehörtet ihr doch zu denen, die diese Wahrheit begreifen!“<sup>20</sup>**

**„O mein Freund! Das Wort Gottes ist der König der Worte; sein durchdringender Einfluss ist unermesslich. Es hat allzeit das Reich des Seins beherrscht und wird es immerdar beherrschen. Das Erhabenste Wesen spricht: Das Wort ist der Hauptschlüssel für die ganze Welt; denn durch seine Gewalt werden die Tore der Menschenherzen, die in Wirklichkeit die Himmelstore sind, erschlossen.“<sup>21</sup>**

**„Das Wort Gottes hat das Herz der Welt in Brand gesetzt; wie bedauerlich, wenn ihr versäumt, euch an seiner Flamme zu entzünden!“<sup>22</sup>**

Im Folgenden sind mehrere Fragen aufgeführt, die sich auf die Zitate in diesem und in den vorangegangenen Abschnitten beziehen. Wenn auch einige der Fragen nur ein „Ja“ oder „Nein“ als Antwort erfordern, so wird doch die gesamte Übung dazu beitragen, dein Verständnis für die Macht des Wortes Gottes zu vertiefen.

1. Besteht das Wort Gottes aus Silben und Lauten? \_\_\_\_\_
2. Besteht das Wort Gottes aus irgendeiner bekannten Substanz? \_\_\_\_\_
3. Kann das Wort Gottes durch unsere Sinne wahrgenommen werden? \_\_\_\_\_
4. Was ist das Wort Gottes?
  - a. Es ist nichts anderes als \_\_\_\_\_
  - b. Es ist Gottes \_\_\_\_\_
5. Was bedeutet es, dass der Befehl Gottes alles Erschaffene durchdringt? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Würde irgendetwas im Universum existieren, wenn es nicht durch den Befehl Gottes ins Dasein gerufen worden wäre? \_\_\_\_\_
7. Was bedeutet es, dass Gottes Gnade alldurchdringend ist? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

8. Was würde geschehen, wenn Gottes Gnade der Welt des Seins vorenthalten würde? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
9. Da das Wort Gottes von unseren physischen Sinnen und Fähigkeiten nicht wahrgenommen werden kann, wie können wir uns dann seiner bewusst werden? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
10. Wer ist der „Mund Gottes“, durch Den Gott spricht? \_\_\_\_\_
11. Womit ist jedes Wort, das die Manifestation Gottes äußert, versehen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
12. Was sind einige der Eigenschaften des „neuen Lebens“, das durch das Wort Gottes jedem menschlichen Wesen eingeblöht wird? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
13. Wie groß ist der Einfluss des Wortes Gottes? \_\_\_\_\_
14. Welches ist der Hauptschlüssel für die ganze Welt? \_\_\_\_\_
15. Welche Wirkung hat das Wort Gottes auf die Herzen der Menschen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
16. Was hat das Herz der Welt in Brand gesetzt? \_\_\_\_\_
17. An welcher Flamme sollten wir uns entzünden? \_\_\_\_\_

Lerne nun das folgende Zitat auswendig:

**„Dies ist der Tag, an dem gesprochen werden muss. Es ist die Aufgabe des Volkes Bahás, mit äußerster Geduld und Nachsicht danach zu streben, die Völker der Welt zum Größten Horizont zu führen. Jeder Körper ruft laut nach einer Seele. Durch den Atem des Wortes Gottes müssen himmlische Seelen die toten Körper mit frischem Geist beleben.“<sup>23</sup>**

## ABSCHNITT 24

Wir wollen nun die Beziehung zwischen einigen der Ideen, die wir in den vorangegangenen Abschnitten diskutiert haben, untersuchen. Bahá'u'lláh ruft uns auf, die Stadt des Menschenherzens mit dem Schlüssel unserer Rede zu öffnen. Sobald die Tore zu dieser Stadt geöffnet sind und das Herz mit Seiner Offenbarung verbunden ist, beginnt eine wundersame Verwandlung. Unter den Kräften, die diese Verwandlung bewirken, ist die Kraft des Wortes Gottes, das durch die Worte der Manifestation übermittelt wird, absolut unerlässlich. Bedeutet dies also, dass wir am besten beim Lehren nicht unsere eigenen Worte verwenden, sondern nur Abschnitte aus den Schriften Bahá'u'lláhs vortragen?

Bei der Beantwortung dieser Frage solltet ihr euch an das Verhalten einiger religiöser Eiferer erinnern, die ein Heiliges Buch mit sich herumtragen, aus dem sie den Menschen ständig predigen. Das ist sicherlich kein Ansatz, den wir verfolgen wollen. In deinem Studium von Buch 2 wurdest du ermutigt, ein Gleichgewicht zwischen dem direkten Zitieren aus den Schriften und deinen eigenen Worten zu finden, um die Lehren und Prinzipien des Glaubens zu erklären. Ohne Zweifel hast du seither diese Fähigkeit durch die Dienste, die du in deiner Nachbarschaft oder in deinem Dorf geleistet hast, verbessert. Lies die folgende Ermahnung Bahá'u'lláhs und denke noch einmal darüber nach, wie wir lernen sollten, uns bei unseren Lehrbemühungen auf die Kraft des Wortes Gottes zu stützen:

**„Die geheiligten Seelen sollten in ihren Herzen über die Lehrmethoden nachdenken und nachsinnen. Aus den Texten dieser wundersamen, himmlischen Schriften sollten sie Sätze und Abschnitte auswendig lernen, die sich auf verschiedene Gegebenheiten beziehen, damit sie im Verlauf ihrer Ansprachen göttliche Verse wiedergeben können, sooft es die Gelegenheit erfordert, da diese heiligen Verse ja das kraftvollste Elixier, der größte, mächtigste Talisman sind. So machtvoll ist ihr Einfluss, dass dem Hörer kein Grund zum Wankelmut bleibt.“<sup>24</sup>**

1. Bahá'u'lláh fordert uns auf, in unseren Herzen \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ .
2. Wir sollen aus den \_\_\_\_\_ der Heiligen Schriften Sätze und \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, die sich auf verschiedene Gegebenheiten beziehen.
3. Wir sollen Abschnitte aus den Heiligen Schriften auswendig lernen, damit wir \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ unserer \_\_\_\_\_ die göttlichen Verse \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ sooft es \_\_\_\_\_ .
4. Wir sollen während unserer Ansprachen die göttlichen Verse wiedergeben, denn diese  
\_\_\_\_\_ sind das kraftvollste \_\_\_\_\_ .
5. So \_\_\_\_\_ ist der \_\_\_\_\_ der heiligen Verse, dass  
dem \_\_\_\_\_ kein Grund zum \_\_\_\_\_ bleibt.

## ABSCHNITT 25

Bahá'u'lláh fordert uns auf, Sätze und Abschnitte aus den Heiligen Schriften auswendig zu lernen, damit wir sie in unseren Gesprächen und Ansprachen verwenden können, wann immer sich die Gelegenheit ergibt. Dies bezieht sich natürlich in erster Linie auf Seine eigenen Schriften, denn Er ist die Manifestation Gottes für die heutige Zeit, und Seine Aussagen machen, wie die aller früheren Manifestationen, beispielsweise die des Báb, das Schöpferische Wort aus.

Aber was ist mit den Worten 'Abdu'l-Bahás? Reflektiert mit den anderen Mitgliedern deiner Gruppe über die Kraft, die Seine Worte auf den Zuhörer ausüben. Denkt zum Beispiel an die Wirkung Seiner Worte auf euer eigenes Herz, als ihr sie in den früheren Büchern dieser Reihe studiert habt. erinnert euch auch an die Erkenntnisse, die ihr aus den Ausführungen im zweiten Kapitel von Buch 2 gewonnen habt und die euch – auf der Grundlage Seiner Reden und Sendschreiben – geholfen haben, die Fähigkeiten zu entwickeln, die ihr braucht, um ein bedeutsames und erhebendes Gespräch zu führen. Obwohl Seine Schriften nicht als göttlich offenbarte Verse anzusehen sind, besitzen sie doch einen eigenen Rang. Woher beziehen Seine Worte ihre Kraft? Ist es nicht wünschenswert, dass wir in unsere Ansprachen auch Abschnitte aus Seinen Schriften einbeziehen, so wie wir es mit Auszügen aus den Schriften Bahá'u'lláhs tun?

Denkt nun über dieselben Fragen in Bezug auf die Schriften des Hüters nach, indem ihr euch zum Beispiel vergegenwärtigt, wie die in früheren Büchern zitierten Abschnitte eure Gedanken zu verschiedenen Themen erhellt haben. Führt anschließend ein ähnliches Gespräch in Bezug auf die Führung des Universalen Hauses der Gerechtigkeit.

## ABSCHNITT 26

Wir haben gesehen, wie wichtig das Auswendiglernen von Abschnitten aus den Schriften für unsere Bemühungen ist, die Sache zu lehren. Wir wissen aber auch, dass wir beim Übermitteln der Lehren Bahá'u'lláhs auch unsere eigenen Worte verwenden müssen, denn wir können den Menschen nicht einfach einen Absatz nach dem anderen aus den Schriften des Glaubens zitieren. Die Zitate sollten auf natürliche Weise in unsere Gespräche und Diskussionen eingeflochten werden. Die Frage ist also: Wie können wir dafür sorgen, dass unsere Worte die Herzen derer, zu denen wir sprechen, berühren und ihnen helfen, Bahá'u'lláh näher zu kommen und die Ufer des Meeres Seiner Offenbarung zu erreichen?

Die Antwort ist eindeutig: Auch wenn wir unsere eigenen Worte benutzen, sollte das, was wir sagen, völlig im Einklang mit den Lehren stehen. Es sind nicht unsere eigenen Theorien, die wir weitergeben sollten, sondern Bahá'u'lláhs Botschaft in der denkbar reinsten Form. Das erfordert natürlich, uns in die Schriften zu versenken und unser Wissen und Verständnis des Glaubens ständig zu vertiefen. In diesem Zusammenhang rät der Hüter:

**„Die ideale Art zu lehren ist sicherlich, unsere Aussagen stets durch die tatsächlichen Worte Bahá'u'lláhs und des Meisters zu belegen. Das wird die Sache davor bewahren, von Einzelnen falsch interpretiert zu werden. Was diese göttlichen Leuchten sagen, ist die Wahrheit, und deshalb sollten Sie die Autoritäten sein, auf die wir unsere Erklärungen stützen.**

**Das bedeutet jedoch nicht, dass unsere Ausdrucksfreiheit eingeschränkt ist. Wir können immer neue Zugänge zu dieser Wahrheit finden; wir können verdeutlichen,**

**wie sie unser Leben und unser Befinden beeinflusst. Je gründlicher unsere Studien sind, desto besser können wir den tieferen Sinn der Lehren verstehen.“<sup>25</sup>**

**„Sich in die Sache Gottes vertiefen bedeutet, die Schriften Bahá'u'lláhs und des Meisters so sorgfältig zu lesen, dass man sie anderen in ihrer reinen Form weitergeben kann. Es gibt viele, die eine oberflächliche Vorstellung davon haben, was die Sache Gottes will. Das bringen sie dann mit allerhand eigenen Ideen vor. Da die Sache noch in ihren Anfängen steckt, müssen wir sehr vorsichtig sein, damit wir nicht diesem Irrtum erliegen und der Bewegung, die wir so sehr verehren, Schaden zufügen.**

**Das Studium der Sache Gottes ist unbegrenzt. Je mehr wir in den Schriften lesen, um so mehr Wahrheiten können wir darin finden, und um so mehr werden wir erkennen, dass unsere früheren Meinungen irrig waren.“<sup>26</sup>**

Lies nun die folgenden Aussagen und entscheide, welche davon wahr sind. Begnüge dich nicht damit, die Antworten nur anzukreuzen. Die Reihenfolge der Gedanken soll dir helfen, darüber nachzudenken, wie wichtig ein systematisches Studium der Schriften ist.

\_\_\_\_\_ Das Studium der Schriften ist nur etwas für die Hochgebildeten. Für die Übrigen genügt es, wenn sie einige grundlegende Ideen in einfachen Worten erklärt bekommen.

\_\_\_\_\_ Wir alle sollten die Schriften studieren. Selbst Menschen, die nicht gewöhnt sind zu lesen, können mit der Hilfe anderer einen Abschnitt nach dem anderen studieren.

\_\_\_\_\_ Wenn wir die Schriften studieren und ein immer tieferes Verständnis des Glaubens erlangen, sind wir in der Lage, die in der Offenbarung enthaltenen Wahrheiten getreuer auszudrücken. Dadurch werden unsere Worte eine größere Wirkung auf die Zuhörer haben.

\_\_\_\_\_ Wenn wir versuchen, beim Lehren der Sache den Schriften treu zu bleiben, schränken wir unsere eigene Freiheit des Denkens und des Ausdrucks ein.

\_\_\_\_\_ Wenn wir beim Lehren der Sache den Schriften treu sind, werden unsere Gedanken auf ein höheres Niveau gehoben; wir werden nicht zu Sklaven der Meinungen anderer oder durch Engstirnigkeit begrenzt.

\_\_\_\_\_ Wenn wir beim Lehren der Sache den Schriften treu sind, werden wir inspiriert und gewinnen Einsichten und finden Antworten, die uns vorher nie in den Sinn gekommen wären.

\_\_\_\_\_ Wenn man einmal ein Buch oder ein Sendschreiben von einer der Zentralgestalten des Glaubens gelesen hat, macht es keinen Sinn, es noch einmal zu lesen.

\_\_\_\_\_ Wie oft man auch einen Abschnitt aus den Schriften liest, man findet immer wieder eine neue Bedeutung und gewinnt tiefere Einsichten.

\_\_\_\_\_ Man studiert die Schriften nicht einfach, um immer mehr Informationen über den Glauben zu sammeln. Es kommt darauf an, wie viel man über die Schriften nachdenkt und sich bemüht, die darin enthaltene Bedeutung zu verstehen.

\_\_\_\_\_ Wenn wir die Sache lehren, sollten wir den Blick auf die Wahrheiten, die wir in den Schriften finden, nicht dadurch verschleiern, dass wir sie mit allen möglichen oberflächlichen Ideen vermischen, die eine Zeit lang gerade populär sind.

\_\_\_\_\_ Ganz gleich, ob wir Erkenntnisse aus den Lehren in ein informelles Gespräch einfließen lassen oder bei einem Besuch zuhause bei einem Freund oder Nachbarn ein Thema von geistiger Bedeutung studieren – es profitieren nicht nur diejenigen, mit denen wir uns unterhalten, von den Perlen der Weisheit aus dem Meere der Offenbarung Bahá'u'lláhs. Auch wir selbst erweitern unser Verständnis der tiefgründigen Wahrheiten, die in Seinen Schriften enthalten sind.

\_\_\_\_\_ Indem wir die Kurse des Instituts durchlaufen und die von ihnen angeregten Dienste verrichten, vertiefen wir kontinuierlich unser Wissen über den Glauben und entwickeln gleichzeitig unsere Fähigkeit, der Gemeinschaft zu dienen.

## ABSCHNITT 27

Bringen wir unsere Worte in Einklang mit den Lehren Bahá'u'lláhs, wie sie von 'Abdu'l-Bahá und dem Hüter ausgelegt werden, und mit der Führung, die wir vom Universalen Haus der Gerechtigkeit erhalten, dann sind sie mit großer Kraft begabt. Diese Kraft wird vervielfacht, wenn wir Abschnitte aus den Schriften lernen und sie auf natürliche Weise und mit Weisheit in unsere Rede einflechten. Aber unsere Worte müssen noch andere Bedingungen erfüllen, wenn sie die Herzen derer berühren sollen, mit denen wir sprechen. Vor allem müssen sie die Kraft der Liebe in sich tragen, einer Liebe, die aufrichtig gefühlt wird, und nicht nur ein Anschein von Liebe ist. In einer Seiner Ansprachen sagt 'Abdu'l-Bahá:

**„Wenn ich euch liebe, muss ich nicht fortgesetzt von meiner Liebe sprechen – ihr werdet es auch ohne irgendwelche Worte wissen. Liebte ich euch hingegen nicht, so würdet ihr es gleichfalls wissen – und ihr würdet mir nicht glauben, selbst wenn ich mit tausend Worten erzählte, dass ich euch liebe.“<sup>27</sup>**

Liebe ist nicht einfach ein abstraktes Prinzip, über das man spricht. Sie ist eine Wirklichkeit, und wenn man jemanden aufrichtig liebt, wird ein Band zwischen den Herzen geschaffen, durch welches edle Gefühle und erhabene Gedanken fließen können. Eine Seele kann der anderen Auftrieb verleihen und beide werden mit Freude erfüllt.

Mírzá Abu'l-Faḍl, ein ergebenener Bahá'í, dem 'Abdu'l-Bahá größtes Vertrauen entgegenbrachte, hat einmal in einer Ansprache an eine Gruppe von Freunden analysiert, was das Konzept der Liebe für die Menschheit wirklich bedeutet. Er erklärte, wie leicht es für jeden von uns ist, bequem in einem Haus mit einem schönen Garten zu sitzen und zu sagen: „Ich liebe die Menschheit.“ Aber, wie Mírzá Abu'l-Faḍl erklärte, wird sie erst dann wirkliche Liebe, wenn sie geprüft wird. Nur wenn wir die Kämpfe der Liebe ausgetragen haben und immer wieder um der Liebe willen verwundet wurden, können wir den Satz „Ich liebe“ mit Glaubwürdigkeit und Gewissheit aussprechen. Ein Mensch – so fuhr er fort – der behauptet, Liebe im Herzen zu haben, muss sich also selbst prüfen und sehen, ob er alle Bedingungen wahrer Liebe erfüllt.

Was sind einige dieser Bedingungen? Dazu gehören ohne Zweifel Aufrichtigkeit und Wahrhaftigkeit, Freigebigkeit und Großzügigkeit, Vergebung und Vertrauenswürdigkeit. Du kannst unschwer erkennen, dass all dies notwendig ist, damit überhaupt Liebe bestehen kann. Denn

was ist unaufrichtige Liebe anderes als Heuchelei? Was ist das Ergebnis der Liebe, wenn sie von Eifersucht und Kontrolle beherrscht wird und nicht von Offenherzigkeit und Großzügigkeit? Was ist das für eine Liebe, die eher mit Rache als mit Vergebung in Verbindung gebracht wird? Wie kann jemand auf unsere Liebe vertrauen, wenn wir nicht vertrauenswürdig sind?

Mit diesem Verständnis von Liebe wollen wir uns nun der Dynamik des Lehrens zuwenden. Wenn du die Sache lehrst, kommunizierst du mit einem Mitmenschen. Du lehrst nicht einfach nur abstrakt. Denk an die Gefühle, die du für jemanden hast, den du liebst – eine nahe Freundin oder einen nahen Freund, deine Mutter und deinen Vater, deine Brüder und Schwestern, deinen Mann oder deine Frau, deine Kinder. Diese Gefühle sind ganz real. Es wäre natürlich unsinnig zu glauben, dass wir eine fremde Person mit der gleichen Intensität lieben könnten wie diejenigen, die uns nahestehen. Es ist jedoch wichtig zu verstehen, dass wir, indem wir lehren, unsere Liebe zur Menschheit zum Ausdruck bringen, eine Liebe, die sich in der konkreten Liebe zu den einzelnen Mitgliedern der Menschheit äußern sollte. Es reicht nicht aus, wenn wir lediglich eine abstrakte Liebe zu einer abstrakten Idealisierung der Menschheit empfinden.

Eine wichtige Frage in diesem Zusammenhang ist: Aus welchem Grund würden wir einen Menschen – selbst einen Fremden – nicht lieben, der sich doch schließlich ausreichend angezogen fühlt, um die Botschaft Bahá'u'lláhs zu hören? Bei der Betrachtung dieser Frage denke an 'Abdu'l-Bahá und Seine Liebe zur Menschheit. Hat Er nicht jedem einzelnen Menschen, mit dem Er in Kontakt kam, Seine Liebe und Güte im Überfluss erwiesen?

Um dein Verständnis für die Macht der Liebe beim Lehren der Sache zu verbessern, entscheide, ob die folgenden Aussagen wahr sind:

\_\_\_\_\_ Worte sind Worte. Sie haben die gleiche Wirkung, ob man sie mit Liebe im Herzen sagt oder nicht.

\_\_\_\_\_ Wenn Worte in Liebe gekleidet sind, haben sie eine größere Wirkung auf das Herz des Zuhörers.

\_\_\_\_\_ Wir können nur jemanden lieben, den wir kennen, wie unsere Mutter, unseren Vater oder einen guten Freund.

\_\_\_\_\_ Es ist möglich einen Menschen zu lieben, den wir kaum kennen.

\_\_\_\_\_ Es ist unmöglich, jedem Menschen Liebe entgegenzubringen, es sei denn, man ist eine Art Heiliger.

\_\_\_\_\_ Die Menschheit zu lieben bedeutet, jeden Menschen mit der gleichen Intensität zu lieben.

\_\_\_\_\_ Wenn ein Mensch, den du nicht kennst, sich die Zeit nimmt, mit dir ein Gespräch über den Glauben zu führen, weckt allein das schon Liebe in deinem Herzen für ihn oder sie.

\_\_\_\_\_ Es ist ein Widerspruch, wenn man sagt: „Ich liebe die Menschheit, aber es liegt mir nichts daran, jemanden zu lehren und ihm die großen Wohltaten anzubieten, die sich aus der Erkenntnis Bahá'u'lláhs als die Manifestation Gottes für heute ergeben.“

\_\_\_\_\_ Wenn wir die Sache Gottes nicht lehren, liegt das daran, dass wir die Menschheit nicht genug lieben.

\_\_\_\_\_ Es ist nicht so, dass diejenigen, die beim Lehren der Sache zögerlich sind, die Menschheit nicht lieben. Es mag andere Dinge geben, wie Angst, mangelndes Vertrauen oder Schüchternheit, die eine Person, die voller Liebe ist, vom Lehren abhalten.

\_\_\_\_\_ Wir sollten nur unsere Freunde lehren und keine Menschen, die wir nicht kennen.

\_\_\_\_\_ Wir sollten alle lieben, die wir lehren.

\_\_\_\_\_ Wenn wir das Gefühl haben, dass wir die Menschheit nicht genug lieben, sollten wir nicht lehren.

\_\_\_\_\_ Das Lehren selbst verstärkt unsere Liebe zu unseren Mitmenschen. Deshalb sollten wir unsere ungenügende Liebe nicht als Entschuldigung dafür nehmen, dass wir nicht lehren.

\_\_\_\_\_ Es ist unsere Liebe zu Gott, die uns veranlasst, die heilige Pflicht zum Lehren des Glaubens zu übernehmen, und unsere Liebe zu Ihm erzeugt in unseren Herzen die Liebe zur Menschheit.

## ABSCHNITT 28

Wir haben gesagt, dass wir, wenn wir lehren, unsere Liebe zur gesamten Menschheit auf ihre einzelnen Mitglieder übertragen. Die Kraft der Liebe kommt zum Ausdruck, wenn sie auf etwas oder jemanden ausgerichtet ist. Wir sollten jedoch bedenken, dass die Liebe selbst nicht begrenzt ist. Die Liebe ist uneingeschränkt, grenzenlos, unendlich. Diese unendliche Liebe kann nicht in angemessener Weise ausgedrückt werden, wenn sie durch enge und beschränkte Motive eingegrenzt wird. Wenn wir jemanden lieben, sagt uns ‘Abdu’l-Bahá, „so tut es mit einem Strahl der unendlichen Liebe! Tut es mit Gott und für Gott!“ Die Liebe zu Gott ist „geheiligt über menschliche Begriffe und Einbildungen“. Wir sollten „das Licht der grenzenlosen Liebe über jedes menschliche Wesen“ ergießen, dem wir begegnen, sagt ‘Abdu’l-Bahá. Lasst uns das folgende Zitat auswendig lernen:

**„O Flamme der Liebe Gottes! Der Strahl muss Licht verbreiten und die Sonne muss aufgehen; der volle Mond muss leuchten und der Stern muss glänzen. Da du ein Strahl bist, flehe zu dem Herrn, Er möge dir ermöglichen, Licht und Erleuchtung zu geben, die Horizonte zu erhellen und alles Weltliche mit dem Feuer der Liebe Gottes zu verbrennen. Ich hoffe, dass du zu einer solchen Stufe gelangst, nein, vielmehr noch darüber hinaus.“<sup>28</sup>**

## ABSCHNITT 29

Zum Abschluss dieses Kapitels sollten wir uns an eine wichtige Tatsache erinnern, die wir alle in unserem Leben gelernt haben: Ohne göttlichen Beistand können wir nichts erreichen.

Wenn wir also die Sache Gottes lehren, müssen wir uns stets des göttlichen Beistands bewusst sein und die Hilfe der Himmlischen Heerscharen erbitten. Nachfolgend sind einige der zahlreichen Abschnitte aus den Schriften zu diesem Thema aufgeführt. Wenn du dies nicht schon bei früheren Gelegenheiten getan hast, magst du sie nun vielleicht auswendig lernen.

**„Bei der Gerechtigkeit Gottes! Wer an diesem Tage seine Lippen öffnet und den Namen seines Herrn erwähnt, auf den werden die Scharen göttlicher Eingebung aus dem Himmel Meines Namens, der Allwissende, der Allweise, herabkommen. Zu ihm wird auch die Versammlung der Höhe herabsteigen, und jeder aus ihr wird einen Kelch reinen Lichtes vorantragen. So wurde es vorherbestimmt im Reiche der Offenbarung Gottes, auf Befehl des Allherrlichen, des Machtvollsten.“<sup>29</sup>**

**„Er wird wahrlich jedem helfen, der Ihm hilft, und wird an jeden denken, der Seiner gedenkt. Dafür legt dieses Tablet Zeugnis ab, das den Glanz der liebenden Güte eures Herrn, des Allherrlichen, des Allbezwingenden, ausgegossen hat.“<sup>30</sup>**

**„Sprich: o Volk Gottes! Gebt Acht, dass die irdischen Gewalten euch nicht beunruhigen, die Macht der Völker euch nicht schwach mache, der Lärm streitender Menschen euch nicht erschrecke oder die Inhaber irdischen Ruhmes euch betrüben. Steht fest wie ein Berg in der Sache eures Herrn, des Allmächtigen, des Allherrlichen, des Unbezwungenen.“<sup>31</sup>**

**„Bei Gott, neben dem es keinen anderen Gott gibt! Sollte jemand für den Triumph Unserer Sache aufstehen, so wird ihm Gott zum Sieg verhelfen, auch wenn Zehntausende von Feinden sich gegen ihn zusammenschließen. Und wenn seine Liebe zu Mir noch weiter wächst, wird Gott seine Erhebung über alle Mächte des Himmels und der Erde bewirken. So ergossen Wir den Geist der Kraft in alle Bereiche.“<sup>32</sup>**

**„Mit unsichtbaren Heerscharen wird Er euch zu Hilfe kommen und euch mit der himmlischen Streitmacht göttlicher Eingebung unterstützen; Er wird süße Düfte aus dem höchsten Paradies auf euch herabsenden und den reinen Hauch aus dem Rosengarten der höchsten Versammlung über euch wehen lassen. Ins Herz wird Er euch den Geist des Lebens hauchen, euch einlassen in die Arche des Heils und euch Seine klaren Zeichen und Beweise offenbaren. Wahrlich, dies ist überreiche Gnade. Wahrlich, dies ist der unleugbare Sieg.“<sup>33</sup>**

**„O ihr Diener an der heiligen Schwelle! Die siegreichen Scharen der himmlischen Heere stehen in den Reichen der Höhe bereit zum Streite. Sie warten darauf, dem tapferen Ritter, der sein Streitross voll Vertrauen auf das Feld des Dienens drängt, zum sicheren Sieg zu verhelfen. Wohl dem furchtlosen Kämpfer, der, gerüstet mit der Macht wahrer Erkenntnis, auf das Schlachtfeld stürmt, die Heerhaufen der Unwissenheit zerstreut und die Truppen des Irrtums auseinanderjagt, das Banner göttlicher Führung emporhält und den Fanfarenstoß des Sieges erschallen lässt. Bei der Gerechtigkeit des Herrn! Er erringt einen herrlichen Triumph und den wahren Sieg.“<sup>34</sup>**

## QUELLENANGABEN

1. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá’í Verlag 2021; 177:1
2. *Tablets of Abdul-Baha Abbas* (New York: Bahá’í Publishing Committee, 1915, 1940 printing), vol. 2, p. 473. (authorized translation), (autorisierte deutsche Übersetzung)
3. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá’í Verlag 2021; 142:9
4. Aus einem Brief vom 27. März 1933 im Namen von Shoghi Effendi an einen Örtlichen Geistigen Rat, veröffentlicht in Bahá’í News, Nr. 73 (Mai 1933), S. 2, (autorisierte Übersetzung)
5. *Tablets of Abdul-Baha Abbas* (New York: Bahá’í Publishing Committee, 1916, 1930 printing), vol. 3, pp. 716–17. (authorized translation), (autorisierte deutsche Übersetzung)
6. Bahá’u’lláh, *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.04-online, Bahá’í Verlag 2023; 13:4
7. Bahá’u’lláh, *Kitáb-i-Aqdas*, Auflage 6.02-online, Bahá’í Verlag 2020; 4:38
8. Bahá’u’lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá’u’lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá’í Verlag 2021; 144:1
9. Ebd., 158:1
10. Ebd., 154:2
11. Bahá’u’lláh, *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.04-online, Bahá’í Verlag 2023; 13:9
12. *Tablets of Abdul-Baha Abbas* (New York: Bahá’í Publishing Committee, 1909, 1930 printing), vol. 1, p. 194. (authorized translation), (autorisierte deutsche Übersetzung)
13. Bahá’u’lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá’u’lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá’í Verlag 2021; 115:3
14. Ebd., 139:5
15. Ebd., 129:6
16. Ebd., 99:1, [abweichende Übersetzung]
17. Bahá’u’lláh, *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.04-online, Bahá’í Verlag 2023; 9:10
18. Bahá’u’lláh, *Gebete und Meditationen*, Auflage 4.03-online, Bahá’í Verlag 2021; 179:5
19. Bahá’u’lláh, *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.04-online, Bahá’í Verlag 2023; 9:12
20. Bahá’u’lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá’u’lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá’í Verlag 2021; 74:1

21. Bahá'u'lláh, *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.04-online, Bahá'í Verlag 2023; 11:31
22. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 147:2
23. Bahá'u'lláh, zitiert in: Shoghi Effendi, *Das Kommen Göttlicher Gerechtigkeit*, Auflage 4.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 114
24. Bahá'u'lláh, *Botschaften aus 'Akká*, Auflage 3.04-online, Bahá'í Verlag 2023; 13:18
25. Aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis an eine Einzelperson vom 16. Februar 1932, in: „*Den Glauben vertiefen – Eine Textzusammenstellung*“, 1. Auflage Bahá'í Verlag 1984; 103, [abweichende Übersetzung]
26. Aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis an eine Einzelperson vom 25. April 1926, Ebd.; 93
27. 'Abdu'l-Bahá, *Ansprachen in Paris*, Auflage 11.01-online, Bahá'í Verlag 2022; 1:13
28. From a Tablet of 'Abdu' l - Bahá, "Additional Tablets, Extracts and Talks", published on Bahá'í Reference Library ([www.bahai.org](http://www.bahai.org)). (authorized translation), (autorisierte deutsche Übersetzung)
29. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 129:3
30. Bahá'u'lláh, zitiert in: Shoghi Effendi, *Das Kommen Göttlicher Gerechtigkeit*, Auflage 4.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 109
31. Ebd.; 113
32. Bahá'u'lláh, zitiert in: Shoghi Effendi, *Die Weltordnung Bahá'u'lláhs*, Auflage 3.04-online, Bahá'í Verlag 2022; 6:21
33. 'Abdu'l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá'í Verlag 2021; 157:4
34. Ebd.; 208:1

Bahá'í Online Bibliothek: [bibliothek.bahai.de](http://bibliothek.bahai.de)



# Grundlegende Eigenschaften und Haltungen für das Lehren

Ziel

Nachdenken über Eigenschaften und Haltungen,  
die für ein wirksames Lehren des Glaubens erforderlich sind



## ABSCHNITT 1

Indem du den Pfad des Dienstes beschritten hast, den diese Kursreihe vorgibt, hast du nicht nur das Wissen, die Fertigkeiten und die Fähigkeiten erworben, die dieser Pfad erfordert, sondern auch Einblicke in einige der geistigen Eigenschaften und Haltungen gewonnen, die notwendig sind, um stetige Fortschritte zu machen. Wir haben in vorangegangenen Kursen über einige solcher Eigenschaften und Haltungen nachgedacht, doch hier wollen wir über verschiedene spezifische nachdenken, die sich auf den heiligen Akt des Lehrens beziehen. Dabei sollten wir nie vergessen, dass „Sein“ und „Tun“ einander ergänzende und untrennbare Bestandteile eines geistigen Lebens sind, wie es im vorangegangenen Kapitel betont wurde. Unsere Bemühungen, unseren inneren Zustand zu vervollkommen und geistige Eigenschaften zu entwickeln, die für unseren Seinszustand von wesentlicher Bedeutung sind, müssen auf dem Gebiet des Dienstes ihren Ausdruck finden. Wir müssen uns also erheben, um zu lehren, voller Zuversicht, dass dabei die geistigen Eigenschaften, die diesen heiligen Akt auszeichnen sollen, in uns weiter gestärkt werden. Nenne unter diesem Gesichtspunkt einige Eigenschaften, die wir deiner Meinung nach immer stärker zum Ausdruck bringen sollten, wenn wir zunehmend wirksame Werkzeuge für die Verbreitung des Glaubens werden wollen.

---

---

---

---

---

---

In den folgenden Abschnitten findest du kurze Zitate zu verschiedenen geistigen Eigenschaften, von denen du zweifellos schon einige hier erwähnt hast. Die in jedem Abschnitt enthaltenen Fragen und Übungen, werden dir helfen, zu untersuchen, wie die Entwicklung einer bestimmten Eigenschaft deine Wirksamkeit beim Lehren der Sache steigert. Es ist wichtig, an dieser Stelle klarzustellen, dass es hier nicht um das Erreichen von Vollkommenheit geht, sondern um das Streben danach. Zum Beispiel werden wir im nächsten Abschnitt darüber nachdenken, wie zunehmende Reinheit des eigenen Herzens die Bemühungen auf dem Gebiet des Lehrens fördert, was nicht bedeuten soll, dass man nicht lehren kann, wenn man nicht der Ingebriff der Reinheit ist. Natürlich weisen uns die Schriften auf die Vollkommenheit hin, denn wenn wir uns des Ziels nicht bewusst sind, wie können wir dann danach streben, es zu erreichen?

## ABSCHNITT 2

In einem Seiner Sendschreiben, in dem ‘Abdu’l-Bahá uns auffordert, die Lehren zu verbreiten, sagt Er:

**„Das Ziel ist folgendes: Die Absicht des Lehrers muss rein, sein Herz unabhängig, sein Geist hingezogen, sein Denken befriedet, sein Entschluss fest, sein Mut erhaben und eine strahlende Fackel der Liebe Gottes sein.“<sup>1</sup>**

In einem anderen Sendschreiben ermahnt Er uns:

**„ . . . werdet geheiligt und gereinigt von dieser Welt und ihren Bewohnern, lasst euer Vorhaben allen zunutze sein, löst euch aus der Bindung an das Irdische und werdet so licht und fein wie Geistwesen. Mit festem Entschluss, reinem Herzen, frohem Mut und beredter Zunge widmet sodann eure Zeit der Verbreitung der göttlichen Lehrsätze. . . “<sup>2</sup>**

Warum glaubst du, dass Reinheit des Herzens und Reinheit der Absichten beim Lehren so grundlegend sind? Was ist, wenn unsere Absichten nicht rein sind, wir aber sehr gut darin sind, so zu tun als ob und andere davon zu überzeugen, dass sie es doch seien? Einige der Unreinheiten, die uns im Zusammenhang mit dem Lehren gleich in den Sinn kommen, sind ein Gefühl der Überlegenheit, der Wunsch nach Anerkennung und Ehrgeiz. Kannst du erklären, wie sich diese Dinge auf das Lehren auswirken?

Gefühl der Überlegenheit: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Wunsch nach Anerkennung: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

Ehrgeiz: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **ABSCHNITT 3**

In einem im Auftrag des Hüters verfassten Schreiben heißt es:

**„Der Meister versicherte uns, dass wir göttlichen Beistand empfangen werden, wenn wir uns selbst vergessen und uns mit all unseren Kräften bemühen, dem Glauben zu dienen und ihn zu lehren. Nicht wir verrichten die Arbeit, wir sind nur die Werkzeuge, die zu dieser Zeit zu dem Zweck benutzt werden, Seine Sache zu lehren.“<sup>3</sup>**

In einem anderen Brief erklärt er:

**„Eine einzelne reife Seele mit geistigem Verständnis und tiefer Kenntnis des Glaubens kann ein ganzes Land entflammen – so groß ist die Macht der Sache, wenn sie durch einen reinen und selbstlosen Kanal hindurch wirkt.“<sup>4</sup>**

In dem Bemühen, unser Leben mit dem Geist der Lehren in Einklang zu bringen, versuchen wir alle, uns vom Ego zu befreien, und bemühen uns darum, selbstlos zu sein. Auf dieser Reise zur Selbstlosigkeit müssen wir erkennen, dass es möglich ist, in die Falle der Selbstbezogenheit zu tappen, selbst wenn die eigene Motivation rein ist. Man kann aufrichtig am Fortschritt und Wohlergehen anderer interessiert sein und dennoch von dem Wunsch getrieben sein, im Mittelpunkt jeder Situation zu stehen. Mit dem Gedanken „Ich helfe anderen“ legt eine Person, die in dieser Falle gefangen ist, die Betonung auf „ich“ und nicht auf „andere“ oder auf das Helfen selbst. Stell dir vor, du unterhältst dich mit einem Freund über den Glauben. Welche der folgenden Aussagen würden deine Gedanken und Gefühle beschreiben, wenn du bewusst versuchen würdest, Selbstbezogenheit zu vermeiden und dich nicht in den Mittelpunkt von allem zu stellen?

\_\_\_\_\_ Möge Gott sein Herz öffnen und ihn mit wahren Verständnis beschenken.

\_\_\_\_\_ Ich hoffe, dass meine eigenen Unzulänglichkeiten ihn nicht davon abhalten werden, die Wahrheit des Glaubens zu erkennen.

\_\_\_\_\_ Es ist ein gutes Gefühl, zu lehren. Ich fühle mich großartig, wenn ich jemanden von der Wahrheit überzeugen kann.

\_\_\_\_\_ Nach allem, was ich für ihn getan habe, als ich ihm die Dinge so gründlich erklärt habe, sollte er besser Bahá'í werden.

\_\_\_\_\_ Ich hoffe, mein Freund wird Bahá'u'llah erkennen und die gleiche Freude empfinden, die ich gefühlt habe, als ich Seiner Sache diene.

\_\_\_\_\_ O Gott, bitte verleihe mir die richtigen Gedanken und gib mir die richtigen Worte ein, damit ich die Lehren so weitergeben kann, dass sie sein Herz berühren.

## ABSCHNITT 4

‘Abdu’l-Bahá erklärt uns:

**„Hebt eure Herzen über die Gegenwart hinaus und blickt mit gläubigen Augen in die Zukunft. Jetzt ist die Zeit der Saat, der Same fällt zu Boden, aber siehe, der Tag wird kommen, da aus ihm ein herrlicher Baum ersteht, und seine Zweige werden reiche Früchte tragen. Jubelt und seid froh, dass dieser Tag heraufstieg. Trachtet, seine Macht zu erkennen, denn er ist wahrhaft wunderbar. Gott hat euch mit Ehre gekrönt und einen strahlenden Stern ins Herz gegeben. Wahrlich, sein Leuchten wird die ganze Welt erhellen.“<sup>5</sup>**

Der Hüter gibt uns den Rat:

**„Sie sollten daher Ihr Bestes versuchen, die Fackel des Glaubens lodernd in sich zu tragen, denn durch sie werden Sie sicherlich Führung, Stärkung und endlichen Erfolg finden.“<sup>6</sup>**

Sicherlich wirst du zustimmen, dass in dem Augenblick, in dem jemand Bahá'u'lláh als die Manifestation Gottes für heute anerkennt, der Funke des Glaubens in seinem Herzen entzündet

ist. Du meinst ebenfalls, dass diejenigen, die lehren, Werkzeuge sein müssen, durch die dieser Funke entzündet wird. Was aber, wenn die Flamme des Glaubens nicht in unserem eigenen Herzen brennt? Womit sollen wir den Funken im Herzen des Zuhörers entfachen? Wir können die anregendsten Gespräche führen und mit großer Redegewandtheit Erklärungen abgeben, aber ohne Glauben werden sie wenig Wirkung haben, denn der Zuhörer kann spüren, ob wir wirklich an das glauben, was wir sagen. Und je heller die Fackel des Glaubens in unseren Herzen brennt, desto größer ist die Möglichkeit, anderen dabei zu helfen, Bahá'u'lláh zu erkennen. Woran aber müssen wir glauben, wenn wir das Feld des Lehrens betreten? Kannst du ein paar Dinge nennen? Einige Beispiele sollen euch helfen.

1. Glaube an die Macht des göttlichen Beistands
2. Glaube, dass Bahá'u'lláhs Lehren das sind, was die Menschheit wirklich braucht
3. Glaube an die Fähigkeit einer jeden Seele, Bahá'u'lláh zu erkennen
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_
7. \_\_\_\_\_
8. \_\_\_\_\_
9. \_\_\_\_\_
10. \_\_\_\_\_

## ABSCHNITT 5

‘Abdu’l-Bahá bittet uns dringend:

**„Rede deshalb; rede in jeder Versammlung frei und voller Mut! Wenn du dich ansickst, deine Ansprache zu halten, dann wende dich zuerst Bahá'u'lláh zu und bitte um die Bestätigungen des Heiligen Geistes; sodann öffne deine Lippen, sprich aus, was deinem Herzen eingegeben wird, und zwar mit höchstem Mut, voll Würde und Überzeugung.“<sup>7</sup>**

Und in einem Brief, der im Auftrag des Hüters geschrieben wurde, lesen wir:

**„Der Bahá'í-Lehrer muss voller Vertrauen sein. Hierin liegt seine Stärke und das Geheimnis seines Erfolges. Obwohl Sie allein sind und ungeachtet dessen, wie groß die Teilnahmslosigkeit der Menschen um Sie herum sein mag, sollten Sie darauf vertrauen, dass die Heerscharen des Himmels Ihnen zur Seite stehen und dass es Ihnen durch ihre Hilfe bestimmt ist, die Kräfte der Finsternis, die der Sache Gottes die Stirn bieten, zu überwältigen.“<sup>8</sup>**



Und in einer anderen Passage erklärt Er uns:

**„Nicht alles, was ein Mensch weiß, kann enthüllt werden, noch kann alles, was er enthüllen kann, als zeitgemäß angesehen werden, noch kann jede zeitgemäße Äußerung als tauglich für die Fassungskraft der Hörer erachtet werden.« Diese höchste Weisheit solltest du in deinem Streben beachten. Lasse sie nicht außer Acht, wenn du unter allen Umständen ein Mensch der Tat sein willst. Stelle zuerst das Leiden fest und bestimme die Krankheit, dann verschreibe das Heilmittel, denn dies ist die vollkommene Methode des fähigen Arztes.“<sup>11</sup>**

Der Mut muss durch Weisheit ergänzt werden. Das bedeutet nicht, dass die Weisheit den Mut einschränken soll. Beide sollten Hand in Hand gehen. Wenn wir Mut und Weisheit haben, betreten wir kühn das Feld des Handelns und schreiten mit gesundem Urteilsvermögen und klarem Denken voran. Was soll man sagen und was nicht, wie geht man am besten mit heiklen Situationen um und wie beantwortet man Fragen – all diese Entscheidungen müssen mit Weisheit getroffen werden. Weisheit darf jedoch nicht zur Entschuldigung für Untätigkeit werden. Wir sollten es uns nicht zur Gewohnheit machen, ständig zu sagen: „Es wäre nicht weise, dies zu tun. Es wäre nicht weise, jenes zu tun.“ Im Folgenden sind einige Situationen aufgeführt, in denen du dich unter Umständen wiederfindest. Was wäre deiner Meinung nach der weiseste Weg, um mit diesen Situationen umzugehen?

1. Du unterhältst dich mit zwei Personen über den Glauben. Im Laufe des Gesprächs stellt sich heraus, dass die eine am Glauben interessiert ist, die andere aber nicht. Was machst du?

---

---

---

---

---

---

---

2. Du triffst jemanden bei einer Veranstaltung und kommst mit ihm ins Gespräch über den Glauben. Während er zwar aufmerksam zuhört, sagt er nicht viel und stellt auch keine Fragen. Was machst du?

---

---

---

---

---

---

---

3. Eine Frau, die sich sehr für den Glauben zu interessieren scheint, lädt dich zu sich nach Hause ein, damit sie mehr über den Glauben erfahren kann. Du stellst verschiedene Aspekte der Lehren vor, und der Besuch scheint gut zu verlaufen. Sie teilt dir mit, dass ihr gut gefällt, was sie gehört hat, und dass sie meint, der Glaube sei die Antwort auf die Probleme der Menschheit. Dann bittet sie dich, ihr einen Stapel Broschüren über den

Glauben zu geben, damit sie diese auf der politischen Kundgebung, an der sie am nächsten Tag teilnimmt, verteilen kann. Was machst du?

---

---

---

---

---

---

---

4. Du nimmst an einer zweiwöchigen Kampagne in deinem Dorf teil. Ziel ist es, die Zahl derer zu erhöhen, die sich am Gemeindebildungsprozess beteiligen, und empfängliche Seelen einzuladen, sich der Sache Gottes anzuschließen. Natürlich wissen viele Familien bereits von den Bahá'í-Aktivitäten im Dorf oder stehen sogar in irgendeiner Weise mit ihnen in Verbindung, und du verbringst die Tage damit, Haushalte zu besuchen und dich mit den Familienmitgliedern über ihnen entsprechende Themen auszutauschen. An den Abenden finden Versammlungen statt, die allen Dorfbewohnern offen stehen, und bei denen verschiedene Aspekte der Lehren des Glaubens und ihre Auswirkungen auf das Gemeindeleben erörtert werden.

Eines Abends stellt ein Teilnehmer der Versammlung eine Frage zu einem bestimmten Bahá'í-Gesetz. Du antwortest ihm, aber er akzeptiert deine Erklärung nicht. Einige andere Teilnehmende der Kampagne versuchen daraufhin, auf seine Frage einzugehen, aber nach einer Weile wird klar, dass er versucht, den Glauben in den Augen der Anwesenden herabzusetzen. Was machst du?

---

---

---

---

---

---

---

5. Du gehörst zu einem Team, das in einer Nachbarschaft Hausbesuche macht, um die Zahl der Kinder zu erhöhen, die an Klassen für ihre geistige Erziehung teilnehmen. Die meisten Familien haben von den bereits bestehenden Klassen gehört, sehen diese Entwicklung in der Nachbarschaft positiv und freuen sich, mehr darüber zu erfahren. Bei euren Besuchen legt ihr den Schwerpunkt vor allem auf bestimmte Erziehungskonzepte aus den Bahá'í-Schriften, was zu angeregten Gesprächen mit den Eltern führt. In einem Haus äußert jedoch ein Verwandter, der gerade zu Besuch ist, Bedenken dahingehend, dass ihr versucht, die Kinder in den Klassen zum Glauben zu bekehren. Was machst du?

---

---

---

---

---

---

---

6. Ein Jugendlicher, der seit einiger Zeit die Institutskurse besucht und als Animator einer Juniorjugendgruppe dient, hat beschlossen, sich zum Glauben zu bekennen und sich zu erklären. Doch seine Eltern sind besorgt über die Entscheidung ihres Sohnes. Was machst du?

---

---

---

---

---

---

---

## ABSCHNITT 7

Bahá'u'lláh sagt uns:

**„So jemand unter euch eine bestimmte Wahrheit nicht zu erfassen vermag oder sich um ihr Verständnis bemüht, so sprecht mit ihm voller Güte und in bester Absicht. Helft ihm, die Wahrheit zu sehen und zu erkennen, ohne euch im geringsten über ihn erhaben zu fühlen oder im Besitz größerer Gaben zu wähnen.“<sup>12</sup>**

An anderer Stelle ermahnt Er uns:

**„O Volk Bahás! Verkehrt mit allen Menschen im Geiste der Freundlichkeit und Verbundenheit. Wenn ihr um eine bestimmte Wahrheit wisst, wenn ihr ein Juwel besitzt, das anderen versagt ist, so teilt es ihnen mit in einer Sprache höchster Liebenswürdigkeit und besten Willens. Wenn es angenommen wird und seinen Zweck erfüllt, ist euer Ziel erreicht. Wenn jemand es zurückweist, überlasst ihn sich selbst und bittet Gott, ihn zu führen. Hütet euch, dass ihr ihn nicht unfreundlich behandelt. Eine freundliche Zunge ist ein Magnet für die Menschenherzen. Sie ist das Brot des Geistes, sie kleidet die Worte in Bedeutung, sie ist der Lichtquell der Weisheit und des Verstehens.“<sup>13</sup>**

Wir alle bemühen uns, im Umgang mit Menschen liebevoll und geduldig zu sein, aber wir sollten Freundlichkeit nicht mit anderen Dingen verwechseln. Zum Beispiel kann manchmal das, was als Freundlichkeit erscheint, in Wirklichkeit Paternalismus sein. Eine Person, die Schwierigkeiten dabei hat, die Fähigkeiten anderer zu erkennen, und sie wohl freundlich, aber wie Kinder behandelt, ist paternalistisch. Auch Heuchelei kann sich als Freundlichkeit ausgeben; man kann die größte Liebenswürdigkeit erzeugen, und dennoch in Wirklichkeit seine eigenen Interessen im Sinn haben. Wie die Freundlichkeit kann auch die Geduld manchmal missbraucht

werden. Sie kann zum Beispiel eine Entschuldigung für Nachlässigkeit sein. Um über diese Gedanken nachzudenken, führe die folgende Übung durch.

1. Du erklärst jemandem mit großer Freundlichkeit die Lehren des Glaubens. Doch als die Person am Ende gewisse Meinungsverschiedenheiten zwischen euch äußert, bist du verärgert. War deine Freundlichkeit aufrichtig? \_\_\_\_\_
2. Wenn du den Glauben einer Person vorstellst, die weniger gebildet ist als du, hältst du immer wieder inne und fragst: „Hast du das verstanden, meine Liebe?“ Ist das Freundlichkeit oder Paternalismus? \_\_\_\_\_
3. Du stellst jemandem mit geringer Schulbildung den Glauben vor. Du beschließt, dass viele der tiefgründigen Konzepte in den Schriften für ihn zu schwierig zu verstehen sind, also beschränkst du Bahá'u'lláhs Botschaft auf ein paar einfache Ideen. Ist das Freundlichkeit oder Paternalismus? \_\_\_\_\_
4. Du stellst jemandem mit geringer Schulbildung den Glauben vor. Obwohl es Zeit in Anspruch nimmt, stellst du die wesentlichen Wahrheiten ausführlich vor; ihr lest gemeinsam entsprechende Abschnitte aus den Schriften und erörtert deren Bedeutung. Ist das Geduld oder Paternalismus? \_\_\_\_\_
5. Eine deiner Nachbarinnen scheint für den Glauben empfänglich zu sein, also beschließt du, mit ihr ein fortlaufendes Gespräch zu führen. Im Laufe der Gespräche hilfst du ihr liebevoll, die Bedeutung der Bahá'í-Lehren zu verstehen und förderst ihr Verständnis, bis sie Bahá'u'lláh anerkennt. Nachdem sie sich der Gemeinde angeschlossen hat, begleitest und unterstützt du sie weiterhin, während sie mehr über die Lehren lernt und beginnt, sie auch anderen weiterzugeben. Ist das Paternalismus? \_\_\_\_\_
6. Bei einem Hausbesuch während einer Kampagne in einer nahe gelegenen Nachbarschaft triffst du einen Vater, der sehr daran interessiert zu sein scheint, etwas über den Glauben zu erfahren. Nach einem kurzen Gespräch sagt er, dass er das, was er gehört hat, gut findet, und bittet dich um Literatur zum Lesen. Du gibst ihm ein kleines Einführungsbuch und beschließt, dass du ein paar Monate warten wirst, bevor du ihn wieder besuchst, da er sehr beschäftigt zu sein scheint. Ist das Geduld oder Nachlässigkeit? \_\_\_\_\_

Kannst du dir andere Situationen vorstellen, in der Paternalismus oder Heuchelei in Form von Freundlichkeit oder Nachlässigkeit in Form von Geduld vorhanden sein könnte?

## ABSCHNITT 8

Bahá'u'lláh erklärt:

**„Wenn sie sich aufmachen, Meine Sache zu lehren, müssen sie sich vom Odem dessen, der der Unbezwungene ist, beleben lassen. Sie müssen Meine Sache mit fester Entschlossenheit über die ganze Erde verbreiten, mit einem Geist, der ganz auf Ihn gerichtet ist, mit Herzen, die von allen Dingen völlig gelöst und unabhängig sind, und mit Seelen, die über die Welt und ihre Nichtigkeiten geheiligt sind. Es geziemt ihnen, das Gottvertrauen als beste Wegzehrung für die Reise zu wählen und sich**

**mit der Liebe ihres Herrn, des Erhabensten, des Allherrlichen, zu umgeben. Wenn sie so verfahren, werden ihre Worte die Hörer beeinflussen.“<sup>14</sup>**

‘Abdu’l-Bahá sagt:

**„Unablässig werden sie Tag und Nacht tätig sein, weder Prüfung noch Schmerz achten, keinen Aufschub in ihren Anstrengungen dulden, keine Ruhe suchen, Wohlstand und Behagen verschmähen und losgelöst und unbefleckt jeden flüchtigen Augenblick ihres Lebens der Verbreitung der Düfte Gottes, der Verherrlichung Seines heiligen Wortes weihen.“<sup>15</sup>**

Wir wissen aus dem Studium von Buch 2, dass Loslösung eine Erfordernis für freudvolles Lehren ist. Während wir hoffen, dass der Dienst, den wir leisten, würdige Früchte tragen wird, ist uns gleichzeitig bewusst, dass wir die Freude, die uns beflügelt, verlieren werden, wenn wir zu sehr am Ergebnis hängen, wenn wir uns allzusehr von Lob oder Kritik beeinflussen lassen. Die Vervollständigung der folgenden Sätze wird dir helfen, weiter darüber nachzudenken, was es bedeutet, losgelöst zu sein, wenn wir das Feld des Lehrens betreten.

1. Wenn wir uns aufmachen, Seine Sache zu lehren, sollen wir uns vom \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ beleben lassen.
2. Wenn wir uns aufmachen, Seine Sache zu lehren, soll unser Geist \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ .
3. Wenn wir uns aufmachen, Seine Sache zu lehren, sollen unsere Herzen \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ sein.
4. Wenn wir uns aufmachen, Seine Sache zu lehren, sollen unsere Seelen \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ .
5. Wir sollen \_\_\_\_\_ als beste Wegzehrung für die Reise wählen.
6. Wir sollen uns mit \_\_\_\_\_ umgeben.
7. Und wenn wir das Feld des Dienstes betreten haben, sollen wir \_\_\_\_\_  
Tag und Nacht tätig sein.
8. Wir sollen weder \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_ achten, keine \_\_\_\_\_  
suchen, und \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ verschmähen .
9. Losgelöst und unbefleckt sollen wir \_\_\_\_\_  
unseres Lebens der \_\_\_\_\_ , \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ weihen.

## ABSCHNITT 9

Bahá'u'lláh sagt uns:

**„Rufe laut und lade die Menschen vor Ihn, den höchsten Herrn aller Welten, mit solchem Eifer und solcher Inbrunst, dass alle Menschen durch dich entflammt werden.“<sup>16</sup>**

Shoghi Effendi bittet uns dringend:

**„... lasst uns aufstehen, um Seine Sache mit Rechtschaffenheit, Überzeugung, Verständnis und Elan zu lehren. Dies möge die vorrangige und dringlichste Pflicht für jeden Bahá'í sein. Machen wir es zur beherrschenden Leidenschaft unseres Lebens.“<sup>17</sup>**

Wenn wir in unseren Bemühungen erfolgreich sein wollen, eine große Zahl von Menschen zum Meer der Offenbarung Bahá'u'lláhs zu führen, müssen wir von einer Leidenschaft erfüllt sein, den Glauben zu lehren. Unsere Herzen müssen voller Begeisterung sein, denn wie wollen wir die Freude, Bahá'í zu sein, vermitteln, wenn wir nicht selbst freudig und begeistert sind? Aber in unserem Eifer, die Botschaft Bahá'u'lláhs mit anderen zu teilen, sollten wir darauf achten, nicht die angemessenen Grenzen zu überschreiten und diejenigen abzustößeln, die wir lehren möchten. Ein Wort, das man in diesem Zusammenhang oft hört, ist „Proselytenmacherei“, was bedeutet, jemanden ungebührlich unter Druck zu setzen, seinen Glauben zu wechseln. Den Bahá'í ist diese Praxis – anderen den eigenen Glauben aufzudrängen – strengstens untersagt. Während wir dies vermeiden, sollten wir jedoch nicht derart passiv und wenig überzeugend sein, dass unsere Lehrbemühungen keine Wirkung zeigen.

Um dir zu helfen, über den Unterschied zwischen Leidenschaft beim Lehren und Proselytenmacherei nachzudenken, lies bitte die folgenden Aussagen und entscheide, in welchen Fällen du die angemessenen Grenzen überschreiten würdest. Markiere diese mit einem „Ü“. In welchen Fällen wärest du so wenig begeistert, dass du nicht wirksam wärst? Markiere diese mit einem „W“. In welchen Fällen wäre dein Vorgehen begeistert und innerhalb der angemessenen Grenzen? Markiere diese mit einem „B“.

\_\_\_\_\_ Du bist so sehr vom Glauben hingerissen, dass du bei jeder Gelegenheit auf natürliche Weise und mit Weisheit Bahá'í-Prinzipien und -Lehren in deine Gespräche einbringst. Wenn es angebracht ist, erwähnst du als Quelle deiner Gedanken die Lehren Bahá'u'lláhs.

\_\_\_\_\_ Du bist so voller Enthusiasmus, dass du die Menschen, auch wenn sie deinen Ausführungen über den Glauben nicht zuhören wollen, praktisch dazu zwingst.

\_\_\_\_\_ Du möchtest nicht, dass die Menschen denken, du wärest fanatisch, wenn es um deine Religion geht, also gibst du nur eine kurze Antwort, selbst wenn sie dich nach dem Glauben fragen. Wenn sie hartnäckig bleiben und erneut fragen, gibst du ihnen schließlich ein Buch und sagst ihnen, sie sollen es selbst lesen.

\_\_\_\_\_ Es wurde eine Kampagne organisiert, um den Glauben in einer Reihe von Dörfern zu lehren, wo die Menschen sehr offen und empfänglich sind. Dein Team beschließt, dass es am besten ist, von Haus zu Haus zu gehen und den

Glauben vorzustellen, denn tatsächlich wären die meisten Menschen verärgert, wenn man ihre Nachbarn besuchen würde und sie selbst nicht.

\_\_\_\_\_ In einem Nachbardorf wurde vor kurzem eine intensive Kampagne gestartet, um mit den neuerklärten Gläubigen bestimmte Themen zu erforschen und ihr Wissen über die Lehren zu vertiefen. Ihr geht zu einigen Häusern, aber jedes Mal wird euch von anderen Familienmitgliedern gesagt, dass diejenigen, die ihr sucht, nicht da sind. Ihr seid enttäuscht und geht nachhause.

\_\_\_\_\_ In einem Nachbardorf wurde vor kurzem eine intensive Kampagne gestartet, um mit den neuerklärten Gläubigen bestimmte Themen zu erforschen und ihr Wissen über die Lehren zu vertiefen. Obwohl ihr die meisten von denen, die ihr sucht, nicht zu Hause antrefft, begrüßt ihr die anderen Familienmitglieder und da ihr wisst, dass die Menschen im Dorf offen und empfänglich sind, fragt ihr sie, ob sie sich mit euch über den Glauben unterhalten möchten.

\_\_\_\_\_ Du gehörst zu einem Team, das in einem Nachbardorf lehrt, wo die Menschen nur wenig Zugang zu formaler Bildung und Gesundheitsdiensten haben; das Team beschließt daher, dass es am besten ist, all die guten Dinge zu betonen, die der Glaube für sie tun kann. Ihr versprecht ihnen, dass, wenn sie Bahá'í werden, ihr ihnen helfen werdet, eine Schule für ihre Kinder und eine kleine Gesundheitsstation einzurichten.

\_\_\_\_\_ Du gehörst zu einem Team, das in einem Nachbardorf lehrt, wo die Menschen nur wenig Zugang zu formaler Bildung haben. Dennoch habt ihr Vertrauen in ihre geistigen Fähigkeiten und scheut euch nicht, mit ihnen tiefgründige Gespräche über die Lehren Bahá'u'lláhs zu führen. Ihr erörtert mit den Mitgliedern des Dorfrates, wie die Institutskurse, die auf diesen Lehren beruhen, dazu beitragen können, die Fähigkeiten aufzubauen, sich für die Verbesserung der Gemeinde einzusetzen. Ihr bietet an, wiederzukommen und einer kleinen Gruppe junger Menschen beim Studium des ersten Kurses zu helfen.

\_\_\_\_\_ Du beginnst jedes Treffen mit denjenigen, die sich für den Glauben interessieren, indem du ihnen Erklärungskarten aushändigst und sie einlädst, Mitglieder der Bahá'í-Gemeinde zu werden, wenn sie sich dazu hingezogen fühlen.

\_\_\_\_\_ Oft beginnst du eure Treffen mit denjenigen, die sich für den Glauben interessieren, indem du ihnen sagst, dass Bahá'u'lláhs Botschaft für die gesamte Menschheit bestimmt ist und dass es eine Freude ist, einige Seiner Lehren mit ihnen zu teilen. Du ermutigst sie auch, alle Fragen zu stellen, die ihnen in den Sinn kommen, und du wirst versuchen, sie nach bestem Wissen und Gewissen zu beantworten. Wenn es angemessen erscheint, erklärst du gegen Ende des Treffens, was es bedeutet, dem Glauben beizutreten; natürlich weist du darauf hin, dass dies eine ganz persönliche Angelegenheit ist, über die jeder Einzelne frei von Druck nachdenken muss.

\_\_\_\_\_ Jedes Treffen mit denjenigen, die sich für den Glauben interessieren, beginnst du damit, dass du erklärst, dass der Zweck des Treffens nicht darin besteht, sie zu bekehren. Du möchtest ihnen lediglich ein paar Ideen mitteilen. Es ist wichtig,

dass sie sich viel Zeit nehmen, um die Wahrheit zu erforschen, bevor sie die Möglichkeit in Betracht ziehen, der Bahá'í-Gemeinde beizutreten.

\_\_\_\_\_ Du lehrst eine Freundin schon seit einiger Zeit und erkennst, dass der Funke des Glaubens in ihrem Herzen entzündet ist, deshalb lädst du sie eines Tages ein, der Bahá'í-Gemeinde beizutreten.

\_\_\_\_\_ Du lehrst eine Freundin schon seit einiger Zeit und erkennst, dass der Funke des Glaubens in ihrem Herzen entzündet ist, deshalb lädst du sie immer wieder zu Bahá'í-Aktivitäten ein und denkst, dass sie eines Tages Bahá'í werden wird.

\_\_\_\_\_ Du gehörst zu einem Team, das in eurer Nachbarschaft an einer Kampagne zum Lehren des Glaubens teilnimmt. An den Gesprächen und der Planung beteiligst du dich nicht wirklich, sondern verbringst die meiste Zeit damit, auf dein Handy zu starren. Als die Kampagne in Gang kommt, schaust du ab und zu von deinem Handy auf, um zu sehen, was passiert, und um den anderen Teammitgliedern, die sich mit den Menschen in der Nachbarschaft unterhalten, beiflüchtigend zuzunicken.

\_\_\_\_\_ Du gehörst zu einem Team, das in eurer Nachbarschaft an einer Kampagne zum Lehren des Glaubens teilnimmt. Dein Team geht an einen öffentlichen Platz und du hältst jeden an, der an dir vorbeigeht, und fragst: „Haben Sie schon von Bahá'u'lláh gehört?“

\_\_\_\_\_ Du beteiligst dich an einer Kampagne zur Intensivierung der gemeindebildenden Bemühungen in einer Nachbarschaft. Deine Gruppe besteht hauptsächlich aus einigen Freunden, die erst kürzlich dorthin gezogen sind. In der Anfangsphase der Kampagne erkundet ihr die Nachbarschaft und macht euch mit Orten wie Schulen, Parks und Gemeindezentren vertraut, an denen man junge Menschen antreffen kann, die den Wunsch haben, der Menschheit zu dienen. Auf der Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse entwickelt die Gruppe einen Plan für eine Reihe von Aktivitäten: Zeit an diesen Orten zu verbringen, Präsentationen an der örtlichen Oberschule, abendliche Versammlungen und Hausbesuche bei Personen, die sich für den vom Institut geförderten Bildungsprozess interessieren. Bei euren Begegnungen mit jungen Menschen sprecht ihr mit ihnen über die besonderen Eigenschaften der Jugendzeit und über die Bedeutung eines Pfades des Dienstes, auf dem sie lernen können, anderen – vor allem denen, die jünger sind als sie selbst – beim Erwerb von Wissen, Fähigkeiten und geistigen Eigenschaften zu helfen. Alle, die mehr erfahren möchten, ladet ihr ein, das Gespräch bei den von euch geplanten abendlichen Treffen fortzusetzen. Ihr bereitet euch darauf vor, alle, die dies wünschen, dabei zu unterstützen, das Studium der Kursfolge zu beginnen und sie bei ihren Diensten zu begleiten. Ihr seid euch auch bewusst, dass einige schon bald den Glauben annehmen werden, und ihr scheut euch nicht, sie einzuladen, sich der Bahá'í-Gemeinde anzuschließen.

\_\_\_\_\_ Du beteiligst dich an einer Kampagne zur Intensivierung der gemeindebildenden Bemühungen in einer Nachbarschaft. Deine Gruppe besteht hauptsächlich aus einigen Freunden, die erst kürzlich dorthin gezogen sind. In der Anfangsphase der Kampagne verbringt ihr viel Zeit in Parks, Schulen und Gemeindezentren,

um mit Jugendlichen zu sprechen und sie zu abendlichen Versammlungen einzuladen. Dabei betont ihr, dass es viel Zeit zum Singen und zum geselligen Beisammensein geben wird, während ihr den Zweck des Treffens herunterspielt, nämlich mit ihnen zu besprechen, wie sie ihre Energien in den Dienst ihrer Gemeinde stellen können. Ihr seid davon überzeugt, dass es, wenn ihr auf diese Weise ihr Interesse wecken und Freundschaften mit ihnen schließen könnt, leicht sein wird, ein Gespräch über die besonderen Eigenschaften der Jugendzeit und die Bedeutsamkeit des Pfades des Dienstes zu beginnen. Wenn dann nach den Abendveranstaltungen nur wenige von ihnen übrigbleiben, sobald sie verstanden haben, wozu sie eingeladen wurden, beschließt ihr, dass ihr mehr Menschen anziehen müsst, wenn ihr die angestrebten Ziele erreichen wollt.

---

Ihr seid an einer einwöchigen Kampagne beteiligt, während der ihr die vielen Familien in eurem Dorf besuchen wollt, deren Kinder an Kinderklassen oder Juniorjugendgruppen teilnehmen. Dein Team plant, viele Familien zuhause zu besuchen und diejenigen, die empfänglich scheinen, einzuladen, sich der Bahá'í-Gemeinde anzuschließen. Ihr beschließt, dass es am besten ist, nur einige Ideen zu erwähnen, von denen ihr wisst, dass sie die örtliche Bevölkerung ansprechen, und andere Themen auszuklammern, die zwar wichtig sind, aber Fragen aufwerfen könnten. Anschließend werdet ihr alle Mitglieder eines jeden Haushalts einladen, sich zu erklären.

---

Ihr seid an einer einwöchigen Kampagne beteiligt, während der ihr die vielen Familien in eurem Dorf besuchen wollt, deren Kinder an Kinderklassen oder Juniorjugendgruppen teilnehmen, und diejenigen, die empfänglich sind, einzuladen, sich der Bahá'í-Gemeinde anzuschließen. Euer Team stellt fest, dass die meisten der besuchten Familien sehr offen dafür sind, über die Bahá'í-Lehren zu sprechen, wobei einige die Sache schnell anerkennen und andere Fragen äußern, die sie gerne weiter erforschen würden. Ihr seid euch bewusst, dass diese Kampagne Teil eines fortlaufenden, langfristigen Prozesses der Ausbreitung und Festigung ist, und so nehmt ihr euch die erforderliche Zeit für jede Familie, um aufkommende Fragen zu beantworten und ihr Verständnis für die Grundlagen des Glaubens zu fördern. Auf diese Weise trägt jeder Besuch nicht nur zum zahlenmäßigen Wachstum und zur Vervielfachung der Aktivitäten bei, sondern vertieft auch die Wurzeln des Glaubens in der Gemeinde.

## **ABSCHNITT 10**

Wie bereits erwähnt, bedeutet die Betonung geistiger Eigenschaften in unserer Erörterung über das Lehren nicht, dass wir vollkommen sein müssen, um die Sache Gottes zu lehren. Wir sind vielmehr dazu aufgerufen, uns zu erheben und dem Glauben zu dienen, während wir ständig über unseren inneren Zustand nachdenken und danach streben, Eigenschaften wie Reinheit des Herzens, Selbstlosigkeit, Glaube, Mut, Weisheit, Güte und Loslösung in immer höherem Maße zu entwickeln. Es gibt natürlich noch viele andere Eigenschaften, die unsere Aufmerksamkeit erfordern – Freigebigkeit, Großherzigkeit und Standhaftigkeit, um nur einige zu nennen. Doch unsere Erkundungen wären unvollständig, wenn wir nicht auf die Eigenschaft der Demut eingehen würden.

Demut äußert sich natürlich auf subtile Weise. In dem Maße, in dem wir uns in Gott verlieben und das „Selbst“ vergessen, uns Seinem Willen unterwerfen, werden unsere Worte und Taten mächtig und kraftvoll. ‘Abdu’l-Bahá sagt:

**„Beim Lehren muss der Lehrer selbst in Flammen stehen, damit seine Rede wie ein loderndes Feuer wirkt und den Schleier selbstsüchtiger Leidenschaft verbrennt. Er muss aber auch völlig ergeben und demütig sein, damit andere erbaut werden; völlig ausgelöscht und dahingeschwunden, damit er mit dem Lied der himmlischen Heerscharen lehrt – sonst bleibt sein Lehren ohne Wirkung.“<sup>18</sup>**

Und hinsichtlich unserer Bemühungen, anderen zu helfen, die Wahrheit der Sache zu erkennen, sagt uns ‘Abdu’l-Bahá:

**„Nach den göttlichen Lehren in dieser ruhmreichen Sendung sollten wir keinen herabsetzen oder unwissend nennen mit den Worten: »Du weißt es nicht, ich aber weiß es.« Vielmehr sollten wir anderen mit Achtung begegnen, und wenn wir etwas erklären und zeigen möchten, sollten wir wie Wahrheitssucher sagen: »Hier liegen uns diese Dinge vor. Lasst uns forschen, damit wir entscheiden können, wo und in welcher Gestalt die Wahrheit zu finden ist.« Der Lehrer darf nicht sich selbst als wissend und die anderen als unwissend betrachten. Solche Gedanken erzeugen nur Stolz, und der Stolz trägt nicht dazu bei, andere zu beeinflussen. Der Lehrer darf sich in keiner Weise als überlegen ansehen. Er muss äußerst freundlich, bescheiden und demütig sprechen; denn diese Sprechweise übt Einfluss aus und erzieht die Seelen.“<sup>19</sup>**

Wie unterscheidet sich die Leidenschaft, auf die im ersten Zitat oben Bezug genommen wird, von der Leidenschaft, die im vorangegangenen Abschnitt besprochen wurde?

---

---

---

---

Besprich mit den anderen Teilnehmenden deiner Gruppe, wie Demut den Einfluss eurer Worte erhöht. Schreibe ein paar deiner Gedanken auf.

---

---

---

---

---

## **ABSCHNITT 11**

Unsere Überlegungen im letzten Abschnitt haben einen weiteren Gedanken im Zusammenhang mit Demut aufgezeigt, der unsere Aufmerksamkeit verdient. Es stimmt, dass wir

uns ständig bemühen müssen, unseren Charakter zu vervollkommen und unseren inneren Zustand zu verbessern, in dem Bewusstsein, dass die Wirksamkeit unserer Bemühungen zu lehren von den geistigen Eigenschaften abhängt, die wir verkörpern. Dennoch sollten wir niemals – auch nicht für einen Augenblick – davon ausgehen, dass das, was wir auf dem Gebiet des Lehrens vollbringen, das Ergebnis unserer eigenen Verdienste ist. Demut bewahrt uns davor, ein Gefühl der Selbstgefälligkeit zu erlangen.

Wir müssen unsere Leistungen beim Lehren der Sache Gottes immer von uns selbst trennen. Jeder Anteil, den wir daran haben, einer Seele zu helfen, Bahá'u'lláh zu erkennen, ist ein Geschenk Gottes an uns. Er erwählt diejenigen, durch die Er wirken will. Wir können nur hoffen, ein Kanal zu werden, durch den Er wirkt, und uns bemühen, jene Eigenschaften zu erwerben, die uns befähigen, Seine Werkzeuge zu sein. In den Verborgenen Worten lesen wir:

**„Sei demütig vor Mir, damit Ich gnädiglich bei dir einkehre. Erhebe dich für den Triumph Meiner Sache, damit du noch auf Erden den Sieg erlangest.“<sup>20</sup>**

Der folgende Abschnitt aus einem im Auftrag Shoghi Effendis verfassten Brief ist uns eine Warnung:

**„Vielleicht liegt der Grund dafür, dass Sie nicht so viele auf dem Gebiet des Lehrens erreicht haben, darin, wie sehr Sie auf Ihre Schwächen blickten und auf Ihr Unvermögen, die Botschaft zu verbreiten. Bahá'u'lláh und der Meister haben uns beide wiederholt aufgefordert, unsere eigenen Beschränkungen nicht zu beachten und unser ganzes Vertrauen in Gott zu setzen. Er wird uns zu Hilfe kommen, wenn wir uns nur erheben und ein aktiver Kanal für Gottes Gnade werden. Denken Sie, die Lehrer bekehrten die Menschen und wandelten die Menschenherzen? Nein, sicher nicht! Sie sind nur reine Seelen, die den ersten Schritt tun, und es dann zulassen, dass der Geist Bahá'u'lláh sie bewegt und von ihnen Gebrauch macht. Schreibt einer von ihnen seine Erfolge auch nur eine Sekunde lang seinen Fähigkeiten zu, so ist sein Werk beendet und sein Abstieg beginnt. Dies ist tatsächlich die Ursache dafür, dass so viele fähige Seelen sich plötzlich, nachdem sie wunderbar gedient hatten, völlig unfähig und vielleicht vom Geist der Sache als nutzlose Seelen verworfen fanden. Das Kriterium ist das Ausmaß, in dem wir bereit sind, den Willen Gottes durch uns wirken zu lassen.**

**Hören Sie daher auf, sich Ihre Schwächen vorzuhalten; vertrauen Sie völlig auf Gott. Lassen Sie Ihr Herz entflammen im Verlangen, Seiner Sendung zu dienen und Seinen Ruf zu künden; und Sie werden beobachten, wie Beredsamkeit und die Macht, Menschenherzen zu verwandeln, sich von selbst ergeben.**

**Shoghi Effendi wird sicherlich für Ihren Erfolg beten, wenn Sie sich erheben und anfangen zu lehren. In der Tat, die bloße Tatsache, dass Sie sich erheben, wird für Sie Gottes Hilfe und Segen mit sich bringen.“<sup>21</sup>**

Kannst du ein paar Beispiele dafür nennen, wie Stolz und Arroganz uns beim Lehren der Sache wirkungslos machen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Um nun weiter über die verschiedenen Formen von Stolz in Bezug auf das Lehren nachzudenken, führe die folgende Übung durch:

1. Es wird eine gemeinsame Initiative unternommen, um Einzelpersonen und Familien, die mit den gemeindefördernden Aktivitäten in einer Nachbarschaft verbunden sind, den Glauben zu lehren. Die Teilnehmenden werden in Teams eingeteilt und gebeten, eine Vorgehensweise anzuwenden, die sich bereits bei früheren Gelegenheiten bewährt hat. Ein Teilnehmer ist jedoch der Meinung, dass er mit diesem Ansatz nicht das nutzen könnte, was er für seine herausragenden Begabungen hält. Welche der folgenden Reaktionen zeigt, dass dieser Teilnehmer nicht stolz ist?

\_\_\_\_\_ Er verweigert die Teilnahme an der Initiative, weil es ihm dabei nicht möglich ist, seine Begabungen so zu nutzen, wie er es möchte.

\_\_\_\_\_ Er nimmt mit Freude an der Initiative teil, arbeitet mit den anderen Teilnehmenden, wo immer es nötig ist, zusammen und greift auf seine anderen Fähigkeiten zurück.

\_\_\_\_\_ Er versucht, die gemeinsame Initiative zu kritisieren, indem er behauptet, dass sie keine geeignete Vorgehensweise verfolgt, weil sie nicht alle Begabungen und Fähigkeiten der Teilnehmenden nutzt.

2. Eine Gruppe von Freunden, die in einer Nachbarschaft dient, hört von einer Vorgehensweise für das Lehren, die in einer anderen Nachbarschaft in der Region hervorragende Ergebnisse erzielt. Welche der folgenden Antworten wäre für die Gruppe am besten angebracht und zeugt weder von Stolz noch von mangelnder Weisheit?

\_\_\_\_\_ Sie kommen, ohne die Vorgehensweise zu prüfen, zu dem Schluss, dass dies in ihrer Nachbarschaft unmöglich funktionieren kann, da hier andere Bedingungen herrschen.

\_\_\_\_\_ Sie kommen zu dem Schluss, dass die Vorgehensweise, da sie an einem Ort funktioniert hat, auch an einem anderen funktionieren wird, und dass sie unverzüglich und ohne Änderungen übernommen werden sollte.

\_\_\_\_\_ Sie prüfen die Vorgehensweise sorgfältig, um festzustellen, ob sie ganz oder teilweise in einem neuen Umfeld funktionieren könnte. Auf dieser Grundlage verwenden sie sie und passen sie gegebenenfalls an, wenn ihre Erfahrung zeigt, dass dies notwendig ist.

3. Auf Bitten der Institutionen des Glaubens besucht eine Freundin aus einer Nachbarschaft, in der der Gemeindebildungsprozess bereits weit fortgeschritten ist, eine Nachbarschaft in der Nähe. Die Arbeit dort geht voran, ist aber noch nicht sehr weit gediehen, und sie wurde gebeten, die Freunde bei ihren Bemühungen zu unterstützen. Welche der folgenden Aussagen zeigt einen Mangel an Stolz ihrerseits?

\_\_\_\_\_ Sie macht den Freunden in der Nachbarschaft klar, dass sie von den Institutionen geschickt wurde, und legt ihnen eine lange Liste mit Anweisungen vor, die sie befolgen sollen.

\_\_\_\_\_ Sie spricht ununterbrochen und in glühenden Worten über die Fortschritte, die in ihrem Wohnort erzielt wurden, und gibt den Menschen in der Nachbarschaft, die sie besucht, keine Gelegenheit, von ihren eigenen Erfahrungen zu berichten.

\_\_\_\_\_ Sie hört zu, was die Freunde in der Nachbarschaft über ihre Erfahrungen zu berichten haben, beteiligt sich mit ihnen an der Planung und Durchführung von Aktivitäten und teilt ihnen – wenn es angebracht ist – mit, was in ihrer Nachbarschaft gelernt wurde und was ihnen bei der Festlegung ihrer nächsten Schritte hilfreich sein könnte.

4. In Kürze wird in einer Nachbarschaft eine Kampagne gestartet, um mehr und mehr junge Menschen ins Gespräch darüber zu bringen, wie sie ihre Begabungen und Fähigkeiten entwickeln und zur Verbesserung ihrer Gemeinden beitragen können. Diejenigen, die Interesse zeigen, sollen eingeladen werden, an den Kursen des Instituts teilzunehmen, um ihre Fähigkeiten für den Dienst aufzubauen. Alle Teilnehmenden an der Kampagne werden in Zweiertteams aufgeteilt. In einem Team wird eine sehr erfahrene Person mit jemandem zusammengebracht, der noch nicht so viel Erfahrung hat und erst noch Mut und Vertrauen in diesem Bereich gewinnen muss. Welche der folgenden Verhaltensweisen zeigt einen Mangel an Stolz der erfahreneren Person?

\_\_\_\_\_ Sie unterbricht häufig, wenn das weniger erfahrene Teammitglied mit den Jugendlichen spricht, und übernimmt schließlich das Gespräch.

\_\_\_\_\_ Sie lässt den weniger erfahrenen Teampartner den größten Teil des Gesprächs mit den Jugendlichen führen und merkt sich dabei die Fehler, die er ihrer Meinung nach macht, damit sie später mit ihm über seine Schwachpunkte sprechen und ihm beibringen kann, wie solche Gespräche geführt werden sollten.

\_\_\_\_\_ Sie beginnt die meisten Gespräche, aber bezieht das andere Mitglied schnell mit ein und hilft ihm dabei, sich in Unterhaltungen mit jungen Menschen immer wohler zu fühlen.

## **ABSCHNITT 12**

In den vorangegangenen Abschnitten haben wir uns mit Demut als einer Eigenschaft befasst, die sowohl unserer Rede Einfluss verleiht als auch uns vor den Fallstricken schützt, auf die wir in unserem Bemühen um geistiges Wachstum stoßen können. Es gibt jedoch noch einen weiteren wichtigen Aspekt der Demut in unserem Leben, der für das Lehren besonders wichtig ist. Demut ermöglicht es uns, alles was wir tun, insbesondere unsere Bemühungen im Dienst an

der Sache, mit einer Haltung des Lernens anzugehen. Ohne eine solche Haltung neigen wir dazu, blind für unsere eigene Unwissenheit zu werden, und wir glauben Dinge zu wissen, die wir in Wirklichkeit nicht wissen. Ein höchst lobenswertes Merkmal derer, die demütig auf dem Pfade Gottes wandeln, ist ihre Bereitschaft zu lernen.

Warum, könnten wir uns fragen, ist eine offene Haltung gegenüber dem Lernen so wichtig für diejenigen unter uns, die die Sache Gottes wirksam lehren wollen? Um diese Frage zu beantworten, denke darüber nach, was du über das Lehren weißt. Kennst du immer die Vorgehensweise, die am besten passt? Weißt du in jeder sich bietenden Situation, was du sagen sollst und wie du es sagen sollst? Glaubst du, es ist möglich, in ein oder zwei Kursen alles zu lernen, was man über einen so heiligen Dienst wissen muss? Kann das Lehren auf eine Formel reduziert werden? Sicherlich stimmst du zu, dass die Antwort auf all diese Fragen „Nein“ lautet und dass der einzige sinnvolle Weg, die eigene Wirksamkeit beim Lehren zu verstärken, darin besteht, eine Haltung des Lernens einzunehmen.

Während wir uns bemühen, die Sache Gottes immer wirksamer zu lehren, sollten wir darauf achten, nicht in die Falle zu tappen, uns mit anderen in der Gemeinde über Lehrmethoden und Herangehensweisen zu streiten. Wenn wir nicht aufpassen, können wir leicht in diese Art von Streit verwickelt werden, bei dem jeder von uns glaubt, die richtige „Formel“ gefunden zu haben und dass „Erfolg“ unmöglich ist, wenn das Lehren nicht nach unseren Vorstellungen erfolgt.

Wir können ein solches Verhalten vermeiden, wenn wir erkennen, dass das Lehren der Sache Gottes etwas ist, das gelernt werden muss. Wir befreien uns von selbst auferlegten Begrenzungen, wenn wir in jeder Lehrbemühung eine Gelegenheit sehen, neue Erkenntnisse zu gewinnen und unser Verständnis für die damit verbundene geistige Dynamik zu erweitern. Die Gespräche mit unseren Bahá'í-Freunden tragen am meisten Früchte, wenn wir Ideen austauschen, Erfahrungen miteinander teilen und analysieren, was zu wirksamem Lehren beiträgt. Jede und jeder von uns wird dazu ermutigt,

**„... in regelmäßigen Abständen über wirksame Wege nachzudenken, den Glauben in ihrer Umgebung zu lehren ... Seelen, denen der Segen des Glaubens zuteilgeworden ist, haben den natürlichen Wunsch, dieses Geschenk durch Gespräche mit Verwandten, Freunden, Klassenkameraden, Arbeitskollegen und ihnen bisher unbekannt Menschen zu teilen, und suchen an jedem Ort und in jedem Augenblick ein hörendes Ohr. Unterschiedliche Gegebenheiten und Umstände eignen sich für unterschiedliche Herangehensweisen, und die Freunde sollten in einem kontinuierlichen Lernprozess herausfinden, was an ihrem jeweiligen Ort, am wirksamsten ist.“<sup>22</sup>**

Lies die unten aufgeführten Situationen. Wie würdest du auf jede einzelne Situation reagieren, wenn du dir vorgenommen hättest, in jeder Lehrbemühung eine Gelegenheit zum Lernen zu sehen?

1. Du beschließt, ein wöchentliches Treffen bei dir zu Hause zu veranstalten, um über den Glauben zu sprechen. Du lädst etwa zehn Personen ein, die bei verschiedenen Gelegenheiten ihr Interesse bekundet haben. Für jedes Treffen wählst du ein Thema aus und bereitest einen kurzen Vortrag dazu vor, anschließend öffnest du die Runde für Fragen. Danach gibt es einen Zeitraum des geselligen Beisammenseins und zum gemeinsamen Singen. Nach ein paar Wochen kommen nur noch zwei Personen. Du beschließt:

- \_\_\_\_\_ Du solltest die Treffen unterhaltsamer und geselliger gestalten.
- \_\_\_\_\_ Du solltest das wöchentliche Treffen aus deinen Lehrplänen streichen; es war doch keine so gute Idee.
- \_\_\_\_\_ Du solltest bei den nächsten Treffen ein anderes Format ausprobieren – vielleicht mit euren Gästen ein paar Zitate zu einem bestimmten Thema studieren und sie so mit dem Heiligen Wort vertraut machen – und dann auf dieser Erfahrung aufbauen.
- \_\_\_\_\_ Du solltest alle Leute, die nicht mehr kommen, zuhause aufsuchen und sie fragen, warum sie nicht mehr zu den Treffen kommen.
2. Als du den Glauben kennengelernt hast, gab es einige Prinzipien, die dich am meisten beeindruckt haben, so dass du nun glaubst, die beste Art, die Menschen zu lehren, bestehe darin, ihnen genau diese Prinzipien vorzustellen. Im Allgemeinen stellst du jedoch fest, dass die Menschen, zu denen du sprichst, von den geäußerten Ideen nicht besonders begeistert sind. Du beschließt:
- \_\_\_\_\_ Du brauchst mehr Übung in der Vorstellung der Prinzipien.
- \_\_\_\_\_ Du solltest Leute, die dir ähnlich sind, ausfindig machen und nur diese lehren.
- \_\_\_\_\_ Du bist nicht der geborene Lehrer und solltest dem Glauben auf andere Weise dienen.
- \_\_\_\_\_ Du solltest in Zukunft versuchen, die Anliegen der Menschen, die du triffst, besser zu verstehen und die für sie relevanten Lehren des Glaubens in deine Gespräche mit einzubeziehen.
3. Du gehörst zu einem Team, das beschlossen hat, seine Bemühungen auf eine bestimmte Bevölkerungsgruppe zu konzentrieren und dieser die Botschaft von Bahá'u'lláh zu vermitteln. Nach einer Weile bemerkt ihr anhand der Fragen, die sie stellen, dass sie scheinbar alle Schwierigkeiten mit dem vorherrschenden Gottesbegriff haben. Das Team entscheidet:
- \_\_\_\_\_ Es ist besser, nicht über dieses Thema zu sprechen. Wenn die Leute es in euren Gesprächen ansprechen, gehst du schnell zu einem anderen Thema über.
- \_\_\_\_\_ Menschen, die Schwierigkeiten mit dem Konzept von Gott haben, sind nicht empfänglich für den Glauben, daher solltest du keine Zeit darauf verwenden, sie zu lehren.
- \_\_\_\_\_ Ihr bittet jemanden mit mehr Erfahrung, euch zu begleiten und mit denen, die ihr besucht, über die Existenz Gottes zu sprechen. Wenn das nicht funktioniert, dann geht ihr wieder und besteht nicht länger darauf, sie zu lehren.
- \_\_\_\_\_ Nach dem Studium einiger relevanter Passagen aus den Schriften bereitet euer Team gemeinsam eine kurze Darstellung vor, die den Menschen, die ihr besucht, helfen soll zu verstehen, was Bahá'u'lláh über Gott lehrt. Ihr hört euch ihre

Reaktionen an, reflektiert über die Ergebnisse, geht zurück zu den Schriften, um Antworten auf die angesprochenen Fragen zu finden und modifiziert die Darstellung im Lichte der Erkenntnisse, die das Team aus der Erfahrung und den gemeinsam studierten Texten gewinnt. Dies werdet ihr so lange tun, bis eure Bemühungen beginnen, zufriedenstellende Ergebnisse hervorzubringen.

4. Du gehörst zu einem Team, das in einer Nachbarschaft mehrere sehr wirksame Lehrkampagnen durchgeführt hat. Eine beträchtliche Anzahl an Familien hat sich dem Glauben angeschlossen. Im Bewusstsein, wie wichtig es für sie ist, ihr Wissen über den Glauben zu vertiefen, hat dein Team die meisten ihrer Häuser regelmäßig besucht und die im dritten Kapitel von Buch 2 behandelten Themen mit den Mitgliedern der Haushalte studiert. Das Team fragt sich nun, wie man weiter vorgehen soll, damit einerseits ihre Hingabe für den Glauben gestärkt wird und sie andererseits befähigt werden, die Lehren Bahá'u'lláhs mit anderen zu teilen. Das Team beschließt:

\_\_\_\_\_ Du erstellst eine Liste mit dreißig Vorträgen zu einem breiten Spektrum von Themen und präsentierst bei jedem Besuch ein neues Thema, wobei du dich genau an die Liste hältst, um sicherzustellen, dass du alle Themen abdeckst, die du ausgewählt hast.

\_\_\_\_\_ Du gibst jeder Familie ein kleines Büchlein über den Glauben und bittest sie, eine bestimmte Anzahl von Seiten zwischen deinen Besuchen zu lesen. Während der Besuche wirst du dann mit ihnen alle ihre Fragen besprechen.

\_\_\_\_\_ Du befürchtest, dass diese Herangehensweise zu lange dauern könnte. Also besuchst du die Familien nicht mehr einzeln, sondern lädst sie zu einem wöchentlichen Treffen bei jemandem zu Hause ein, um über den Glauben zu sprechen. „Diejenigen, die wirklich etwas lernen wollen, werden kommen“, sagst du dir.

\_\_\_\_\_ Du überlegst dir ein grundlegendes Thema im Zusammenhang mit dem Glauben, zu dem die Familien mehr erfahren möchten, und suchst in den Schriften passende Textstellen dazu. Dann besuchst du eine der Familien, um dich mit ihnen über die von dir ausgewählten Abschnitte auszutauschen. Anschließend reflektierst du über die Ergebnisse des Besuchs, gehst zurück zu den Schriften, modifizierst die Auswahl der Abschnitte nach Bedarf und verwendest die geänderte Auswahl bei einem Besuch in einer anderen Familie. Unterdessen hast du im Lichte der Kommentare, die während des Besuchs bei der ersten Familie gemacht wurden, eine weitere Reihe von Ideen und Texten ausgewählt, die du bei deinem zweiten Besuch mit ihnen studierst. Auf diese Weise fährst du fort, bis du ein Muster regelmäßiger Besuche mit einer Reihe von Themen etabliert hast. Gleichzeitig überlegst du gemeinsam mit den Familien, wie die gleichen Themen mit ihren Nachbarn, Verwandten und Freunden besprochen werden können.

## **ABSCHNITT 13**

Die Übungen im vorangegangenen Abschnitt haben uns geholfen, zu erkennen, wie sich wichtige Fragen ergeben, wenn wir handeln und über die Ergebnisse unseres Handelns

reflektieren, unabhängig davon, ob es sich um eine persönliche Lehrbemühung oder ein kollektives Unterfangen handelt. Eine Reihe von Fragen, die immer wieder auftauchen werden, wenn wir eine solche Haltung des Lernens einnehmen, hat mit der Art und Weise zu tun, wie wir an das Lehren herangehen, und mit der Haltung, die wir bei der Ausführung dieses heiligen Aktes einnehmen. Sollten wir sehr kühn sein? Sollen wir vorsichtig und zurückhaltend sein? Sollen wir jedem Menschen, den wir treffen, umgehend von der Botschaft Bahá'u'lláhs erzählen, oder sollen wir nur bestimmte Menschen ansprechen? Sollten wir direkt über den Glauben als die Religion für die Menschheit am heutigen Tage sprechen, oder sollten wir unsere Gespräche auf eine allgemeine Betrachtung der Prinzipien beschränken, die für die Menschen leicht annehmbar sind? Sollten wir solche Aspekte der Lehren erwähnen, von denen wir wissen, dass sie für den Zuhörer eine Herausforderung darstellen, oder sollten wir alle diese Themen für später aufheben, nachdem die Person den Glauben angenommen hat? Sollten wir, um überzeugend zu sein, unsere Darlegungen kraftvoll und mitreißend gestalten, oder sollten wir mit möglichst wenig Leidenschaft sprechen?

In der folgenden Textstelle gibt uns der Hüter wertvolle Ratschläge in dieser Hinsicht. Einige der Wörter werden dir vielleicht nicht geläufig sein. Bevor du das Zitat liest, möchtest du dir vielleicht die folgende Liste mit Definitionen ansehen:

provozierend:	eine (meist negative) Reaktion bewusst herausfordernd
fanatisch:	erfüllt von übersteigertem oder fehlgeleitetem Eifer
übertrieben:	über das Normale oder Angemessene hinausgehend
liberal:	aufgeschlossen; nicht durch Traditionen oder Regeln gebunden
behutsam:	sacht und vorsichtig
kühn:	wagemutig
konzilient:	entgegenkommend
Laie:	Eine Person, die nicht dem Priesterstand angehört
zaudern:	Bedenken haben
gering schätzen:	Respektlosigkeit oder Verachtung zeigen; spöttisch sein
unnachgiebig:	keinen Kompromiss eingehend; unbeugsam
reichen:	anbieten

**„Bei der Darstellung der grundlegenden und herausragenden Unterscheidungsmerkmale ihres Glaubens dürfen sie weder provozierend noch gleichgültig, weder fanatisch noch übertrieben liberal sein. Sie müssen behutsam und kühn sein, schnell handeln oder abwarten, sie müssen die direkte oder indirekte Methode anwenden, herausfordernd oder konzilient sein in völligem Einklang mit der geistigen Aufnahmefähigkeit der Seele, mit der sie zusammenkommen, ob Adliger oder Bürgerlicher, aus dem Norden oder Süden, Laie oder Priester, Kapitalist oder Sozialist, Politiker oder Fürst, Handwerker oder Bettler. Bei der Verkündigung der Botschaft Bahá'u'lláhs dürfen sie weder zögern noch zaudern. Sie dürfen weder die Armen gering schätzen noch ängstlich vor den Großen sein. Bei der Darstellung der Glaubenswahrheiten dürfen sie die Wahrheit, die sie vertreten, weder überbetonen noch sie herunterspielen, mag ihr Zuhörer zum Königshaus gehören, Kirchenfürst, Politiker, Geschäftsmann oder ein Mann von der Straße sein. Allen, ob hoch oder niedrig, reich oder arm, müssen sie in einer so kritischen Stunde in gleichem Maße mit offenen Händen, strahlendem Herzen, beredter Zunge, unendlicher Geduld,**

**unnachgiebiger Treue, mit großer Weisheit und unerschütterlichem Mut den Kelch der Erlösung reichen...<sup>23</sup>**

1. Shoghi Effendi sagt uns, dass wir beim Lehren der Sache weder \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_ bei der \_\_\_\_\_ der \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ Strukturen unseres Glaubens sein dürfen.
2. Außerdem dürfen wir dabei weder \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_ sein.
3. Wir müssen \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ sein; wir müssen \_\_\_\_\_ handeln oder \_\_\_\_\_; wir müssen die \_\_\_\_\_ oder die \_\_\_\_\_ Methode anwenden, \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ sein, in völligem Einklang mit der \_\_\_\_\_ der Seele, mit der wir zusammenkommen.
4. Wenn wir die Sache lehren, müssen wir in \_\_\_\_\_ mit der \_\_\_\_\_ der Seele, mit der wir zusammenkommen, ob Adliger oder \_\_\_\_\_, aus dem Norden oder \_\_\_\_\_, Laie oder \_\_\_\_\_, Kapitalist oder \_\_\_\_\_, Politiker oder \_\_\_\_\_, Handwerker oder \_\_\_\_\_.
5. Bei der Verkündigung der Botschaft Bahá'u'lláhs dürfen wir weder \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_.
6. Wir dürfen weder die Armen \_\_\_\_\_ noch \_\_\_\_\_ vor den Großen sein.
7. Bei der Darstellung der Glaubenswahrheiten dürfen wir die Wahrheit, die wir vertreten, weder \_\_\_\_\_ noch sie \_\_\_\_\_, mag der Zuhörer zum \_\_\_\_\_ gehören, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ oder ein \_\_\_\_\_ sein.
8. Allen in gleichem Maße müssen wir in einer so kritischen Stunde mit \_\_\_\_\_ Händen, \_\_\_\_\_ Herzen, \_\_\_\_\_ Zunge, \_\_\_\_\_ Geduld, \_\_\_\_\_ Treue, mit \_\_\_\_\_ Weisheit und \_\_\_\_\_ Mut den Kelch der Erlösung reichen.

## ABSCHNITT 14

Nun wollen wir das obige Zitat genauer untersuchen und versuchen, einige der praktischen Auswirkungen zu entdecken.

1. Das Zitat sagt uns, dass wir, wenn wir die Sache lehren, in unserer Darstellung nicht provozierend sein sollten. Im Folgenden findest du ein paar Situationen. Notiere ein „P“ neben den Situationen, in denen deine Darstellung provozierend wirkt.

\_\_\_\_\_ Um einem ergebenen Anhänger eines anderen Glaubens zu zeigen, dass die Menschheit eine neue Manifestation braucht, beginnst du deine Darstellung damit, dass du ihn auf all die Dinge aufmerksam machst, die in seiner Religion falsch gelaufen sind.

\_\_\_\_\_ Du erklärst einem ergebenen Anhänger eines anderen Glaubens, dass die Manifestationen Gottes wie Spiegel sind, die das Licht der Sonne reflektieren. Sie reflektieren die Eigenschaften Gottes und offenbaren Seine göttlichen Wesenszüge. Auch wenn die Spiegel unterschiedlich sind, reflektieren Sie alle das Licht derselben Sonne. Auf diese Weise hilfst du ihm nach und nach zu verstehen, dass die Annahme von Bahá'u'lláh nicht bedeutet, die Manifestationen, die vor Ihm kamen, abzulehnen.

\_\_\_\_\_ Du lehrst eine Frau, die sich nicht sicher ist, ob sie an Gott glaubt. Du beginnst damit, ihr zu sagen, dass Bahá'u'lláh die Höchste Manifestation Gottes ist.

\_\_\_\_\_ Eine kleine Gruppe hat sich bei dir zu Hause eingefunden. Die meisten der Anwesenden haben bisher noch kein nennenswertes Interesse am Glauben gezeigt, und du hoffst, ihnen die Lehren auf eine Weise nahezubringen, die ihre Aufmerksamkeit erregt. Im Laufe des Gesprächs erklärst du mit Nachdruck, dass in Zukunft alle Menschen Bahá'í werden.

\_\_\_\_\_ Du beginnst deine Ausführungen bei jemandem, der alle Annehmlichkeiten des Lebens hat, mit der Aussage, dass Reichtum ein Schleier zwischen dem Menschen und Gott ist.

\_\_\_\_\_ Du triffst einen Geistlichen, der aufrichtig daran interessiert ist, etwas über den Glauben zu erfahren, und dich bittet, ihm einige Lehren von Bahá'u'lláh zu erläutern. Das erste, was du ihm erzählst, ist, dass Gott in diesem Zeitalter das Priestertum abgeschafft hat.

2. Wenn wir die Sache lehren, sollten wir nicht gleichgültig sein. In welchen der folgenden Situationen seid ihr zu zurückhaltend? Kreuze sie mit einem „Z“ an.

\_\_\_\_\_ Jemand fragt dich, was das Besondere am Bahá'í-Glauben ist. Du antwortest: „Der Glaube ist wie alle anderen Religionen. Das Wesentliche ist, freundlich zu sein und einander zu lieben.“

\_\_\_\_\_ Deine Methode, andere zu lehren, besteht darin, ihnen zu zeigen, dass der Glaube eine Vielzahl von edlen Prinzipien ist, die jeder annehmen kann. „Die Errichtung des Friedens“, sagst du zum Beispiel, „wer glaubt nicht daran?“ Wenn sich die

Menschen auf diese Weise zum Glauben hingezogen fühlen, überlässt du sie sich selbst und sagst ihnen manchmal, dass sie ein Buch lesen können, wenn sie wollen. Weiter wirst du nicht gehen.

\_\_\_\_\_ Jemand, der kurz davor ist, den Glauben anzunehmen, fragt dich nach den Finanzmitteln und den Spenden. Du antwortest lediglich: „Sicher, wie bei allem im Leben braucht man etwas Geld, damit Dinge getan werden. Aber du leistest nur dann einen Beitrag, wenn du es willst.“

\_\_\_\_\_ Jemand, der kurz davor ist, den Glauben anzunehmen, fragt dich nach den Finanzmitteln und den Spenden. Du erläuterst ihm, dass es die heilige Pflicht eines jeden Gläubigen ist, zu den Fonds des Glaubens beizutragen, und erklärst ihm die geistige Bedeutung des Opfers, welches beinhaltet, dass man auf das Niedrige verzichtet, um das Höhere zu empfangen. „Das Beitragen zu den Fonds“, sagst du, „ist ein integraler Bestandteil unserer Arbeit zum Aufbau einer besseren Welt.“

\_\_\_\_\_ Ein Freund, der seit einiger Zeit den Glauben studiert, bittet dich, ihm das Konzept des ewigen Bundes zu erklären. Du sagst, dass es eigentlich ganz einfach ist: „Es gibt eine Vereinbarung zwischen Gott und der Menschheit. Von Zeit zu Zeit schickt Er Seine Manifestation, und wir erkennen Ihn an und versuchen unser Bestes, um zu tun, was Er sagt.“

\_\_\_\_\_ Ein Freund, der seit einiger Zeit den Glauben studiert, bittet dich, ihm das Konzept des ewigen Bundes zu verdeutlichen. Ihr erklärt kurz, dass Gott die Menschheit aus Seiner Liebe zu uns erschaffen und versprochen hat, uns niemals allein zu lassen, sondern uns von Zeit zu Zeit durch Seine Manifestationen Seinen Willen und Seine Absicht kundzutun; wir wiederum versprechen, die Manifestation für unseren Tag zu erkennen und Seinen Lehren zu folgen.

3. Wenn wir die Sache lehren, sollten wir in unserer Darstellung nicht fanatisch sein. Nachfolgend findet ihr eine Reihe von Situationen. Kreuze diejenigen mit „F“ an, in denen deine Darstellung fanatisch ist.

\_\_\_\_\_ Jemand, der den Glauben erforscht, fragt dich, wie es ist, Bahá'í zu sein. Ihr sagt ihm, dass es keine Kleinigkeit ist, Bahá'í zu werden. „Man muss alles für den Glauben aufgeben“, erklärst du. „Es geht um alles oder nichts.“

\_\_\_\_\_ An einem Abend sind einige Gäste zu dir gekommen, um zum ersten Mal vom Glauben zu hören; du beginnst damit, dass du sie bittest, sich an den Händen zu halten und „Alláh'u'Abhá“ zu singen.

\_\_\_\_\_ Du lehrst eine ergebene Anhängerin eines anderen Glaubens und beginnst damit, dass du ihr sagst, dass die Zeit ihrer Religion vorbei und abgeschlossen ist. Sie sollte ihre Religion aufgeben. „Bahá'u'lláh, der Bote Gottes für den heutigen Tag, ist gekommen“, sagst du zu ihr. „Du solltest die Vergangenheit hinter dir lassen.“

\_\_\_\_\_ Du erläuterst jemandem den Glauben. Er ist mit einem der von dir angesprochenen Punkte nicht einverstanden. Du beginnst mit ihm zu streiten und

sagst, dass du ihm Beweise aus den Schriften seiner eigenen Religion dafür vorlegen wirst, dass er falsch liegt.

\_\_\_\_\_ Du erläuterst jemandem den Glauben. Er ist mit einem der von dir angesprochenen Punkte nicht einverstanden. Du merkst, dass ihn dieses Thema sehr bewegt. Du würdigst seine Bedenken und sagst: „Wir können diesen speziellen Punkt ein anderes Mal besprechen, wenn du möchtest. Aber es gibt so viele Dinge, bei denen wir uns einig sind. Lass uns heute diese Dinge gemeinsam erforschen.“

\_\_\_\_\_ Du erläuterst einem Freund die Gesetze des Glaubens. „Gehorsam gegenüber den Gesetzen Gottes ist das eigentliche Wesen von Religion“, sagst du. „Die Welt befindet sich heute in einem so schrecklichen Zustand, weil die Menschheit die Gesetze Bahá'u'lláhs nicht befolgt. Jeder, der Seinen Gesetzen nicht gehorcht, wird in der nächsten Welt gerichtet werden.“

\_\_\_\_\_ Du erläuterst einem Freund die Gesetze des Glaubens. „Bahá'u'lláh sagt uns, dass Seine Gebote die Lampen Seiner liebevollen Vorsehung sind“, sagst du. „Seine Gebote erhellen unseren Weg und führen uns zum wahren Glück. Dennoch sind wir nicht vollkommen und machen manchmal Fehler. Aber wenn wir Bahá'u'lláh anerkennen und zu Ihm beten, hilft Er selbst uns, unsere Schwächen zu überwinden und gibt uns die Kraft, Seine Gesetze zu befolgen.“

4. Wenn wir den Glauben lehren, sollten wir nicht übermäßig liberal sein. Entscheide in welchen der folgenden Situationen du zu liberal bist. Kreuze sie mit einem „L“ an.

\_\_\_\_\_ Jemand, der sich näher mit dem Glauben befasst, fragt, ob es in der Bahá'í-Gemeinde irgendwelche Führungspersonen gibt. Du antwortest ihm: „Wir haben keine Priester oder Geistlichen, die sich zwischen uns und Gott stellen. Wir alle leben nach unserem persönlichen Gewissen. Niemand sagt uns, was wir tun sollen.“

\_\_\_\_\_ Jemand, der sich näher mit dem Glauben befasst, fragt, ob es in der Bahá'í-Gemeinde irgendwelche Führungspersonen gibt. Du antwortest ihm: „Die Gemeinde regelt ihre Angelegenheiten durch ein weltweites administratives System, zu dem Räte auf nationaler und lokaler Ebene gehören, die Nationalen und Lokalen Geistigen Räte. Diese Räte werden ohne Kandidatur oder Wahlkampf und in einer geheiligten Atmosphäre des Gebets gewählt. Es gibt zudem eine Gruppe herausragender Personen, die ernannt werden, um die Räte zu beraten und die Bahá'í zu inspirieren und zu ermutigen. Alle diese Institutionen unterstehen dem internationalen Leitungsgremium des Bahá'í-Glaubens, dem Universalen Haus der Gerechtigkeit.“

\_\_\_\_\_ Jemand, dem du den Glauben lehrst, fragt dich, welche Beziehung der Einzelne zur Bahá'í-Verwaltung haben sollte. Du antwortest ihm: „Nun, wissen Sie, der Bahá'í-Glaube braucht ein gewisses Verwaltungssystem, daher haben wir so genannte Geistige Räte, die jeweils aus neun Mitgliedern bestehen. Diese gewählten Gremien verwalten die Angelegenheiten des Glaubens auf lokaler und nationaler Ebene, aber Sie müssen ihnen nur soweit gehorchen, wie es Ihr Gewissen gebietet.“

\_\_\_\_\_ Du lehrst jemanden den Glauben, und er sagt, dass ihm alles gefällt, was er gehört hat, außer dass die Bahá'í nicht an die Reinkarnation glauben. Du sagst: „Das ist völlig in Ordnung, denn die Bahá'í glauben an die Einheit in der Vielfalt. Das bedeutet auch eine Vielfalt von Meinungen.“

\_\_\_\_\_ Jemand fragt dich, wie die Bahá'í ihren Glauben verbreiten. Du sagst ganz einfach, dass die Bahá'í nicht missionieren. „Wir ‚leben einfach das Leben‘, und wenn die Leute uns Fragen stellen, erzählen wir ihnen von unserem Glauben.“

\_\_\_\_\_ Jemand, der sich über den Glauben informiert hat und sein Interesse dafür bekundet hat, bittet dich zu erklären, was von denjenigen erwartet wird, die in die Bahá'í-Gemeinde eintreten. „Religion ist eine ganz persönliche Sache“, sagst du. „Sie ist eine Lebensweise. Sie ist etwas, das man einfach in seinem Herzen fühlt. Im Bahá'í-Glauben gibt es natürlich einige Gesetze, aber man muss sie nur soweit befolgen, wie es das eigene Gewissen gebietet.“

\_\_\_\_\_ Jemand, der sich über den Glauben informiert hat und sein Interesse dafür bekundet hat, bittet dich zu erklären, was von denjenigen erwartet wird, die sich als Bahá'í erklären. Du antwortest: „Das Wesen der Religion besteht darin, Gott durch Seine Manifestation zu erkennen, in Seiner Liebe standhaft zu bleiben und Seinen Lehren zu folgen. Unsere Liebe zu Gott erstreckt sich auch auf Seine Schöpfung; wir lieben die Menschheit und erfüllen unsere Verantwortung gegenüber dem Glauben, indem wir uns für die Besserung der Gesellschaft einsetzen.“

\_\_\_\_\_ Du sprichst mit einigen Freunden über das Thema Kindererziehung und sagst: „Der Bahá'í-Glaube lehrt, dass Kinder gut geboren werden, und wenn man sie liebt und ihnen hilft, das zu entwickeln, was Gott in sie hineingelegt hat, werden sie sich sehr gut entwickeln.“

\_\_\_\_\_ Du sprichst mit einigen Freunden über das Thema Kindererziehung und sagst: „Der Bahá'í-Glaube lehrt uns, dass Kinder die Fähigkeit haben, gut zu sein, aber sie haben auch Neigungen, die kontrolliert werden müssen. Sie müssen erzogen werden, damit sie den richtigen Weg einschlagen und das große Potential entwickeln, mit dem jedes von ihnen ausgestattet ist.“

5. Entscheide, welche der folgenden Reaktionen in jeder der unten aufgeführten Situationen angemessen wäre, wenn du überlegst, wie du den Glauben lehren möchtest. Auf jede Situation können eine oder mehrere Möglichkeiten zutreffen.

- |                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| a. Sei behutsame. | e. Verwende die direkte Methode   |
| b. Sei kühn       | f. Verwende die indirekte Methode |
| c. Handle zügig   | g. Sei herausfordernd             |
| d. Lass dir Zeit  | h. Sei entgegenkommend            |

\_\_\_\_\_ Eine Person kommt ganz begeistert in das örtliche Bahá'í-Zentrum. Sie sagt, dass sie etwas über den Glauben im Internet gelesen hat und mehr über Bahá'u'lláh wissen möchte. Sie sagt, dass sie schon immer tief in ihrem Herzen gespürt hat, dass Gott die Menschheit niemals verlassen wird und dass Er uns eine weitere Manifestation schicken wird.

\_\_\_\_\_ Du bist mit deiner Familie in ein Dorf gezogen, in dem ihr noch niemanden kennt. Kurz nach eurem Einzug kommt eines Tages einer der Nachbarn zu euch nach Hause, um euch zu begrüßen und sich vorzustellen. Dabei macht er deutlich, dass alle Dorfbewohner in ihrer Religion sehr geeint sind und dass sie es nicht mögen, wenn diese „anderen“ Religionen kommen und versuchen, die Menschen zu spalten.

\_\_\_\_\_ Du bist mit deiner Familie in ein Dorf gezogen, in dem ihr noch niemanden kennt. Kurz nach eurem Einzug kommt eines Tages einer der Nachbarn zu euch nach Hause, um euch zu begrüßen und sich vorzustellen. Er bemerkt einige Bahá'í-Bücher auf dem Tisch und fragt euch: „Was ist der Bahá'í-Glaube?“

\_\_\_\_\_ Du hast dich einer Gruppe von Menschen angeschlossen, die sich für die Förderung des Friedens einsetzt. Eine der Personen, die sich von den Ideen, die du bei den Treffen zum Ausdruck bringst, besonders angezogen fühlt, ist der festen Überzeugung, dass eine sinnvolle Veränderung der Gesellschaft nur durch parteipolitisches Handeln erreicht werden kann. Sie legt großen Wert darauf, bei jedem Treffen mit dir zu sprechen.

\_\_\_\_\_ Einer von jenen, mit denen du zusammenarbeitest, hat dir mehrmals gesagt, dass er nicht an Gott glaubt. Dennoch fühlt er sich von vielen Ideen angezogen, die du in Bezug auf soziale Fragen äuserst, z.B. die Gleichwertigkeit von Männern und Frauen und die Notwendigkeit einer universellen Bildung.

\_\_\_\_\_ Bei einer Versammlung, an der mehrere Dorfvorsteher der Region teilnehmen, unterbreitest du einige Gedanken über die Erziehung von Kindern. Anschließend kommt einer der Dorfvorsteher zu dir, um mit dir zu sprechen. Er sagt, dass er weiß, dass du Bahá'í bist, und dass ihm viele der Vorschläge gefallen, die du gemacht hast. Er ist daran interessiert, mehr über den Glauben zu erfahren.

\_\_\_\_\_ Eine Freundin, die sich gerade als Bahá'í erklärt hat, nimmt dich mit zu sich nach Hause, um ihre Familie kennenzulernen. Ihre Verwandten sind dagegen, dass sie Bahá'í ist, und versuchen, sie dazu zu bringen, den Glauben wieder zu verlassen.

\_\_\_\_\_ Eine Freundin, die sich gerade als Bahá'í erklärt hat, nimmt dich mit zu sich nach Hause, um ihre Familie kennenzulernen. Sie erzählt dir, dass alle ganz begeistert vom Glauben sind und es kaum erwarten können, mehr zu erfahren.

6. Überlege dir, welche Einstellungen vorhanden sein könnten und welche geistigen Eigenschaften fehlen, wenn man

– die Armen gering schätzt: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

---

---

– ängstlich vor den Großen ist: \_\_\_\_\_

---

---

---

7. Gib ein Beispiel dafür, wie man bei der Darlegung der Glaubensgrundlagen

– die Wahrheit überbetont: \_\_\_\_\_

---

---

---

– die Wahrheit herunterspielt: \_\_\_\_\_

---

---

---

## ABSCHNITT 15

Die folgende Führung des Hüters erinnert uns daran, dass wir – wie in allen Angelegenheiten – auf ‘Abdu’l-Bahá schauen sollten, wenn wir versuchen, in jeder Situation den am besten geeigneten Ansatz für das Lehren zu finden:

**„Denken wir auch an das Beispiel, das uns unser geliebter Meister deutlich vorgelebt hat. Weise und taktvoll in Seiner Vorgehensweise, wachsam und aufmerksam in Seinem ersten Umgang, aufgeschlossen und liberal in all Seinen öffentlichen Äußerungen, behutsam und stetig in der Darlegung der wesentlichen Wahrheiten der Sache, leidenschaftlich in Seinem Aufruf, aber sachlich in der Argumentation, selbstsicher im Ton, unerschütterlich in der Überzeugung, würdevoll in Seinem Auftreten – das waren die besonderen Merkmale der edlen Darstellung der Sache Bahá’u’lláhs durch unseren Geliebten.“<sup>24</sup>**

1. Wenn du dich bemühst, dem Beispiel von ‘Abdu’l-Bahá zu folgen, wie wirst du dann bestrebt sein, beim Lehren vorzugehen? \_\_\_\_\_

2. Wie versuchst du, einer Person bei eurer ersten Begegnung gegenüberzutreten? \_\_\_\_\_

---

3. Was wird charakteristisch sein für die Worte, die du bei deinen öffentlichen Äußerungen über den Glauben verwendest? \_\_\_\_\_
4. Wie wirst du den Menschen die Wahrheiten der Sache nahebringen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Wie möchtest du sein
  - in deinem Aufruf? \_\_\_\_\_
  - in deiner Argumentation? \_\_\_\_\_
  - in deinem Ton? \_\_\_\_\_
  - in deiner Überzeugung? \_\_\_\_\_
  - in deinem Auftreten? \_\_\_\_\_

Lerne nun das obige Zitat auswendig.

## ABSCHNITT 16

Wir haben dieses Kapitel damit begonnen, uns daran zu erinnern, dass „Sein“ und „Tun“ sich ergänzende und untrennbare Bestandteile eines geistigen Lebens sind. Dann haben wir uns in mehreren Abschnitten einigen der geistigen Eigenschaften gewidmet, um deren Entwicklung wir uns alle bemühen müssen, wenn wir regelmäßig und systematisch an Lehraktivitäten teilnehmen. Unsere Überlegungen zum Thema Demut führten uns dazu, über unsere Einstellung zum Lernen nachzudenken, die beim Lehren des Glaubens so wichtig ist. Wir haben auch einen Einblick gewonnen, wie andere Haltungen die Art und Weise, wie wir lehren, beeinflussen können. Nun wollen wir einen Schritt weiter gehen und die Art unserer Beziehung zu denen, die wir lehren, untersuchen. Wie sollte diese Beziehung sein, und was sagen uns die Schriften darüber?

Das erste Konzept, das uns wahrscheinlich in den Sinn kommt, ist Freundschaft. Es ist offenkundig, dass im Rahmen der persönlichen Lehrbemühungen die Fähigkeit, Freundschaftsbande mit Menschen zu knüpfen, wesentlich ist. Dieselbe Fähigkeit ist auch für unsere Teilnahme an kollektiven Kampagnen von entscheidender Bedeutung – zum Beispiel, wenn wir Jugendliche zum Studium der Institutskurse einladen, um ihre Kapazität für den Dienst zu verbessern, wenn wir neue Klassen für die geistige Erziehung von Kindern und Gruppen für die geistige Befähigung von Juniorjugendlichen bilden, wenn wir die Häuser derjenigen, die in unseren Nachbarschaften und Dörfern neu zum Glauben gekommen sind, besuchen, um mit ihnen verschiedene Themen zu erkunden, und wenn wir uns an direkten Lehrbemühungen in Bevölkerungsgruppen beteiligen, die für die Botschaft von Bahá'u'lláh empfänglich sind. In all diesen Fällen ist unsere Fähigkeit, herzliche Beziehungen aufzubauen, entscheidend dafür, wie wir auf die Menschen zugehen, mit denen wir zusammentreffen, wie wir mit ihnen kommunizieren und ob es uns gelingt, ihre Herzen zu berühren.

Eine Frage, die wir uns stellen müssen, ist, wie wir diese wesentliche Fähigkeit entwickeln können. Unsere Temperamente sind natürlich unterschiedlich. Einigen von uns fällt es leicht, Freundschaften zu schließen, sei es als Ergebnis unserer Erziehung oder einer natürlichen Veranlagung. Manche können mit völlig Fremden ein Gespräch beginnen. Andere sind schüchtern und empfinden dies eher als eine Herausforderung. Doch unabhängig von unserem Charakter sollten wir erkennen, dass wir durch bewusstes Bemühen lernen können, mit Menschen in einem Geist der Freundschaft zu verkehren. Die Schriften bieten zahlreiche und wertvolle Ratschläge zu diesem Thema, von denen im Folgenden nur einige Beispiele angeführt werden. Die mit Anführungszeichen versehenen Formulierungen sind direkt aus den Schriften selbst entnommen. Es wird empfohlen, die Texte mehrmals durchzulesen und sie mit den anderen Gruppenmitgliedern zu besprechen.

Wir werden aufgefordert, die „Finsternis der Entfremdung“ zu vertreiben und „alle Menschen als Freunde zu sehen“. Von uns wird erwartet, dass wir „mit jedem Volk eins sein müssen“. Wir sollen unsere Augen „auf den Himmel urewiger Herrlichkeit richten“ und jedes Geschöpf als „ein Zeichen Gottes“ betrachten, denn es „kam durch die Gnade des Herrn und durch Seine Macht in die Welt.“

Wir sollen uns „in herzlicher Verbundenheit Fremden wie Freunden gleichermaßen zuwenden und allen das höchste Maß an Wohlwollen entgegenbringen“, „nicht auf ihre beschränkten Möglichkeiten achten und niemals fragen, ob die anderen es verdienen, geliebt zu werden“.

Sollte uns jemand „verspotten und verhöhnen“, sollten wir ihm „mit Liebe begegnen“. Sollte „jemand seine Schuld auf uns abwälzen“, sollten wir ihn „loben“. Sollte er uns „tödliches Gift“ anbieten, sollten wir ihm „den besten Honig“ dafür geben. Sollte er unser Leben „bedrohen“, sollten wir ihm eine „Arznei“ gewähren, „die ihn für immer heilen wird“. Sollte er die „Qual selbst“ sein, sollen wir seine „Medizin“ sein. Und wenn er wie „Dornen“ ist, sollen wir wie „Rosen und süße Kräuter“ sein.

Wir werden ermahnt, uns mit aller Kraft anzustrengen, damit „alle Völker und Geschlechter der Welt, sogar die Feinde“, „ihr Vertrauen, ihre Zuversicht und ihre Hoffnung“ in uns setzen. Wenn eine Seele „hunderttausend Missetaten“ begeht, sollte sie dennoch „auf Vergebung hoffen“ können, damit sie nicht „verzweifelt oder betrübt“ werde.

Wir müssen uns „gegenseitig äußerst wirksam unterstützen, alle müssen nach dem ewigen Leben trachten“ und „zu Gnadengaben und Segnungen werden“, die von Gott „ausgestrahlt wurden“.

Wir sollen allen „Güte und Freundlichkeit, Mitgefühl und Höflichkeit“ erweisen, damit wir „jedem Durstigen als erfrischendes Wasser“ und „jedem Hungrigen als Brot des Himmels“ dienen mögen. Wir sollen „eine Zartheit aufweisen, die nicht von dieser Welt ist“, wir sollen „Liebe und Brüderlichkeit als des Himmels Wonnen“ betrachten und „Feindseligkeit und Hass als Höllenqual“ ansehen.

Wir müssen uns davor hüten, „eine Seele zu kränken, ein Herz zu betrüben“. Wir sollen nicht „die Gefühle eines anderen verletzen“, auch wenn er ein „Übeltäter“ ist und uns „Böses“ wünscht. Wir werden dringend aufgefordert, nicht „auf die Geschöpfe“ zu schauen, sondern uns „ihrem Schöpfer“ zuzuwenden.

Wir sind aufgerufen, uns für das „Gemeinwohl“ zu „opfern“ und „Tag und Nacht um nichts anderes bemühen“, um „das Glück der Menschheit wiederherzustellen“. Wir sollen „über die Tränen“ weinen, die von Gottes Geschöpfen vergossen werden, und „den Schmerz“ Seiner Kinder beklagen. Wir sollten unsere „Ruhe und Behagen“ aufgeben, „um für die Befriedung der erschaffenen Welt zu wirken“.

Wir sollen „der Waise ein liebevoller Vater, eine Zuflucht dem Hilflosen, ein Schatz dem Armen, dem Kranken Heilung“ sein. Wir sollen „jedem Opfer der Unterdrückung ein Helfer, ein Beschützer dem Beladenen“ sein. Wir sollten „zu allen Zeiten daran“ denken, wie wir „jedem Glied der Menschheit einen Dienst erweisen“ können.

Wir sollten alles tun, was wir können, um „die Herzen und Gemüter der Menschen zu läutern“ und uns bemühen, „jede Seele zu erfreuen“. Wir sollten „jedem“, dem wir begegnen, „einen guten Dienst erweisen und ihm von Nutzen sein“. Wir müssen uns bemühen, „jedermanns Charakter [zu] veredeln und den Gedanken der Menschen eine neue Richtung [zu] geben“. Es ist unsere Aufgabe, die Menschheit vor Gott „zu rufen“ und sie „einzuladen, dem Beispiel der himmlischen Heerscharen zu folgen“.

Wir sind aufgerufen, „jene, die ausgeschlossen wurden, in den Kreis der engen Freunde zu bringen“. Wir sollten „die Schlummernden aufwecken“ und „die Achtlosen achtsam machen“. „Im Dunkel der Welt“ sollen wir „leuchtende Flammen“ sein. In der „Wüste des Verderbens“ sollen wir „Quellen des Lebenswassers“ und „göttliche Führung“ sein.

Vielleicht möchtest du nun das folgende Zitat aus den Schriften von ‘Abdu’l-Bahá auswendig lernen:

**„Und ihr, o ihr Geliebten Gottes, macht eure Schritte sicher in Seiner Sache mit so festem Entschluss, dass ihr nicht erschüttert werdet, selbst wenn die schrecklichsten Trübsale die Welt bestürmen. Lasst euch unter keinen Umständen und durch nichts verwirren. Seid fest verankert wie die hohen Berge, seid Sterne, die am Horizont des Lebens aufleuchten, strahlende Lichter in den Versammlungen der Einheit, bescheidene, demütige Seelen in der Gegenwart der Freunde, unschuldig in eurem Herzen. Seid Sinnbilder der Führung und Leuchten der Frömmigkeit, losgelöst von der Welt, fest an den sicheren, starken Griff geklammert, den Geist des Lebens verbreitend, geborgen in der Arche der Erlösung. Seid Morgenstrahlen der Freigebigkeit, Dämmerorte der Geheimnisse des Seins, Stätten, aus denen die Erleuchtung steigt, Aufgangsorte des Strahlenglanzes; seid Seelen, denen der Heilige Geist Kraft verleiht, den Herrn innig liebend, gelöst von allem außer Ihm, geheiligt über die Wesenszüge des Menschlichen, geschmückt mit den Eigenschaften der Engel im Himmel, so dass ihr in dieser neuen Zeit, diesem wundervollen Jahrhundert, den höchsten Segen erlanget.“<sup>25</sup>**

## ABSCHNITT 17

Wenn wir mit allen Menschen in einem Geist der Freundschaft verkehren und uns bemühen, ein Leben im Einklang mit den Lehren zu führen, werden andere zur Sache Gottes angezogen. Natürlich wird von uns nicht erwartet, dass wir perfekt sind, und wir behaupten auch nicht, dass wir frei von Mängeln sind. Doch in dem Maße, in dem wir die in den Lehren dargelegten Eigenschaften widerspiegeln, werden wir zu wirksamen Kanälen für die Verbreitung

der göttlichen Dülfte. In diesem Sinne sprechen wir oft vom Lehren durch das eigene Vorbild. Wir sollten jedoch darauf achten, dass die Formulierung „durch das Vorbild lehren“ nicht zu einer Entschuldigung dafür wird, nicht zu lehren. Es ist richtig, dass wir unserem inneren Zustand, unserem Charakter, unseren Taten und der Rechtschaffenheit unseres Verhaltens große Aufmerksamkeit schenken müssen. Dabei dürfen wir jedoch nicht aus den Augen verlieren, dass wir mit dem Schlüssel unserer Rede die Tore zu den Städten der Menschenherzen öffnen sollen. Um diesen Punkt zu verdeutlichen, wollen wir uns zwei Gruppen von Zitaten aus den Schriften ansehen und versuchen, sie gemeinsam zu verstehen. Lest zunächst die folgenden Zitate:

**„Wer immer sich unter euch erhebt, die Sache seines Herrn zu lehren, der lehre vor allem sein eigenes Ich, damit seine Rede die Herzen seiner Hörer anziehe. Ehe er sich nicht selbst lehrt, werden die Worte seines Mundes das Herz des Suchers nicht berühren.“<sup>26</sup>**

**„Eines und nur eines wird unfehlbar und mit Gewissheit den unzweifelhaften Sieg der Heiligen Sache sichern, nämlich das Maß, in dem unser Innenleben und unser eigener Charakter vielfältig den Glanz dieser ewigen von Bahá'u'lláh verkündeten Prinzipien widerspiegeln.“<sup>27</sup>**

**„Wer sich an diesem Tage erhebt, um Unserer Sache beizustehen und die Heerscharen eines rühmlichen Charakters und aufrechten Verhaltens zu seiner Hilfe herbeiruft, wird mit dieser Tat sicherlich die ganze Welt beeinflussen.“<sup>28</sup>**

**„Lasst eure Taten laut in die Welt hinausrufen, dass ihr wirkliche Bahá'í seid, denn es sind die *Taten*, die zur Welt sprechen und die Ursache des Fortschritts für die Menschheit sind.“**

**Wenn wir wirkliche Bahá'í sind, bedarf es keines Redens. Unsere Taten werden die Welt weiterbringen, Zivilisation verbreiten, der Wissenschaft zum Fortschritt helfen und Künste sich entwickeln lassen. Ohne Taten lässt sich in der Welt des Stoffes nichts vollbringen, noch können Worte, die nicht durch Taten unterstützt sind, Menschen im Reich des Geistes fördern. Nicht durch bloßen Lippendienst sind die Erwählten Gottes zur Heiligkeit gekommen, sondern durch ein geduldiges Leben des tätigen Dienstes haben sie Licht in die Welt getragen.“<sup>29</sup>**

Studiert nun die folgende Gruppe von Zitaten:

**„Bei solchen Gelegenheiten nutzen die Freunde Gottes die Gunst der Stunde, sie erfassen ihre Chance, stürmen vorwärts und gewinnen den Siegespreis. Wird ihre Aufgabe auf gutes Benehmen und Ratschläge beschränkt, so kommt nichts zustande. Sie müssen frei heraus reden, die Beweise darlegen, klare Argumente vorbringen, unwiderlegbare Schlüsse ziehen und damit die Wahrheit untermauern, dass die Sonne der Wirklichkeit sich offenbart hat.“<sup>30</sup>**

**„Schau daher nicht auf den Grad deiner Fähigkeit, sondern schau auf die grenzenlose Gunst Bahá'u'lláhs. Allumfassend ist Seine Gnade, vollkommen Seine Güte.“<sup>31</sup>**

**„Wende dein Angesicht dem Reich Gottes zu, bitte um die Gaben des Heiligen Geistes, rede, und die Bestätigungen des Geistes werden sich zeigen.“<sup>32</sup>**

**„O ihr Geliebten Gottes! Legt euch nicht auf euerem Lager zur Ruhe nieder, nein, regt euch vielmehr, sobald ihr euren Herrn, den Schöpfer, erkennt. Hört, was Ihm widerfahren ist, und eilt, Ihm beizustehen. Löst euere Zunge und verkündet unaufhörlich Seine Sache. Dies wird besser für euch sein als alle Schätze der Vergangenheit und der Zukunft – gehörtet ihr doch zu denen, die diese Wahrheit begreifen.“<sup>33</sup>**

**„Wenn die Freunde immer warteten, bis sie völlig geeignet wären, eine bestimmte Aufgabe zu erfüllen, so käme die Arbeit an der Sache fast zum Stillstand. Schon der bloße Akt, dass man bestrebt ist zu dienen, wie unwürdig man sich auch fühlen mag, zieht die Segnungen Gottes an und befähigt einen, für die Aufgabe geeigneter zu werden.“**

**Heute ist das Bedürfnis der Menschheit so groß, die göttliche Botschaft zu hören, dass die Gläubigen sich auf die Arbeit stürzen müssen, wo und wie auch immer sie können, ihrer eigenen Unzulänglichkeiten nicht achtend, sondern immer eingedenk der schreienden Not ihrer Mitmenschen, in der dunkelsten Stunde ihrer Wehen von den Lehren zu hören.“<sup>34</sup>**

Wenn wir die erste Gruppe von Zitaten von allen anderen Passagen zum Thema Lehren – von denen in der zweiten Gruppe nur einige Beispiele angeführt werden – trennen und uns nur auf diese Texte konzentrieren, kann es passieren, dass wir sie als Entschuldigung dafür benutzen, nicht zu lehren. Wir tappen in diese Falle, wenn wir fälschlicherweise zu dem Schluss kommen, dass unsere primäre Aufgabe darin besteht, unseren eigenen inneren Zustand zu verbessern und immer bessere Menschen zu werden, bis wir den Punkt erreichen, an dem wir so vollkommen sind, dass wir keine Worte zum Lehren brauchen, weil andere sich von uns angezogen fühlen und von sich aus den Glauben erforschen werden. Doch wir wissen, dass ‘Abdu’l-Bahá, Der ein Leben der Taten führte, das vorbildlicher war als das Leben eines jeden von uns, die Kraft Seiner Worte nutzte und bei jeder passenden Gelegenheit über den Glauben sprach.

Es ist wichtig zu erkennen, dass das wesentliche Thema der ersten Gruppe von Zitaten nicht ist, wie der Glaube gelehrt werden kann. Diese Textstellen vermitteln uns tiefe geistige Wahrheiten über die Bedeutung unserer inneren Verfassung. Sie erinnern uns daran, dass ein lobenswerter Charakter und ein aufrichtiges Verhalten unseren Handlungen Kraft verleihen, und sie warnen uns, dass unsere Handlungen nicht im Widerspruch zu unseren Worten stehen dürfen. Wenn man zum Beispiel Ehrlichkeit lehren will, sollte man sich aufrichtig bemühen, ehrlich zu sein.

Im Allgemeinen ist es nicht ratsam, ein so umfangreiches und tiefgründiges Thema wie das Lehren auf Grundlage von ein oder zwei Zitaten zu betrachten und daraus Schlussfolgerungen zu ziehen.

Mit diesen Gedanken im Sinn wollen wir uns die oben genannten Textstellen noch einmal genauer ansehen und über sie nachdenken, während wir die passenden Worte in die Lücken der folgenden Sätze einfügen.

1. Wer immer sich unter euch erhebt, die Sache seines Herrn zu lehren, der lehre vor allem sein eigenes Ich, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ .

2. Ehe er sich nicht selbst lehrt, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
3. Eines und nur eines wird unfehlbar und mit Gewissheit den unzweifelhaften Sieg der Heiligen Sache sichern, nämlich \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
4. Wer sich an diesem Tage erhebt, um Unserer Sache beizustehen, und \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_ zu seiner Hilfe herbeiruft, wird mit dieser Tat sicherlich die \_\_\_\_\_ beeinflussen.
5. Es sind die Taten, die \_\_\_\_\_ und die Ursache des  
\_\_\_\_\_.
6. Wenn wir wirkliche Bahá'í sind, bedarf es \_\_\_\_\_. Unsere Taten sollen in die Welt hinausrufen, dass wir \_\_\_\_\_ sind.
7. Unsere Taten sollten \_\_\_\_\_, sollten \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, sollten \_\_\_\_\_, und  
\_\_\_\_\_.
8. Ohne Taten \_\_\_\_\_,  
noch können Worte, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
9. Nicht durch bloßen Lippendienst sind die Erwählten Gottes zur Heiligkeit gekommen, sondern \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
10. Wenn unsere Aufgabe auf gutes Benehmen und Ratschläge beschränkt bleibt, so \_\_\_\_\_.  
\_\_\_\_\_ Wir müssen \_\_\_\_\_ reden, die Beweise \_\_\_\_\_, klare Argumente \_\_\_\_\_,  
\_\_\_\_\_ ziehen und damit die Wahrheit untermauern, dass die Sonne der Wirklichkeit sich offenbart hat.
11. Wir sollten nicht auf den Grad unserer Fähigkeiten schauen, sondern \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.

12. Wir sollten unser Angesicht dem Reich Gottes zuwenden, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, reden, und \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
13. Wir sollten uns nicht auf unserem Lager zur Ruhe legen, sondern \_\_\_\_\_,  
sobald wir unseren Herrn, den Schöpfer, erkennen und hören, was Ihn befallen hat und  
\_\_\_\_\_.
14. Wir sollten unsere Zungen lösen und \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_. Dies wird besser für uns sein als \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
15. Wenn wir immer warteten, bis wir völlig geeignet wären, eine bestimmte Aufgabe zu  
erfüllen, \_\_\_\_\_.
16. Der bloße Akt, dass man bestrebt ist zu dienen, wie unwürdig man sich auch fühlen mag,  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_.
17. Heute ist das Bedürfnis der Menschheit so groß, die göttliche Botschaft zu hören, dass  
wir uns \_\_\_\_\_ müssen, wo und wie auch immer  
wir können, \_\_\_\_\_,  
sondern immer eingedenk der \_\_\_\_\_,  
in der dunkelsten Stunde ihrer Wehen \_\_\_\_\_.

## ABSCHNITT 18

Wir wollen dieses Kapitel über die geistigen Eigenschaften und Haltungen, die unsere Bemühungen zu lehren auszeichnen sollen, beenden, indem wir uns das Beispiel vor Augen halten, das ‘Abdu’l-Bahá auf Seinen Reisen in den Westen gab. Die nachstehende Textstelle des Hüters, in der beschrieben wird, wie ‘Abdu’l-Bahá die Botschaft Seines Vaters denen darbrachte, denen Er begegnete, wird uns auf das nächste Kapitel vorbereiten, in dem wir uns mit der eigentlichen Lehrtätigkeit selbst näher beschäftigen werden.

**„Während dieser Reisen zeigte ‘Abdu’l-Bahá so viel Lebenskraft, Mut, Zielstrebigkeit und Hingabe an die selbstgestellte Aufgabe, dass Ihn alle bewunderten und verehrten, die das Vorrecht hatten, Sein tägliches Wirken aus nächster Nähe zu erleben. Gleichgültig gegenüber den Sehenswürdigkeiten und Raritäten, die gewöhnlich die Aufmerksamkeit von Reisenden auf sich ziehen und die auch Seine Begleiter Ihm gern gezeigt hätten; weder auf Bequemlichkeit noch auf Seine Gesundheit achtend; Tag für Tag, von früh bis spät mit all Seiner Kraft tätig; stets alle Geschenke und Zuschüsse zu Seinen Reisekosten zurückweisend; unermüdlich in Seiner Sorge um die Kranken, Bekümmerten und Niedergeschlagenen;**

**kompromisslos in Seinem Einsatz für die unterprivilegierten Völker und Klassen; freigebig wie der Regen in Seiner Großmut gegenüber den Armen; den Attacken wachsamer und fanatischer Fundamentalisten und Sektierer keinerlei Wert beimessend; bewundernswert freimütig in Seiner Darlegung der prophetischen Sendung Jesu Christi auf Kanzel und Rednerbühne vor jüdischen Zuhörern, des göttlichen Ursprungs des Islám in Kirchen und Synagogen und der Wahrheit göttlicher Offenbarung und der Notwendigkeit von Religion vor Materialisten, Atheisten und Agnostikern; uneingeschränkt in Seiner Verherrlichung Bahá'u'lláhs in den Kulträumen verschiedener Sekten und Konfessionen; konsequent in Seiner Weigerung, sich bei den vielen Anlässen bei Leuten von Rang und Reichtum in England und den Vereinigten Staaten einzuschmeicheln; und nicht zuletzt unvergleichlich in Seiner Spontaneität, Seiner Aufrichtigkeit, Seinem herzlichen Mitgefühl und Seiner liebenden Güte, die Er allen ohne Unterschied entgegenbrachte, Freunden und Fremden, Gläubigen und Nicht-Gläubigen, Reich und Arm, Hoch und Niedrig, mit wem auch immer Er zusammenkam, in privatem Rahmen oder zufällig, an Bord eines Schiffes oder beim Gang durch die Straßen, in Parks oder auf öffentlichen Plätzen, auf Empfängen oder bei Gastmählern, in Elendsvierteln oder in Villen, in der Runde der Gläubigen oder in der Versammlung der Gelehrten – so verkündete Er, die Verkörperung jeder Bahá'í-Tugend und der Inbegriff aller Bahá'í-Ideale, unüberhörbar drei ereignisreiche Jahre lang der im Materialismus versunkenen und schon im Schatten des Krieges stehenden Welt die heilenden, gottgegebenen Wahrheiten der Offenbarung Seines Vaters.“<sup>35</sup>**

Nachdem du die obige Textstelle noch einmal durchgelesen hast, schreibe einige Sätze, die die Eigenschaften und Haltungen beschreiben, die 'Abdu'l-Bahá im Umgang mit den Menschen und in Seinen Gesprächen über den Glauben auszeichneten – zum Beispiel: „Er zeigte Vitalität, Mut und Zielstrebigkeit.“

1. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

7. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

8. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

9. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

10. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

## QUELLENANGABEN

1. ‘Abdu’l-Bahá, *Sendschreiben zum Göttlichen Plan*, Auflage 3.04-online, Bahá’í Verlag 2021; 8:12
2. Ebd., 10:9
3. Aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis an eine Einzelperson vom 8. November 1956, zitiert in: *Über das Lehren*, Bahá’í Verlag 1979; 98
4. Aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis an eine Einzelperson vom 6. November 1949, zitiert in: *Die Kraft göttlichen Beistands*, 1. Auflage Bahá’í Verlag 1982; 82
5. ‘Abdu’l-Bahá, *Ansprachen in Paris*, Auflage 11.01-online, Bahá’í Verlag 2022; 21:6
6. Aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis an eine Einzelperson vom 1. September 1933, zitiert in: *Über das Lehren*, Bahá’í Verlag 1979; 103
7. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá’í Verlag 2021; 216:1
8. Aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis an eine Einzelperson vom 30. Juni 1937, zitiert in: *Die Kraft göttlichen Beistands*, 1. Auflage Bahá’í Verlag 1982; 72
9. Bahá’u’lláh, *Botschaften aus ‘Akká*, Auflage 3.04-online, Bahá’í Verlag 2023; 10:10
10. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá’í Verlag 2021; 213:1
11. Ebd., 214:2
12. Bahá’u’lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá’u’lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá’í Verlag 2021; 5:3
13. Ebd., 132:5
14. Ebd., 100 :1
15. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá’í Verlag 2021; 204:2
16. Bahá’u’lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá’u’lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá’í Verlag 2021; 142:5
17. Aus einem Brief Shoghi Effendis an die Bahá’í von Amerika vom 24. November 1924, veröffentlicht in *Bahá’í Administration: Selected Messages 1922–1932* (Wilmette: Bahá’í Publishing Trust, 1974, 1998 print), S. 69 (autorisierte Übersetzung)
18. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá’í Verlag 2021; 217:1
19. Ebd., 15:3

20. Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.03-online, Bahá'í Verlag 2022; Arab. 42
21. Aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis an eine Einzelperson vom 31. März 1932, zitiert in: *Die Kraft göttlichen Beistands*, 1. Auflage Bahá'í Verlag 1982; 73
22. Das Universale Haus der Gerechtigkeit, Botschaft vom 30. Dezember 2021, *An die Konferenz der Kontinentalen Beraterämter*; 10
23. Aus einem Brief vom 5. Juni 1947 von Shoghi Effendi, veröffentlicht in *Citadel of Faith: Messages to America, 1947–1957* (Wilmette: Bahá'í Publishing Trust, 1965, 2014 printing), pp. 25–26. (autorisierte Übersetzung)
24. Aus einem Brief Shoghi Effendis an die Bahá'í von Amerika vom 24. November 1924, veröffentlicht in *Bahá'í Administration: Selected Messages 1922–1932* (Wilmette: Bahá'í Publishing Trust, 1974, 1998 print), S. 69-70. (autorisierte Übersetzung)
25. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá'í Verlag 2021; 199:6
26. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 128:6
27. Aus einem Brief Shoghi Effendis an die Bahá'í von Amerika vom 24. September 1924, veröffentlicht in *Bahá'í Administration: Selected Messages 1922–1932* (Wilmette: Bahá'í Publishing Trust, 1974, 1998 print), S. 69 (autorisierte Übersetzung)
28. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 131:4
29. ‘Abdu’l-Bahá, *Ansprachen in Paris*, Auflage 11.01-online, Bahá'í Verlag 2022; 26:5–6
30. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá'í Verlag 2021; 212:1
31. Ebd., 153:3
32. Ebd., 153:4
33. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 154:2
34. Aus einem Brief im Auftrag Shoghi Effendis an eine Einzelperson vom 4. Mai 1942, zitiert in *Über das Lehren*, Bahá'í Verlag 1979; 102
35. Shoghi Effendi, *Gott geht vorüber*, Auflage 6.03-online, Bahá'í Verlag 2021; 529, [abweichende Übersetzung]

Bahá'í Online Bibliothek: [bibliothek.bahai.de](http://bibliothek.bahai.de)



# Die eigentliche Lehrtätigkeit

## Ziel

Die Fähigkeit stärken,  
Empfänglichkeit zu erkennen und zu fördern,  
und die Fähigkeit entwickeln, den Glauben schlüssig  
und den jeweiligen Umständen entsprechend darzustellen,  
sei es im Rahmen einer persönlichen Lehrbemühung  
oder im Rahmen einer kollektiven Kampagne



## ABSCHNITT 1

Nachdem wir im ersten Kapitel die geistige Natur des Lehrens und im zweiten Kapitel die Eigenschaften und Haltungen erforscht haben, die für die Lehrenden wesentlich sind, wollen wir uns nun der eigentlichen Lehrtätigkeit zuwenden. Wir führen diesen heiligen Akt im Allgemeinen in einem von zwei Kontexten aus: in unseren persönlichen Bemühungen als Einzelpersonen und in kollektiven Unternehmungen an der Basis. Als Teil eines wachsenden Nukleus oder Kerns von Freunden in unseren Nachbarschaften und Dörfern, die sich für den Aufbau lebenssprühender Gemeinden einsetzen, sind wir natürlich mit zahlreichen Menschen unterschiedlicher Hintergründe in Kontakt gekommen – mit Schülern und Studierenden, Eltern und Verwandten von Kindern und Juniorjugendlichen, die an den Bildungsprogrammen des Instituts teilnehmen, mit Lehrern und Lehrerinnen, Landwirten, Dorfvorstehern und anderen lokalen Führungspersönlichkeiten, um nur einige zu nennen – und haben gesehen, wie sehr sich einige von ihnen dafür interessieren, mehr über den Glauben zu erfahren. Unsere Teilnahme am Institutsprozess hat gleichermaßen dazu beigetragen, in uns die notwendigen Fähigkeiten zu stärken, um Seelen zum Meer der Offenbarung Bahá'u'lláhs zu führen, insbesondere die Fähigkeiten, die uns ermöglichen, unser Verständnis grundlegender Konzepte auszudrücken und die geistige Wirklichkeit in bedeutsamen Gesprächen zu erkunden. Daneben müssen wir noch eine weitere wichtige Fähigkeit entwickeln, sowohl bei unseren persönlichen Lehrbemühungen als auch bei der Teilnahme an kollektiven Unternehmungen – nämlich die Fähigkeit, Empfänglichkeit für Bahá'u'lláhs Botschaft zu erkennen und zu fördern. Damit, wie wichtig es ist, diese Fähigkeit zu entwickeln, werden wir uns in den kommenden Abschnitten befassen. Zunächst jedoch wollen wir über die folgenden Worte Bahá'u'lláhs nachdenken, die du vielleicht auswendig lernen möchtest:

**„Begegnet ihr einer dürstenden Seele, so gebt ihr zu trinken aus dem Kelch ewigen Lebens und wenn ihr ein offenes Ohr findet, so sprecht die Verse Gottes, des Mächtigen, des Barmherzigen. Löst eure Zunge mit gütigen Worten und wenn ihr seht, dass die Menschen dem Heiligtum Gottes zugewandt sind, ruft sie auf zur Wahrheit ...“<sup>1</sup>**

## ABSCHNITT 2

Ein wichtiges Konzept, das diejenigen verstehen sollten, die die Fähigkeit zum Erkennen und zur Förderung von Empfänglichkeit entwickeln wollen, ist, dass das Lehren über die bloße Proklamation des Glaubens hinausgeht.

Proklamation ist eine höchst verdienstvolle und notwendige Tätigkeit, die von Einzelnen, Gemeinden und ihren Institutionen mit unterschiedlichem Ausmaß an Formalität durchgeführt wird. Diese Aktivität dient dazu, die Menschen mit den edlen Zielen und Idealen der Sache vertraut zu machen, und trägt dazu bei, eine positive Einstellung zum Glauben zu verstärken. Das Lehren beinhaltet ein Element der Proklamation, aber sein Hauptzweck besteht darin, den Seelen zu helfen, Bahá'u'lláh als die Manifestation Gottes für den heutigen Tag zu erkennen, ihr Wissen um Seine Offenbarung zu vertiefen und in ihrem neu gewonnenen Glauben bestätigt zu werden. Es ist natürlich möglich, dass eine besonders empfängliche Seele durch einen Akt der Proklamation so sehr vom Glauben angezogen wird, dass sie sich nach einigen Nachforschungen entschließt, dem Glauben beizutreten. Wir sollten jedoch, zumindest in diesem Stadium der Menschheitsgeschichte, nicht erwarten, dass Proklamation allein die Herzen zahlreicher Menschen für Bahá'u'lláh öffnen wird – ganz gleich, wie aufwendig ein Projekt gestaltet oder

wie professionell eine Veranstaltung durchgeführt wird. Lehren geht über das Weitergeben von Informationen und das sich selbst Überlassen der Menschen hinaus. Lehren beinhaltet einen Dialog. Es erfordert ein Gespräch zwischen gefestigten Seelen und solchen, die bereit sind, zuzuhören und die Wahrheit der Offenbarung Bahá'u'lláhs zu erforschen. Um diesen Punkt weiter zu untersuchen, wollen wir ein Beispiel betrachten.

Eine wirksame Art, den Glauben zu lehren, sind Heimkreise. Heimkreise sind herzliche und vertraute Zusammenkünfte bei sich zu Hause, zu denen die am Glauben Interessierten eingeladen werden. Sie bieten ausgezeichnete Gelegenheiten zum Gedankenaustausch und zu fruchtbaren Gesprächen, die die Menschen zur Anerkennung Bahá'u'lláhs führen können. Wenn man jedoch nicht aufpasst, kann ein solcher Heimkreis leicht zu einer Proklamationsveranstaltung werden.

Nehmen wir für unser Beispiel an, du veranstaltest bei dir zuhause einen wöchentlichen Heimkreis. Zu Beginn jedes Treffens begrüßt du deine Gäste und bittest eine der anwesenden Bahá'í, ein Gebet zu sprechen. Dann hält der eingeladene Redner einen etwa dreißig- bis fünfundvierzigminütigen Vortrag über ein bestimmtes Thema im Zusammenhang mit dem Glauben. Am Ende können Fragen gestellt werden, und in der Regel gibt es eine oder zwei, die der Redner zu beantworten versucht. Danach werden Erfrischungen serviert, und darauf verabschieden sich eure Gäste. Bist du damit einverstanden, dass ein solches Treffen, das durchaus seine Vorzüge hat, am treffendsten als Proklamationsveranstaltung zu bezeichnen ist?

Nehmen wir an, du beschließt nach einiger Zeit, den Rahmen der Treffen zu ändern. Du lädst für jeden Heimkreis ein oder zwei talentierte Freunde ein, die im Anschluss an den Vortrag eine kurze musikalische Darbietung geben. Du hoffst dabei, dass durch die Musik die geistige Atmosphäre der Veranstaltung gesteigert wird. Glaubst du, dass du damit den Heimkreis von einer Proklamationsveranstaltung zu einer Lehrveranstaltung umgestaltet hast?

Welche Möglichkeiten gibt es, durch die du den Heimkreis mehr zu einer Lehraktivität machen kannst?

---

---

---

---

---

---

---

---

### **ABSCHNITT 3**

Wenn wir uns die Unterschiede zwischen Lehren und Proklamation vor Augen halten, wollen wir nun darüber nachdenken, wie wir empfängliche Seelen erkennen können, also diejenigen, die in ihrem Herzen nach der Wahrheit suchen. Natürlich müssen wir fortwährend dafür beten, dass Gott uns zu denen führen möge, die Er für den Empfang Seiner Botschaft vorbereitet hat. Doch dann müssen wir in der Lage sein, sie zu erkennen, wenn wir ihnen begegnen. Das ist nicht immer leicht. Selbst im Falle einer kollektiven Lehrbemühung unter einer

sehr empfänglichen Bevölkerung werden nicht alle die Botschaft hören und ihre Wahrheit annehmen wollen; es ist unsere Aufgabe, jene Seelen zu finden, die bereit sind, auf Bahá'u'lláhs Ruf zu antworten.

Eine empfängliche Person muss nicht unbedingt den Anschein erwecken, dass sie auf der Suche nach dem Glauben ist oder sich sogar besonders für Religion interessiert. In der Tat ist es wichtig zu erkennen, dass Empfänglichkeit und Religiosität nicht dasselbe sind. Erforderlich ist ein Zustand, in dem eine Person bereit ist, etwas über die Lehren zu lernen und ihre Wahrheit mit einem gewissen Maß an Offenheit zu erforschen. Je mehr Erfahrung wir beim Lehren gewinnen und je mehr unsere geistigen Fähigkeiten geschärft werden, desto besser wird unsere Wahrnehmung für diesen Zustand.

Obwohl es unmöglich ist, feste Regeln dafür aufzustellen, was eine Person empfänglich macht, können wir einige der Faktoren erkennen, die dazu beitragen. Diese machen Menschen oft zu bestimmten Zeitpunkten in ihrem Leben und für eine bestimmte Zeitspanne empfänglicher. Dies gilt sowohl für Einzelpersonen als auch für ganze Bevölkerungsgruppen. Besprich dieses Thema mit den anderen Mitgliedern deiner Gruppe und schreibe einige der Faktoren auf, die deiner Meinung nach die Empfänglichkeit einer Person beeinflussen können, wie z. B. das folgende Beispiel:

Sich der weit verbreiteten Ungerechtigkeit in der Welt bewusst werden

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Wir schlagen vor, dass du, bevor du mit dem nächsten Abschnitt weitermachst, über diese Textstelle von Shoghi Effendi nachdenkst. Er spricht über die Beziehung zwischen den Unruhen des gegenwärtigen Zeitalters und der Empfänglichkeit für die Sache.

**„Die Gelegenheiten, die der Aufruhr des jetzigen Zeitalters bietet, mit all den Sorgen, die er hervorrufft, den Ängsten, die er erzeugt, den Enttäuschungen, die er mit sich bringt, den Verwirrungen, die er anstiftet, der Empörung, die er erregt, dem Aufruhr, den er schafft, den Leiden, die er verursacht, und dem Geist ruhelosen Suchens, den er erweckt, müssen in gleicher Weise genutzt werden, um das Wissen um die erlösende Macht des Glaubens Bahá'u'lláhs nah und fern zu verbreiten und neue Rekruten für die ständig wachsende Armee Seiner Anhänger zu gewinnen.“<sup>2</sup>**

Wir können nur allzu deutlich sehen, dass sich der weltweite Aufruhr, den der Hüter vor so vielen Jahrzehnten beschrieben hat, im Laufe der Zeit nur noch verstärkt hat, während die alte Ordnung weiter zerfallen ist. Im Folgenden sind einige der Zustände aufgeführt, zu denen dieser

Aufruhr führt. Besprich mit deiner Gruppe, welche Auswirkungen sie auf unsere Lehrtätigkeit haben.

- Die Sorgen, die er hervorruft
- Die Ängste, die er erzeugt
- Die Enttäuschungen, die er mit sich bringt
- Die Verwirrungen, die er anstiftet
- Die Empörung, die er erregt
- Der Aufruhr, den er schafft
- Die Leiden, die er verursacht
- Der Geist ruhelosen Suchens, den er erweckt

## **ABSCHNITT 4**

Wenn wir empfänglichen Menschen begegnen, beginnen wir ein Gespräch mit ihnen, das manchmal relativ kurz ist und manchmal fortgesetzt wird; Ziel ist es, ihnen zu helfen, Bahá'u'lláhs Stufe zu erkennen. Aber was sollte der Inhalt dieser Gespräche sein? Was sollten wir denjenigen vermitteln, die wir lehren?

Die Antwort auf diese Frage ist alles andere als einfach. Aus den Erfahrungen, die du bislang beim Teilen der Lehren und Grundsätze des Glaubens mit deinen Freunden und mit Familien in deiner Gemeinde gemacht hast, weißt du bereits, dass es keine Formel gibt, die man lernen und in jeder Situation anwenden kann. Jeder Mensch, mit dem wir solch persönliche Gespräche führen, befindet sich auf seinem eigenen geistigen Entwicklungsstand und hat unterschiedliche Bedürfnisse und Fragen. Während wir uns bemühen, die Sache zu lehren, müssen wir fortwährend darüber reflektieren, wie ihre Wahrheiten jedem suchenden Menschen vermittelt werden können – was zu sagen ist und in welcher Reihenfolge die Gedanken ausgedrückt werden sollten.

Wir sollten uns zwar der individuellen Unterschiedlichkeiten bewusst sein, aber nicht den Fehler machen, sie so sehr zu betonen, dass wir die grundlegende Einheit des menschlichen Daseins aus den Augen verlieren. Die Art und Weise, wie Menschen auf die Botschaft Bahá'u'lláhs reagieren, folgt bestimmten Mustern, und diese Muster sind besonders unter Menschen derselben Kultur und desselben Hintergrunds zu erkennen. Wenn du zum Beispiel an der Universität studierst und dich aufmachst, unter deinen Freunden zu lehren, wirst du nach und nach eine einführende Präsentation des Glaubens herausfinden, die sich bei den meisten deiner Freunde als wirksam erweist. Die Details deiner Aussagen werden sich von Fall zu Fall ändern, wenn unterschiedliche Fragen auftauchen und andere Interessen zum Ausdruck gebracht werden. Aber das Grundmuster wird gleich bleiben.

Wenn du beginnst, systematisch über Wege nachzudenken, wie du anderen den Glauben erklärst, kann es hilfreich sein, zwei Aspekte der zu vermittelnden Botschaft zu berücksichtigen. Der erste ist die Information. Der Zuhörer wird natürlich eine Reihe von Fakten über den Glauben wissen wollen. Wann hat er begonnen? Wie groß ist die Bahá'í-Gemeinde? Wie weit ist sie verbreitet? Glauben die Bahá'í an ein Leben nach dem Tod? Welches sind die Grundprinzipien des Bahá'í-Glaubens? Wie du dir vorstellen kannst, gibt es eine überwältigende Anzahl von











---

---

---

---

## ABSCHNITT 7

Um dir zu helfen, weiter über die Konzepte und Informationen nachzudenken, die du einbeziehen wirst, wenn du jemandem zum ersten Mal den Glauben erklärst, werden wir eine erfundene Situation nehmen und das Gesagte analysieren.

Anna ist eine siebzehnjährige Jugendliche, die mit ihrer Familie in einem kleinen Dorf lebt und die Schule in einer nahe gelegenen Stadt besucht. Sie wurde katholisch erzogen und hat vor vier Jahren von ihrem älteren Bruder den Glauben kennen gelernt. Seitdem hat sie die Kurse des Instituts studiert und führt verschiedene Dienste aus, unter anderem leitet sie mit Hilfe einer jungen Mutter aus dem Dorf einmal pro Woche eine Bahá'í-Kinderklasse.

Emilia besucht dieselbe Schule wie Anna. Auch sie ist katholisch erzogen worden. Sie hat schon vom Bahá'í-Glauben gehört, weiß aber nur sehr wenig darüber. Was ihren eigenen Glauben betrifft, so hat sie sich zwar nicht viel mit Religion beschäftigt, aber sie trägt die Liebe zu Christus in ihrem Herzen und ist eine freundliche Person. Als Anna sie fragt, ob sie mit zur Kinderklasse kommen möchte, die sie unterrichtet, kommt Emilia sehr gerne mit. Es macht ihr Freude, in der Klasse mitzuhelfen und den Kindern beim Auswendiglernen von Gebeten und Zitaten aus den Bahá'í-Schriften behilflich zu sein. Die Worte Bahá'u'lláhs berühren ihr Herz, und sie fragt Anna: „Kannst du mir mehr über den Bahá'í-Glauben erzählen?“

In den folgenden Abschnitten werden wir sehen, was Anna sagt, während sie beginnt, ihre Freundin zu lehren. Lies alles gründlich durch und führe die entsprechenden Übungen sehr sorgfältig durch. Diese Übungen sollen dir dabei helfen, herauszufinden, wie du unterschiedlichen Gruppen von Menschen den Glauben erklären wirst. Bevor du mit diesen Abschnitten fortfährst, möchtest du dir hier vielleicht Notizen machen über den Hintergrund einiger der Personen, die du höchstwahrscheinlich lehren wirst.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## ABSCHNITT 8

So beginnt Anna, Emilia den Glauben vorzustellen:

Du weißt bereits, dass der Bahá'í-Glaube eine Weltreligion ist, deren zentrale Lehre die Einheit der Menschheit ist. Bahá'í sind die Anhänger Bahá'u'lláhs, von dem sie überzeugt sind, dass Er der Verheißene aller Zeiten ist. Die Traditionen fast aller Völker enthalten die Verheißung einer Zukunft, in der Frieden und Harmonie auf der Erde herrschen und die Menschheit in Wohlstand leben wird. Wir glauben, dass die verheißene Stunde gekommen ist und dass Bahá'u'lláh jene große Persönlichkeit ist, Dessen Lehren die Menschheit befähigen werden, eine neue Welt aufzubauen. In einer Seiner Schriften sagt Bahá'u'lláh:

**„Die wirksamste Arznei, das mächtigste Mittel, das der Herr für die Heilung der Welt verfügt hat, ist die Vereinigung aller Völker in einer allumfassenden Sache, in einem gemeinsamen Glauben.“<sup>4</sup>**

Wenn du einverstanden bist, werde ich zunächst ein wenig darüber sagen, wie die Lehren des Bahá'í-Glaubens Gott und unsere Beziehung zu Ihm beschreiben. Bahá'u'lláh lehrt uns, dass Gott in Seinem Wesen unerkennbar ist. Das bedeutet, dass jedes Bild, das wir uns von Gott machen – zum Beispiel die Vorstellung von Ihm als einem Mann –, das Ergebnis unserer eigenen Vorstellungskraft ist. Grundsätzlich kann das Erschaffene seinen Schöpfer nicht verstehen. Ein Tisch kann zum Beispiel das Wesen des Tischlers, der ihn geschaffen hat, nicht begreifen. Die Existenz des Tischlers ist für die Objekte, die er herstellt, völlig unbegreiflich.

Gott ist der Schöpfer aller Dinge. Die Menschheit wurde, wie Bahá'u'lláh uns sagt, aus Gottes Liebe heraus erschaffen. Er sagt:

**„O Sohn des Menschen! Ich liebte es, dich zu erschaffen, also erschuf Ich dich. Nun liebe du Mich, damit Ich deinen Namen nenne und deine Seele mit dem Geiste des Lebens erfülle.“<sup>5</sup>**

Obwohl also Gottes Existenz weit über unser Verständnis hinausgeht, berührt Seine Liebe unaufhörlich unser Leben und unser Dasein. Diese Liebe strömt zu uns durch Seinen ewigen Bund. Dieser ewige Bund besagt, dass Gott uns niemals alleine und ohne Führung lässt. In jedem Zeitalter, in dem sich die Menschheit von Ihm entfernt und Seine Lehren vergisst, erscheint eine Manifestation Gottes und macht uns mit Seinem Willen und Seiner Absicht vertraut.

Das Wort „manifestieren“ bedeutet enthüllen, etwas zum Vorschein bringen, das vorher nicht bekannt war. Die Manifestationen Gottes sind jene besonderen Wesen, Die der Menschheit das Wort Gottes und Seinen Willen offenbaren; somit folgen wir dem Ruf Gottes, wenn wir auf Sie hören.

Es gibt ein Beispiel aus der materiellen Welt, das uns hilft, das Konzept der „Manifestation“ so zu verstehen, wie es von Bahá'u'lláh gelehrt wird. In dieser Welt ist die Sonne die Quelle aller Wärme und allen Lichtes, ohne die es kein Leben auf dem Planeten geben würde. Doch die Sonne selbst steigt nicht auf die Erde herab, und wenn wir versuchen würden, uns ihr zu nähern, würden wir vollständig verbrennen.

Aber angenommen, wir nehmen einen gut polierten Spiegel und richten ihn auf die Sonne. Darin werden wir das Abbild der Sonne sehen, und je vollkommener der Spiegel poliert ist, desto vollkommener wird das Abbild sein. Die Manifestationen Gottes sind wie vollkommene Spiegel, die das Licht Gottes in all seinem Glanz widerspiegeln. Und alle diese Spiegel reflektieren dasselbe Licht. Während Gott für uns unerreichbar ist, kommen diese vollkommenen Wesen von Zeit zu Zeit zu uns, leben unter uns, geben uns Führung und erfüllen uns mit der Energie, die wir benötigen, um materiell und geistig voranzuschreiten.

Du hast das Glück, entsprechend der Lehren erzogen worden zu sein, die Gott der Menschheit vor etwa zweitausend Jahren durch Seine Manifestation, Christus, gesandt hat, Der die Stufe des Sohnes Gottes einnimmt. Nun kannst du die Lehren einer neuen Manifestation empfangen, Bahá'u'lláh, Dessen Titel die „Herrlichkeit Gottes“ bedeutet. Bahá'u'lláhs Lehren stehen also in vollkommener Harmonie mit den Lehren Christi, aber sie beziehen sich auf den heutigen Zustand der Menschheit. Wenn du einen Augenblick über die Leiden der Menschheit nachdenkst, wirst du mir sicher zustimmen, dass die Zeit für das Erscheinen einer weiteren Manifestation Gottes gekommen ist. Lass mich dir einen Auszug aus den Schriften Bahá'u'lláhs vorlesen, in der Er über den Tag spricht, an dem wir leben:

**„Dies ist der Tag, da Gottes erhabenste Segnungen den Menschen zugeströmt sind, der Tag, da alles Erschaffene mit Seiner mächtigsten Gnade erfüllt wurde. Alle Völker haben die Pflicht, ihre Gegensätze auszugleichen und in größter Eintracht und in Frieden im Schatten des Baumes Seiner Obhut und Gnade zu wohnen.“<sup>6</sup>**

Bevor wir weitergehen, machen wir vielleicht hier erst einmal halt, damit wir deine Fragen besprechen können. Was denkst du darüber, was ich dir erzählt habe?

## ABSCHNITT 9

Wir wollen uns nun genau anschauen, was Anna bisher gesagt hat. In den folgenden Übungen werden fünf Aspekte ihrer Einführung analysiert. Markiere die Aussagen, denen du zustimmst. Diese Übungen erfordern keine ausführliche Diskussion. Du solltest jede Aussage lesen, sie prüfen und dann entscheiden, ob du ihr zustimmst oder nicht. Wichtig ist zu bedenken, dass wir das Lehren des Glaubens in einer Haltung des Lernens angehen sollten.

1. Anna beginnt damit, dass der Bahá'í-Glaube eine Weltreligion ist, deren zentrale Lehren die Einheit der Menschheit ist. Unmittelbar danach stellt sie Bahá'u'lláh als den Verheißenen aller Zeiten vor.

\_\_\_\_\_ Bahá'u'lláh unmittelbar als den Verheißenen vorzustellen, ist eine ausgezeichnete Möglichkeit, den Glauben Anhängern aller Religionen – Christen, Muslimen, Hindus, Buddhisten und anderen – vorzustellen, da das Konzept des Verheißenen in jeder religiösen Tradition in der einen oder anderen Form existiert.

\_\_\_\_\_ Die meisten Menschen sind heute nicht wirklich an Religion interessiert, selbst wenn sie einer angehören. Daher ist es am besten, die Person von Bahá'u'lláh nicht unmittelbar vorzustellen. Es ist effektiver, zunächst über die Bahá'í-

Glaubensinhalte zu sprechen und verschiedene Prinzipien näher zu erläutern wie die Gleichberechtigung von Mann und Frau, die Beseitigung aller Formen von Vorurteilen und den universellen Frieden.

\_\_\_\_\_ Wenn du jemanden lehrst, der Schwierigkeiten hat, an Gott zu glauben, könntest du trotzdem unmittelbar die Person von Bahá'u'lláh vorstellen. In diesem Fall würdest du Ihn jedoch zunächst als einen jener universellen Erzieher bezeichnen, die von Zeit zu Zeit zu den Menschen kommen. Später würdest du das Konzept der „Manifestation Gottes“ einführen.

\_\_\_\_\_ Annas Einführung wäre wirkungsvoller, wenn sie – nachdem sie Bahá'u'lláh als den Verheißenen aller Zeitalter vorgestellt hat – einige Prophezeiungen zitieren würde, um Emilia zu beweisen, dass Er die Erfüllung jeder dieser Prophezeiungen ist.

\_\_\_\_\_ In den meisten Fällen führt es zu Schwierigkeiten, wenn man Prophezeiungen anführt, um Menschen von der Stufe Bahá'u'lláhs zu überzeugen. Es verleitet die Menschen oftmals zum Argumentieren, anstatt sie in eine Stimmung tiefen Nachdenkens zu versetzen. Anna vermittelt den wichtigen Gedanken, dass Bahá'u'lláh der Verheißene aller Zeiten ist, geht aber zu Recht nicht ins Detail.

2. Nachdem sie mit Emilia über die Person Bahá'u'lláhs gesprochen hat, beschreibt Anna kurz das Konzept von Gott und die Beziehung der Menschheit zu Ihm. Besonders bemerkenswert ist die Art und Weise, wie sie diese Gedanken einführt. Sie beginnt nicht mit den Worten „Die Bahá'í glauben ...“, und schon gar nicht mit „Ich glaube ...“. Sie macht deutlich, dass sie aus den Lehren von Bahá'u'lláh schöpft, so dass der Fokus bei Ihm bleibt.

\_\_\_\_\_ Wenn man in der heutigen Welt zu früh in einem Gespräch über den Glauben über Gott und die Beziehung der Menschheit zu Ihm spricht, schreckt das die Menschen ab. Die meisten Menschen interessieren sich mehr für soziale Fragen als für geistige Themen. Es wäre besser, wenn Anna dieses Thema nicht anzusprechen würde.

\_\_\_\_\_ Die Einführung des Gedankens, dass Gott, wie es in den Bahá'í-Lehren erklärt wird, ein unerkennbares Wesen ist, ist für Sucher aus jedem religiösen Hintergrund und sogar für diejenigen, die Schwierigkeiten haben, an Gott zu glauben, von großem Nutzen. Es grenzt den Glauben sofort von allen Arten abergläubischer und irrationaler Vorstellungen ab. Gleichzeitig spricht es die Sehnsucht der Seele des Suchers an, die Quelle ihres Seins zu erkennen.

3. Anna achtet darauf, das Wort „Manifestation“ jedes Mal zu verwenden, wenn sie sich auf Bahá'u'lláh und Christus bezieht. Das Bild des Spiegels hilft ihr, Emilia dieses Konzept zu erklären.

\_\_\_\_\_ Das Wort „Manifestation“ ist zu schwierig. Anna sollte das Wort „Prophet“ verwenden, da es einfacher und verständlicher ist.

\_\_\_\_\_ Eine Person mit katholischem Hintergrund würde es als respektlos empfinden, Christus als Propheten zu bezeichnen. Aus dem gleichen Grund würde Anna

Emilia den Eindruck vermitteln, dass Bahá'u'lláhs Stufe niedriger als die von Christus sei, wenn sie ihn als „Prophet“ bezeichnete.

\_\_\_\_\_ Wenn man einen muslimischen Menschen lehrt, könnte das Wort „Bote“ effektiv verwendet werden, da Muslime Muhammad als den Boten Gottes bezeichnen, aber das Konzept der „Manifestation Gottes“ sollte ebenfalls erklärt werden.

\_\_\_\_\_ Es ist richtig, dass Anna es vermeidet, Bahá'u'lláh ausdrücklich als die Wiederkehr Christi zu bezeichnen, da der Begriff „Wiederkehr“ in den Köpfen der Menschen für so viel Verwirrung sorgt, dass man nicht wissen kann, was er für Emilia bedeuten würde. Durch die Verwendung der Analogie des Spiegels vermittelt Anna das Konzept, ohne durch dieses Thema zu verwirren.

\_\_\_\_\_ Es ist klug von Anna, nicht länger bei dem Konzept „Christus als Sohn Gottes“ zu verweilen. Sie erwähnt es nur beiläufig und erklärt dann, dass Bahá'u'lláh die Herrlichkeit Gottes ist. Auf diese Weise akzeptiert Anna eine bestimmte Wahrheit, ohne vom Thema abzukommen.

\_\_\_\_\_ Wenn du eine Person mit einem hinduistischen Hintergrund lehren würdest, würdest du immer noch das Bild des Spiegels verwenden, um das Konzept der „Manifestation“ zu beschreiben. Aber anstatt dich auf Christus zu beziehen, würdest du die Aussage von Krishna erwähnen: „Wann immer und wo immer das religiöse Leben verfällt und Irreligiosität überhandnimmt, o Nachkomme Bháratas, zu der Zeit erscheine Ich. Um die Frommen zu erretten und die Schurken zu vernichten und um die Prinzipien der Religion wieder einzuführen, erscheine Ich Zeitalter nach Zeitalter.“

\_\_\_\_\_ Indem sie Gott als in Seinem Wesen unerkennbar vorstellt, erkennt Anna an, dass die Tür zur Erkenntnis Gottes für uns verschlossen ist. Doch Gott sendet uns aus Seiner Barmherzigkeit heraus Seine Manifestationen, die als vollkommene Spiegel alle Seine Eigenschaften widerspiegeln und uns Seine Absicht offenbaren. Diese Erklärung des Konzepts der „Manifestationen Gottes“ ist für jeden geeignet, auch für diejenigen, die Schwierigkeiten haben, an Gott zu glauben, eine Schwierigkeit, die oft von der Art und Weise herrührt, wie Gott üblicherweise dargestellt wird.

4. Während sie mit Emilia spricht, zitiert Anna einige Male direkt aus den Schriften Bahá'u'lláhs.

\_\_\_\_\_ Die Worte in den Zitaten sind zu schwierig. Es wäre besser, wenn Anna vermeiden würde, direkt aus den Schriften zu zitieren, vor allem so früh in ihrer Einführung, und die Ideen in ihren eigenen Worten wiedergeben würde. Außerdem läuft sie Gefahr, wie eine Predigerin zu klingen.

\_\_\_\_\_ Anna webt die Zitate auf natürliche Weise in ihre Präsentation ein, ganz im Sinne von Bahá'u'lláhs eigenem Ratschlag. Selbst wenn ihre Freundin Emilia die Zitate nicht ganz versteht, werden die Worte doch Einfluss auf ihr Herz haben.

5. Anna verwendet auch zwei Analogien, um mit Emilia schwierige Konzepte zu erörtern. Wie bereits erwähnt, hilft Anna die Analogie der Sonne und des Spiegels bei der

Erklärung des Begriffs „Manifestation Gottes“. Die andere Analogie, die sie verwendet, ist die des Tischlers und des Tisches, um das Konzept zu veranschaulichen, dass Gott über das menschliche Verständnis hinausgeht.

\_\_\_\_\_ Wenn du bei der Erklärung des Glaubens Analogien verwendest, werden die Menschen denken, dass du herablassend mit ihnen sprichst. Die Menschen wollen nicht wie Kinder behandelt werden.

\_\_\_\_\_ Die Verwendung von Analogien ist ein wirksames Mittel, um alle Menschen zu lehren – ob jung oder alt, ungebildet oder mit Schulbildung. In der Tat wäre es ohne Analogien sehr schwierig, einige der sehr tiefgründigen Wahrheiten zu verstehen, die in den Lehren des Glaubens enthalten sind.

## **ABSCHNITT 10**

Obwohl Anna eine Pause einlegt, um ihrer Freundin Gelegenheit zu geben, ihre Gefühle auszudrücken und Fragen zu stellen, sagt Emilia in dieser frühen Phase des Gesprächs wenig. Sie meint lediglich, dass ihr gefällt, was sie bisher gehört hat. Sie ist besonders beeindruckt von der klaren Argumentation, mit der der Bahá'í-Glaube Dinge erklärt. So viele Dinge, die die Menschen heute in Bezug auf Religion verwirren, werden dadurch gelöst. Anna beschließt daraufhin, fortzufahren:

Nun möchte ich einige Gedanken mit dir teilen, die mit der zentralen Lehre des Bahá'í-Glaubens, dass die Menschheit eine Einheit ist, zusammenhängen. Bahá'u'lláh sagt uns, dass wir die Früchte eines Baumes und die Blätter eines Zweiges sind. Obwohl wir uns körperlich voneinander unterscheiden, obwohl wir unterschiedliche Talente und Fähigkeiten haben, entspringen wir alle derselben Wurzel. Wir gehören alle zur selben menschlichen Familie.

Die Menschheit kann mit einem großen Garten verglichen werden, in dem Blumen in allen Formen, Farben und Düften nebeneinander wachsen. Der Reiz und die Schönheit des Gartens liegen in dieser Vielfalt. Wir sollten nicht zulassen, dass die Unterschiede zwischen uns – unsere körperlichen Eigenschaften, unser Temperament, unsere Herkunft, unsere Gedanken und Ansichten – zu Konflikt und Streit führen. Wir sollten die Mitglieder der menschlichen Rasse als wunderschöne Blumen betrachten, die im Garten der Menschheit wachsen, und uns daran erfreuen, zu diesem Garten zu gehören.

Obwohl die Einheit der Menschheit eine unbestreitbare Wahrheit ist, sind die Völker der Erde so weit davon entfernt, dass es keine leichte Aufgabe ist, sie zu vereinen. Wenn du dich entscheidest, dem Bahá'í-Glauben beizutreten – und es würde mich so freuen, wenn du das tatest –, dann erkennst du Bahá'u'lláh als die Manifestation Gottes für die heutige Zeit an und wirst dich bemühen, Seine Lehren nicht nur in deinem eigenen Leben anzuwenden, sondern auch mit uns anderen zusammenzuarbeiten, um lebensprühende und geeinte Gemeinden aufzubauen. Wir alle versuchen, unser Denken und Handeln mit unserem Glauben an die Einheit der Menschheit in Einklang zu bringen. Wir sollen, wenn uns ein Kriegsgedanke in den Sinn kommt, ihn sofort durch einen Gedanken des Friedens ersetzen. Wenn sich ein Gefühl des Hasses in unseren Herzen entwickelt, sollten wir es sofort durch ein Gefühl der Liebe ersetzen. Wir sollten alles daran setzen, um unsere Vorurteile zu überwinden. Vorurteile aufgrund von Rasse, Hautfarbe, Nationalität,

Kultur, Religion und Geschlecht gehören zu den größten Hindernissen beim Aufbau einer besseren Welt. So viele Stellen in den Bahá'í-Schriften lehren uns, wie wir auf dem Weg der Einheit wandeln und anderen helfen können, denselben Weg zu gehen. Es gibt einen wunderbaren Abschnitt aus einer der Ansprachen von 'Abdu'l-Bahá, von dem ich später sprechen werde. Ich habe ihn auswendig gelernt. Er lautet:

**„Bahá'u'lláh hat den Kreis der Einigkeit geschlagen. Er hat einen Plan geschaffen, um alle Völker zu vereinen und sie alle unter dem schützenden Zelt der allumfassenden Einheit zu versammeln. Dies ist das Werk der göttlichen Freigebigkeit, und wir alle müssen uns mit Herz und Seele mühen, bis wir die Einheit tatsächlich in unserer Mitte haben, und in dem Maß, in dem wir arbeiten, werden wir Kraft empfangen.“<sup>7</sup>**

## ABSCHNITT 11

Die folgenden Übungen werden dir helfen, zwei Aspekte der Präsentation von Anna zu analysieren:

1. In diesem speziellen Fall entscheidet sich Anna dafür, zunächst über das Thema Gott und Seine Manifestation zu sprechen und anschließend über das Prinzip der Einheit. Sie könnte genauso gut umgekehrt vorgehen und mit dem Prinzip der Einheit beginnen, gefolgt von einem Gespräch über Gott und Seine Manifestation. Vermutlich wählt sie die erste Reihenfolge, weil sie Emilia kennt und findet, dass diese Reihenfolge für sie besser geeignet ist. Siehst du irgendwelche Vorteile in der einen oder anderen Reihenfolge? Würde die Abfolge der Themen, die du auswählst, um den Glauben vorzustellen, davon abhängen, wen du lehrst? Inwiefern wäre dies so? Kannst du einige Beispiele nennen?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Im Verlauf ihrer Präsentation bringt Anna die Hoffnung zum Ausdruck, dass Emilia Bahá'í wird und lernt, auf die Lehren zurückzugreifen, um ihr eigenes Wachstum als Individuum zu fördern und sich für den Aufbau lebendiger und geeinter Gemeinden einzusetzen. Welchen der folgenden Aussagen stimmst du zu? Markiere sie.

\_\_\_\_\_ Es ist unklug, jemanden einzuladen, sich der Bahá'í-Gemeinde anzuschließen, wenn er oder sie noch wenig über den Glauben weiß. Emilia nimmt es ihrer Freundin wahrscheinlich übel, dass sie versucht, sie zu bekehren.

\_\_\_\_\_ Indem sie die Hoffnung zum Ausdruck bringt, dass Emilia Bahá'í wird, überschreitet Anna die Grenzen der Mäßigung und missioniert.

\_\_\_\_\_ Indem sie die Hoffnung zum Ausdruck bringt, dass ihre Freundin Bahá'í wird, macht Anna schon früh deutlich, dass Emilia jederzeit herzlich eingeladen ist, der Bahá'í-Gemeinde beizutreten. Aber sie tut dies auf eine Weise, dass Emilia sich nicht ungebührlich unter Druck gesetzt fühlt.

\_\_\_\_\_ Es gibt für Anna keinen Grund, die Hoffnung zu äußern, dass Emilia dem Glauben beitreten wird. Es genügt, wenn Anna ihrer Freundin hilft, sich mehr und mehr an Aktivitäten für den Dienst an der Gemeinde zu beteiligen, denn das ist es, worauf es in Wirklichkeit ankommt.

\_\_\_\_\_ Wenn wir wollen, dass Menschen der Bahá'í-Gemeinde beitreten, sollten wir nichts darüber sagen, was sie als Bahá'í zu tun haben, bis sie wirklich stark vom Glauben angezogen sind. Wir sollten besser noch bis nach ihrer Erklärung warten.

\_\_\_\_\_ Leider sind die meisten Menschen nur an dem interessiert, was ihnen selbst nützt. Sie machen sich keine Gedanken darüber, was sie tun können, damit die Welt um sie herum besser wird. Anstatt mit Emilia darüber zu sprechen, wie sie sich am Aufbau lebenssprühender und geeinter Gemeinden beteiligen kann, sollte Anna mit ihr über die Liebe und Gemeinschaft sprechen, die man empfindet, wenn man dem Glauben beitrifft.

\_\_\_\_\_ Anna übermittelt ihrer Freundin in sehr ausgewogener Weise ein Gefühl dafür, was es praktisch bedeutet, wenn sie Bahá'í wird. Sie lässt wie eine Herausforderung klingen, die aber zu bewältigen ist. Das von Anna gewählte Zitat ist besonders wirkungsvoll, denn Emilia versteht, dass sie in ihren Bemühungen, sich für die Einheit und den Fortschritt ihres Dorfes einzusetzen, gestärkt werden wird. Wenn Emilia ein Mitglied der Bahá'í-Gemeinde wird, wird sie aller Wahrscheinlichkeit nach keine passive Beobachterin, sondern eine aktive Mitarbeiterin der Sache sein.

## **ABSCHNITT 12**

Wie die meisten Menschen in der heutigen Zeit fühlt sich Emilia von den Bahá'í-Lehren über die Einheit sehr angezogen. Sie ist begeistert von den Bemühungen der Bahá'í an so vielen Orten, geeinte Gemeinden aufzubauen. Es ergibt sich ein kurzes, aber lebhaftes Gespräch über das Leid, das durch Vorurteile jeder Art verursacht wird. Anna fährt dann mit ihrer Präsentation fort:

Bahá'u'lláh wurde 1817 in Tīhrán, der Hauptstadt des Iran, geboren. Von frühester Kindheit an zeigte Er Anzeichen von Größe. Obwohl Er zu Hause etwas Unterricht erhielt, bedurfte Er keiner Schulbildung, denn Er war von Gott mit angeborenem Wissen

ausgestattet. Bahá'u'lláh stammte aus einer adligen Familie, und als Er ein junger Mann war, wurde Ihm eine hohe Stellung am Hof des Königs angeboten, die Er jedoch ablehnte. Er wollte seine Zeit der Hilfe für die Unterdrückten, die Kranken und die Armen widmen und sich für die Sache der Gerechtigkeit einsetzen.

Es gibt zwei Aspekte im Leben von Bahá'u'lláh, die ich besonders erwähnen möchte. Der eine sind die Leiden, das Er ertragen musste. Der andere ist der enorme Einfluss, den Er auf die Herzen und das Denken der Menschen ausübte. Diese beiden Aspekte kennzeichnen im Grunde das Leben aller Manifestationen Gottes.

Bahá'u'lláhs Leiden begannen in dem Augenblick, als Er sich erhob, die Sache Gottes zu verkünden. Sein Leben war geprägt von Verbannung, Gefangenschaft und Verfolgung. Er wurde in einem dunklen und üblen Kerker in Tíhrán in Ketten gelegt. Viermal wurde Er von einem Land ins nächste verbannt. In einem Seiner Sendschreiben, das während dieser langen Verbannung offenbart wurde, schrieb Er:

**„Gedenke Meiner Tage in deinen Tagen und Meiner Not und Verbannung in diesem entlegenen Kerker. Und sei so standhaft in Meiner Liebe, dass dein Herz nimmer wanke, selbst wenn der Schwerterregen der Feinde auf dich prasselt und die Himmel alle und die Erde wider dich aufstehe.“<sup>8</sup>**

Bahá'u'lláh wurde schließlich in die Gefängnisstadt 'Akká im Osmanischen Reich geschickt. Seine Leiden dort waren so schwer, dass er 'Akká als das „Größte Gefängnis“ bezeichnet hat. Ich habe in meiner Tasche immer ein kleines Notizbuch dabei, in das ich Passagen aus den Bahá'í-Schriften schreibe, die mein Herz besonders berühren. Ich möchte dir gerne vorlesen, was Bahá'u'lláh über Seine Leiden gesagt hat:

**„Die Altehrwürdige Schönheit hat eingewilligt, in Ketten gelegt zu werden, damit die Menschheit aus ihrer Knechtschaft erlöst werde, und hat es hingegenommen, zum Gefangenen in dieser mächtigsten Festung zu werden, damit die ganze Welt wahre Freiheit gewinne. Er hat den Kelch des Leidens bis zur Neige geleert, damit alle Völker der Welt immerwährende Freude gewinnen und von Fröhlichkeit erfüllt werden. Dies gehört zur Barmherzigkeit eures Herrn, des Mitleidvollen, des Barmherzigsten. Wir nehmen es hin, erniedrigt zu werden, o ihr, die ihr an die Einheit Gottes glaubt, damit ihr erhoben werdet, und dulden mannigfache Leiden, damit ihr blühet und gedeihet. Seht, wie jene, die Gott Gefährten zugesellt haben, Ihn, der gekommen ist, die ganze Welt neu zu bauen, gezwungen haben, in der trostlosesten aller Städte zu wohnen!“<sup>9</sup>**

Zwei mächtige Höfe – der des iranischen Königs und der des osmanischen Herrschers – setzten alles daran, Bahá'u'lláh zu bekämpfen und die Verbreitung Seiner Lehren zu verhindern. Aber das Licht der Wahrheit kann nicht so leicht ausgelöscht werden. Das Wasser, das man auf dieses Feuer gießt, um seine Flamme zu löschen, verwandelt sich in Öl, das das Feuer noch lodernder brennen lässt. Nichts konnte getan werden, um Bahá'u'lláhs wachsenden Einfluss aufzuhalten. Je weiter entfernt die Machthaber Ihn verbannten, umso größer wurde die Zahl der Menschen, die sich zu Seinen Lehren hingezogen fühlten und Seine Macht und Majestät erkannten. Trotz anhaltender Verfolgungen offenbarte Bahá'u'lláh das Wort Gottes über vierzig Jahre lang, und setzte eine so gewaltige geistige Energie frei, dass diese letztendlich die ganze Welt erneuern wird.

Bahá'u'lláh verstarb im Jahr 1892. Sein Schrein, den wir als den Heiligsten Ort auf Erden betrachten, befindet sich in der Nähe der Stadt 'Akká . Hier sind einige Bilder vom Eingang zum Schrein und den Gärten, die ihn umgeben. Du weißt gar nicht, wie gerne ich einmal ins Heilige Land auf Pilgerreise gehen würde. Ich hoffe, dass du eines Tages auch dazu in der Lage sein wirst.

## ABSCHNITT 13

Die folgenden Übungen untersuchen verschiedene Aspekte von Annas Schilderung des Lebens von Bahá'u'lláh:

1. Als sie die Geschichte des Lebens von Bahá'u'lláh erzählt, wählt Anna zwei Hauptkonzepte aus, die sie vermitteln möchte. Dabei stellt sie einige Fakten über Sein Leben vor, aber es ist offenbar nicht ihre Absicht, viele Informationen zu vermitteln. Sie weiß, dass Emilia die Geschichte von Bahá'u'lláhs Leben eingehender studieren wird, wenn sie, wie Anna hofft, Bahá'í wird. Welches sind die beiden Konzepte, die sie zu vermitteln versucht?
  - a. \_\_\_\_\_
  - b. \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Warum hat sie deiner Meinung nach diese beiden Konzepte ausgesucht? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Stimmt du mit ihr überein, dass diese beiden Konzepte die wichtigsten sind, die Emilia in dieser Phase verstehen sollte? Wenn nicht, welche schlägst du vor? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Erstelle eine Liste der Informationen, die Anna in ihrer Schilderung des Lebens von Bahá'u'lláh nennt. \_\_\_\_\_





Damit du siehst, wie eindringlich die Worte des Báb sind, möchte ich dir zwei Seiner Gebete vortragen:

**„Gibt es einen Befreier von Schwierigkeiten außer Gott? Sprich: Gelobt sei Gott! Er ist Gott! Alle sind Seine Diener und alle unterstehen Seinem Befehl!“<sup>10</sup>**

**„Sprich: Gott genügt allen Dingen über alle Dinge hinaus, und nichts in den Himmeln, auf Erden oder dazwischen kann genügen außer Gott, deinem Herrn. Wahrlich, Er ist der Wissende, der Erhalter, der Allmächtige.“<sup>11</sup>**

Viele Bahá'í kennen vor allem das erste Gebet auswendig und sprechen es in Zeiten von Schwierigkeiten. Wenn du willst, können wir hier eine kleine Pause machen, und du kannst es auswendig lernen. Es ist wirklich einfach.

Nach dem Auswendiglernen fährt Anna fort:

Bald nach Seinem Märtyrertod wurden die sterblichen Überreste des Báb von Seinen Anhängern geborgen und von Ort zu Ort gebracht, immer versteckt vor den Feinden des Glaubens. Schließlich wurden sie zum Berg Karmel im Heiligen Land gebracht. Hier sind einige Bilder von Seinem Schrein in Haifa und einigen anderen Heiligen Stätten dort und in der Stadt 'Akká, die sich auf der anderen Seite der Bucht befindet. Heute sind diese benachbarten und ineinander übergehenden Städte das geistige und administrative Zentrum des Bahá'í-Glaubens – das geistige Zentrum, weil sich hier die Schreine des Báb und Bahá'u'lláhs sowie andere Heilige Stätten befinden, und das administrative Zentrum, da sich auf dem Berg Karmel der Sitz der höchsten Körperschaft des Glaubens, das Universale Haus der Gerechtigkeit, befindet.

## ABSCHNITT 15

Die folgenden Übungen werden dir helfen, über diesen Teil von Annas Präsentation nachzudenken.

1. Erstelle eine Liste der wichtigen Konzepte und Informationen, die Anna in ihrem Bericht über das Leben des Báb vermittelt.

Konzepte: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_



infolgedessen kam es zur Spaltung der Religion in viele Sekten. Die Ursache für die Uneinigkeit war manchmal der Wunsch gewisser ehrgeiziger Personen nach Führerschaft. Wenn jedoch selbst zwischen aufrichtigen Gläubigen Meinungsverschiedenheiten über die Bedeutung der Worte der Manifestation auftraten, war niemand von der Manifestation Selbst ermächtigt worden, die Meinungsverschiedenheiten zu schlichten, und dies führte zu Konflikten und Uneinigkeit. Jede der verschiedenen Auslegungen führte zur Entstehung einer anderen Sekte.

Bahá'u'lláh hat Seinen Glauben vor solchen Spaltungen geschützt, indem Er ihn mit einer einzigartigen Macht ausgestattet hat, der Macht des Bundes. Vor Seinem Hinscheiden erklärte Er schriftlich und in aller Deutlichkeit, dass sich alle Bahá'í nach Ihm 'Abdu'l-Bahá zuwenden sollten. 'Abdu'l-Bahá, Sein ältester Sohn, wurde somit zum alleinigen Ausleger Seiner Worte und zum Mittelpunkt Seines Bundes ernannt. Er war von Bahá'u'lláh Selbst erzogen worden, hatte Seine Stufe schon als Kind erkannt und die Leiden Seines Vater mit Ihm geteilt. Er war ein höchst kostbares Geschenk an die Menschheit, das vollkommene Beispiel aller Bahá'í-Lehren.

'Abdu'l-Bahá lebte 77 Jahre lang auf dieser Erde. Er wurde in derselben Nacht geboren, in der der Báb 1844 Seine Sendung verkündete, und verstarb im November 1921. Sein Leben war voller Bedrängnisse, aber für jeden, der in Seine Gegenwart trat, brachte Er die größte Freude und Glückseligkeit. Nach dem Tod Seines Vaters fiel die Verantwortung für die Bahá'í-Gemeinde auf Seine Schultern, und Er arbeitete Tag und Nacht dafür, den Glauben im Osten und im Westen zu verbreiten. Er schrieb Tausende von Sendschreiben an Einzelpersonen und Gruppen überall auf der Welt und erläuterte die Lehren Seines Vaters. Seine Auslegungen sind heute ein wesentlicher Bestandteil der Schriften des Bahá'í-Glaubens.

Durch die Ausrichtung auf 'Abdu'l-Bahá als den Mittelpunkt des Bundes Bahá'u'lláhs bleiben die Bahá'í der Welt vereint in ihren Bemühungen, ein Bahá'í-Leben zu führen und zur Wandlung der Gesellschaft beizutragen. Wir wissen, dass wir – als Teil unseres Versprechens an Bahá'u'lláh – einander lieben sollen, und in 'Abdu'l-Bahá sehen wir die vollkommene Verkörperung der Liebe. Wir wissen, dass wir für die Gerechtigkeit eintreten müssen, dass wir großzügig sein müssen, dass wir über die Fehler anderer hinwegsehen müssen, und am Beispiel von 'Abdu'l-Bahá lernen wir Gerechtigkeit, Großzügigkeit und Vergebung. Mehr als durch alles andere sind wir uns dadurch, dass wir unsere Aufmerksamkeit auf 'Abdu'l-Bahá richten, immer unseres Bundes mit Bahá'u'lláh bewusst und lassen es nicht zu, dass die Einheit Seiner Anhänger zerstört wird. Vereint als weltweite Gemeinde arbeiten und bemühen wir uns, bis die Einheit der Menschheit fest begründet sein wird.

In Seinem Willen und Testament ernannte 'Abdu'l-Bahá Seinen Enkel Shoghi Effendi zum Hüter des Glaubens, der nach Seinem Hinscheiden der autorisierte Ausleger der Worte Bahá'u'lláhs wurde. Sechsenddreißig Jahre lang setzte er das Werk seines Großvaters fort, indem er die Lehren der Manifestation erläuterte und Seinen Glauben in allen Teilen des Planeten fest etablierte. Fünfeinhalb Jahre nach seinem Hinscheiden wählten die Bahá'í der Welt das Universale Haus der Gerechtigkeit, so wie es von Bahá'u'lláh vorgesehen und von 'Abdu'l-Bahá und dem Hüter deutlich beschrieben worden war. Das Universale Haus der Gerechtigkeit ist die höchste Institution des Glaubens, der sich nun alle Bahá'í der Welt zuwenden.

## ABSCHNITT 17

Wahrscheinlich hast du bemerkt, dass dieser Teil von Annas Präsentation sehr bedeutsam ist, denn sie erklärt Emilia in wenigen Worten einige sehr tiefgründige Konzepte. Die folgende Übung wird dir helfen, ihre Ausführungen genauer zu untersuchen.

1. Bis zu diesem Punkt hat Anna, entsprechend der in Abschnitt 6 zitierten Aussage des Universalen Hauses der Gerechtigkeit, mit Emilia über die Stufe des Báb, des Vorläufers des Glaubens, und über dessen Stifter Bahá'u'lláh gesprochen. Nun will sie Emilia helfen, die Stufe 'Abdu'l-Bahás zu erkennen. Dazu führt Anna auch das Konzept des Bundes Bahá'u'lláhs ein. Sie nennt eine Reihe von Fakten, um Emilia zu helfen, ein gewisses Verständnis für diese beiden miteinander verbundenen Konzepte zu erlangen.

Im Folgenden werden einige dieser Fakten aufgelistet. Jede Aussage soll dazu beitragen, Emilias Verständnis für das eine oder das andere oder beider Konzepte zu fördern. Setze eine „1“ vor die Aussagen, die deiner Meinung nach hauptsächlich das Konzept der Stufe von 'Abdu'l-Bahá bestätigen, und eine „2“ vor die Aussagen, die eher auf das Konzept des Bundes Bahá'u'lláhs ausgerichtet sind. Wenn du das Gefühl hast, dass die Aussage gleichermaßen zum Verständnis beider Konzepte beiträgt, setze eine „1“ und eine „2“ davor.

\_\_\_\_\_ Alle anderen Religionen haben sich in zahlreiche Sekten aufgespalten, weil es keinen ausdrücklich autorisierten Ausleger gibt.

\_\_\_\_\_ Abdu'l-Bahá ist der Mittelpunkt des Bundes Bahá'u'lláhs.

\_\_\_\_\_ 'Abdu'l-Bahá ist der Ausleger der Worte Bahá'u'lláhs.

\_\_\_\_\_ Die Errichtung des Universalen Hauses der Gerechtigkeit wurde von Bahá'u'lláh vorhergesehen.

\_\_\_\_\_ 'Abdu'l-Bahá ernannte in Seinem Willen und Testament Seinen Enkel zum Hüter des Glaubens.

\_\_\_\_\_ 'Abdu'l-Bahá schrieb Tausende von Sendschreiben, die die Lehren des Glaubens erläutern.

\_\_\_\_\_ Bahá'u'lláh beschützte Seinen Glauben vor Spaltung, indem Er ihn mit der Macht des Bundes ausstattete.

\_\_\_\_\_ 'Abdu'l-Bahá ist das vollkommene Beispiel für die Lehren Bahá'u'lláhs.

\_\_\_\_\_ 'Abdu'l-Bahá brachte jedem, der in Seine Gegenwart trat, Freude und Glück.

\_\_\_\_\_ Bahá'u'lláh legte schriftlich und in aller Deutlichkeit fest, dass sich alle Bahá'í nach Seinem Hinscheiden 'Abdu'l-Bahá zuwenden sollten.

\_\_\_\_\_ Der Wunsch nach Führerschaft kann die Ursache für Uneinigkeit in einer Religion sein.

\_\_\_\_\_ ‘Abdu’l-Bahá arbeitete unermüdlich Tag und Nacht, um den Glauben im Osten und im Westen zu verbreiten.

\_\_\_\_\_ Die Bahá‘í der Welt wählten bald nach dem Hinscheiden des Hüters das Universale Haus der Gerechtigkeit.

\_\_\_\_\_ Das Fehlen eines autorisierten Auslegers in einer Religion öffnet die Tür zu Konflikten und Uneinigkeit.

## ABSCHNITT 18

Während ihrer Erläuterungen über den Bund Bahá’u’lláhs und die Stufe ‘Abdu’l-Bahás merkt Anna, dass Emilia etwas überwältigt ist. Schnell wägt sie die beiden Möglichkeiten ab, die ihr zur Verfügung stehen: Sie kann sich etwas Zeit nehmen, um das Thema zu vertiefen, oder aber sie kann mit ihrer Präsentation fortfahren und dafür sorgen, dass sie sich bald bei einem weiteren Gespräch erneut mit dem Thema des Bundes beschäftigen. Sie entscheidet sich für die zweite Option und fährt fort:

Über vieles, was ich eben angesprochen habe, muss man eine ganze Weile nachdenken. Wenn du einverstanden bist, können wir dieses Thema ein anderes Mal ausführlicher besprechen. Für dieses Gespräch werde ich einige Passagen aus Bahá’u’lláhs Buch des Bundes sowie aus dem Willen und Testament von ‘Abdu’l-Bahá mitbringen, damit wir sie gemeinsam lesen können. Aber lass mich nun fortfahren und dir ein paar andere Punkte vorstellen; es ist wichtig, dass man sie gleich zu Beginn kennenlernt.

Emilia stimmt zu und sagt dankbar, dass ihr die Erklärung in der Tat gefallen hat. Sie hat nun einen Einblick in die Bedeutung des Bundes von Bahá’u’lláh bekommen und freut sich darauf, bald mehr über dieses Thema zu erfahren. Glücklich und entspannt fährt Anna fort:

Wichtig für jede Religion sind die Gesetze, die die Manifestation der Menschheit bringt, um sie auf den richtigen Weg zu führen. Einige dieser Gesetze und Gebote sind ewig gültig, andere ändern sich, wenn die Menschheit fortschreitet und sich weiterentwickelt. Der Glaube lehrt uns, dass wir die Bahá‘í-Gesetze nicht als eine Reihe von Regeln, als eine Auflistung von Geboten und Verboten betrachten sollen. Bahá’u’lláh sagt uns, dass Seine Gesetze „die Lampen Meiner liebevollen Vorsehung unter Meinen Dienern und die Schlüssel Meiner Gnade für Meine Geschöpfe“ sind. Auch sollten wir diese Gesetze nicht aus Furcht vor Strafe befolgen, denn Er hat in Seinem Heiligsten Buch deutlich erklärt: „Haltet Meine Gebote aus Liebe zu Meiner Schönheit“.

Diese Gedanken werden verständlicher, wenn ich dir ein paar Beispiele für Bahá‘í-Gesetze gebe. In der materiellen Welt muss der Mensch jeden Tag essen. Dies ist ein Erfordernis des menschlichen Körpers; wenn wir es nicht tun, werden wir krank und sterben schnell. Wir können also sagen, dass das tägliche Essen ein Gesetz der materiellen Existenz ist, das befolgt werden muss. In gleicher Weise ist eines der Gebote Bahá’u’lláhs, dass wir jeden Tag beten sollen. Wie unser Körper braucht auch unsere Seele ständig Nahrung, und das Gebet versorgt uns mit Nahrung für unser geistiges Wachstum. Es gibt viele wunderschöne Gebete, die von Bahá’u’lláh, vom Báb und von ‘Abdu’l-Bahá offenbart wurden, und die wir alleine für uns sprechen oder in Versammlungen vortragen können. Einige Gebete sind verbindlich vorgeschrieben und

haben, zusammen mit einigen anderen besonderen Gebeten, eine besondere Kraft. Eines der täglichen Pflichtgebete lautet:

**„Ich bezeuge, o mein Gott, dass Du mich erschaffen hast, Dich zu erkennen und anzubeten. Ich bezeuge in diesem Augenblick meine Ohnmacht und Deine Macht, meine Armut und Deinen Reichtum.**

**Es ist kein Gott außer Dir, dem Helfer in Gefahr, dem Selbstbestehenden.“<sup>12</sup>**

Es ist ein kurzes und wunderschönes Gebet, und nachdem ich gesehen habe, wie leicht es dir fällt, etwas auswendig zu lernen, bin ich mir sicher, dass du es bald kannst, wenn du es ein paar Mal wiederholt hast.

In einem anderen Gebot verbietet Bahá'u'lláh üble Nachrede und Verleumdung. Dies ist wichtig, da – wenn man darüber nachdenkt – einer der größten Feinde der Einheit die üble Nachrede ist. Und leider ist es bei den meisten Menschen zur Gewohnheit geworden, über die Fehler anderer in deren Abwesenheit zu sprechen. Jeder scheint sich mit den Unzulänglichkeiten der anderen zu beschäftigen, die durch die ständige Erwähnung immer größer gemacht werden. 'Abdu'l-Bahá sagt uns, dass wir genau das Gegenteil tun sollen. Wir sollten über die Fehler der anderen hinwegsehen und mit dem Auge der Vergebung sehen. Wir sollten die Menschen um Gottes willen lieben. Jeder Mensch ist unvollkommen, so sagt uns 'Abdu'l-Bahá, und wir werden immer unglücklich sein, wenn wir auf die Menschen selbst schauen. Wenn wir aber auf Gott schauen, werden wir sie lieben und freundlich zu ihnen sein.

Emilia, die Annas letzten Ausführungen mit besonderem Interesse zuhört, erinnert sich an einige Vorfälle in der Schule, bei denen durch üble Nachrede viele Menschen verletzt wurden. Die beiden Freundinnen unterhalten sich eine Weile darüber, wie Klatsch und Tratsch eine Freundschaft zerstören können, und dann schaut Anna in ihrem Notizbuch nach und liest Folgendes:

**„O Gefährte Meines Thrones! Höre nichts Schlechtes und sieh nichts Schlechtes, erniedrige dich nicht, seufze und weine nicht! Sprich nichts Schlechtes, auf dass du nichts Schlechtes hörst, und vergrößere die Fehler anderer nicht, damit deine eigenen Fehler nicht groß erscheinen. Wünsche keinem Menschen Erniedrigung, damit deine eigene Niedrigkeit nicht offenkundig werde. Alsdann verbringe deine Lebensstage, die weniger sind als ein flüchtiger Augenblick, mit makellosem Gemüt, unbeflecktem Herzen, reinen Gedanken und geheiligtem Wesen, damit du die irdische Hülle frei und zufrieden ablegen, zum mystischen Paradiese Zuflucht nehmen und im ewigen Königreiche wohnen kannst immerdar.“<sup>13</sup>**

Danach fährt sie fort:

Bahá'u'lláh verbietet auch das Trinken von Alkohol und natürlich den Drogenmissbrauch. Der Alkoholkonsum ist wirklich eines der größten sozialen Übel, die es heute in der Welt gibt. Er ist eine der häufigsten Ursachen von Gewalt und der Zerstörung eines gesunden Familienlebens. Um ehrlich zu sein, habe ich nie verstanden, warum Menschen etwas zu sich nehmen, das ihren Verstand beeinträchtigt und ihnen die Fähigkeit nimmt, klar zu denken. Alkohol macht Menschen fähig, auf beschämende Art

und Weise zu handeln, während wir eigentlich edel erschaffen wurden. Ich kenne ein sehr schönes Zitat aus Bahá'u'lláhs Schriften über geistigen Adel:

**„O Sohn des Geistes! Reich erschuf Ich dich, warum machst du dich selbst arm? Edel erschuf Ich dich, warum erniedrigst du dich selbst? Aus dem Wesen des Wissens gab Ich dir Leben, warum suchst du Erleuchtung bei anderen als Mir? Aus dem Ton der Liebe formte Ich dich, warum befasst du dich mit anderem? Schau in dich, dass du Mich in dir findest, mächtig, stark und selbstbestehend.“<sup>14</sup>**

Ein weiteres Gebot von Bahá'u'lláh, das mir besonders am Herzen liegt, betrifft die Verpflichtung der Eltern und der Gesellschaft, die Kinder zu erziehen. Ich habe hier in meinem Notizbuch eine kurze Passage aus 'Abdu'l-Bahás Schriften, die dies gut erklärt:

**„Daher sollten die Geliebten des Herrn und die Dienerinnen des Barmherzigen mit ganzem Herzen ihre Kinder erziehen und sie in der Schule der Tugend und Vollkommenheit unterweisen. Auch sollten sie in dieser Hinsicht nicht die geringste Nachlässigkeit oder Unzulänglichkeit dulden.“**

**Die erste Pflicht der Geliebten Gottes und der Dienerinnen des Barmherzigen ist es, sich mit allen verfügbaren Mitteln für die Erziehung aller Kinder, Mädchen und Jungen einzusetzen. Denn Mädchen und Jungen sind gleich; es gibt überhaupt keinen Unterschied zwischen ihnen. Bei beiden ist Unwissenheit tadelnswert; bei beiden die Ahnungslosigkeit verwerflich. ›Sind etwa diejenigen, die wissen, und diejenigen, die nicht wissen, gleich?‹<sup>15</sup>**

Dieses Gebot ist so wichtig, dass die Bahá'í-Gemeinde in den Dörfern dieser Region Klassen für die geistige Erziehung der Kinder anbietet. Ich nehme an einem Kurs des Bahá'í-Trainingsinstituts teil, um meine Fähigkeiten weiter auszubauen, eine dieser Klassen zu unterrichten, bei der du mir jetzt schon ein paar Mal geholfen hast. Mit den Kursen des Instituts eröffnet sich für jeden, der daran teilnimmt, ein Pfad des Dienstes an der Gemeinschaft. Wenn es dich interessiert, kann ich dir bei Gelegenheit davon erzählen.

## ABSCHNITT 19

Die folgenden Aufgaben sollen dir helfen, über die von Anna vorgestellten Ideen nachzudenken.

1. In diesem Teil ihrer Präsentation versucht Anna, der Führung des Universalen Hauses der Gerechtigkeit zu folgen und den Sucher über die Existenz von Gesetzen im Glauben zu informieren, die befolgt werden müssen. Welchen der folgenden Aussagen stimmst du zu?

\_\_\_\_\_ In dieser Phase wäre es für Anna besser, die Frage der Gesetze gar nicht erst aufkommen zu lassen. In der heutigen Gesellschaft legen die Menschen Wert auf ihre persönliche Freiheit, und der Gedanke an „religiöse Gesetze“ schreckt sie ab.

\_\_\_\_\_ Anna sollte Emilia die meisten, wenn nicht sogar alle Bahá'í-Gesetze nennen, zum Beispiel die Gesetze über das Erbrecht, die Ehe, Beerdigung und Huqúqu'lláh. Andernfalls wird Emilia nicht vollständig darüber informiert sein, was es bedeutet, Bahá'í zu sein.

- \_\_\_\_\_ Das Wichtigste ist, dass Emilia versteht, dass es im Bahá'í-Glauben Gesetze gibt, dass sie eine gewisse Vorstellung vom Wesen dieser Gesetze hat und dass sie sich bewusst ist, dass sie als Bahá'í diese Gesetze befolgen muss. Zu diesem Zeitpunkt ist es aber nicht nötig, dass sie alle Gesetze kennt.
- \_\_\_\_\_ Für Annas Zwecke würde es genügen, wenn sie nur ein Gesetz als Beispiel nennt, nämlich das des Gebets. Es ist übertrieben, vier vorzustellen.
- \_\_\_\_\_ Annas Erklärung des Gesetzes des Gebets ist sehr wirkungsvoll. Indem sie zunächst ein Gesetz vorstellt, das unsere physische Existenz betrifft, ist Anna in der Lage, die Bedeutung solcher Gesetze wie das Gebet zu erklären, die unsere geistige Existenz betreffen. Mit diesem Ansatz reduziert sie die Gesetze Gottes nicht, wie es so oft geschieht, auf eine Reihe von Regeln.
- \_\_\_\_\_ Mit einem Sucher über Bahá'u'lláhs Verbot des Alkoholkonsums zu sprechen, ist keine gute Idee, besonders nicht bei einem jungen Menschen, der versucht, seine Unabhängigkeit zu erlangen und zu zeigen, dass er erwachsen wird. Ein junger Mensch wird natürlich versuchen wollen, Alkohol zu trinken, und jede Erwähnung eines Gesetzes, das dies verbietet, wird ihn oder sie nur vom Glauben abbringen.
- \_\_\_\_\_ Die Art und Weise, wie Anna Bahá'u'lláhs Verbot des Alkoholkonsums darstellt, ist durchaus angemessen. Indem sie über die Auswirkungen von Alkohol auf die Klarheit des Verstandes spricht, weist sie auf die Weisheit des Gesetzes hin. Durch die Einführung des Themas geistiger Adel stellt sie darüber hinaus das Gesetz in einen höheren, geistigen Kontext.
- \_\_\_\_\_ Anna macht einen Fehler, indem sie nicht viel entschiedener über den Gehorsam gegenüber Bahá'u'lláhs Gesetzen spricht. Vielmehr sollte sie die Frage der administrativen Sanktionen ansprechen, damit Emilia weiß, welche Konsequenzen Ungehorsam nach sich zieht.
- \_\_\_\_\_ Während sie den Gehorsam gegenüber den Gesetzen Bahá'u'lláhs nicht überbetont, vermittelt Anna ganz deutlich den Gedanken, dass Gehorsam aus der Liebe zu Gott erwächst und nicht aus Angst vor Strafe. Wenn Emilia Bahá'í wird, wird das Einhalten der Gebote eine natürliche Folge ihrer Liebe zu Bahá'u'lláh sein.
- \_\_\_\_\_ Wenn du jemanden lehrst, der ein Alkoholproblem hat, wäre es das Wichtigste, ihm das Gesetz über das Verbot des Alkoholkonsums zu erklären. In diesem Fall müsstest du ihm selbstverständlich sagen, dass er, wenn er ein Bahá'í wird, sofort mit dem Trinken aufhören muss.
- \_\_\_\_\_ Wenn du jemanden lehrst, der ein Alkoholproblem hat, wäre es das Wichtigste, ihm das Gesetz über das Verbot des Alkoholkonsums zu erklären. Da du jedoch sein Problem erkennst, könntest du ihm erklären, dass es für ihn in Ordnung ist, weiter zu trinken, nachdem er ein Bahá'í geworden ist, solange ihn niemand sieht.
- \_\_\_\_\_ Wenn du jemanden lehrst, der ein Alkoholproblem hat, wäre es wichtig, ihm das Gesetz über das Verbot des Alkoholkonsums zusammen mit den anderen



Seelen ihre Entwicklung hin zu Gott bis in alle Ewigkeit fort. Unser Leben hier ist dem Leben eines Kindes im Mutterleib sehr ähnlich. Etwa neun Monate lang entwickelt das Kind Fähigkeiten und Werkzeuge – Augen, Ohren, Hände usw.–, die es später in dieser Welt braucht. In gleicher Weise müssen wir hier die geistigen Fähigkeiten entwickeln, die wir für unser Fortkommen in den anderen Welten Gottes benötigen. Natürlich erreichen wir unser Ziel nicht, indem wir nur darüber nachdenken. Vielmehr ist es so, dass wir geistig und intellektuell wachsen, wenn wir auf dem Feld des Dienstes für die Besserung der Gesellschaft arbeiten.

Der zweite Beteiligte ist die Gemeinde. Die Menschen wurden nicht dazu erschaffen, alleine zu leben. Wir leben in Gemeinschaften und müssen zusammenarbeiten, um eine neue Zivilisation zu errichten. Die Gemeinde, die uns am nächsten steht, ist die örtliche, die sich aus den Bahá'í in unserem Dorf oder unserer Stadt zusammensetzt. Aber ganz gleich, wo wir wohnen – alle sind eingeladen, sich unseren Bemühungen anzuschließen, um die Fähigkeiten zum Dienen aufzubauen und zum Fortschritt unserer Nachbarschaften und Dörfer beizutragen. In der örtlichen Gemeinde lernen wir, gemeinsam mit Freunden und Nachbarn, zusammenzuarbeiten, gemeinsam voranzukommen und uns in Einigkeit zu verbinden. Wir sind nicht nur Mitglieder der lokalen Gemeinde, sondern auch Mitglieder der nationalen Gemeinde und der weltweiten Bahá'í-Gemeinde, die sich ständig erweitert und Menschen jeglichen religiösen Hintergrunds, jeder Nationalität, Ethnie und jeglicher Volkszugehörigkeit anzieht.

Die Institutionen des Glaubens, so sagt uns das Universale Haus der Gerechtigkeit, sind der dritte Beteiligte am Aufbau einer neuen Zivilisation. Das ist ein Thema, über das wir etwas eingehender sprechen müssen, wenn wir uns mit dem Bund befassen. Für jetzt möchte ich nur erwähnen, dass in den Geboten Bahá'u'lláhs viele enthalten sind, die sich auf die Art und Weise beziehen, wie die Gesellschaft organisiert werden soll. In der Vergangenheit haben die Manifestationen Gottes nicht viel darüber gesagt, wie sich ihre Anhänger organisieren sollten, und die Menschen mussten selbst herausfinden, wie sie dies tun würden. Doch im Falle des Bahá'í-Glaubens haben wir den Segen einer göttlich konzipierten Gemeindeordnung. Dies bedeutet, dass Bahá'u'lláh Selbst uns gesagt hat, welche Institutionen wir errichten müssen, wie diese funktionieren sollen und wie die Menschheit sich selbst zu verwalten hat.

Wir haben bereits über die höchste Institution, das Universale Haus der Gerechtigkeit, gesprochen. In jedem Land wählen die Bahá'í einmal im Jahr den Nationalen Geistigen Rat und in jeder Ortschaft den Örtlichen Geistigen Rat. Das ist die Institution, die du am ehesten kennenlernen wirst. Im Bahá'í-Glauben gibt es keine Priester oder Geistlichen, und es ist der Örtliche Geistige Rat, der die Angelegenheiten der Gemeinde leitet und sich um das Wohlergehen der einzelnen Mitglieder kümmert. Ein Örtlicher Geistlicher Rat besteht aus neun Mitgliedern, die von allen Erwachsenen der Gemeinde in einer Atmosphäre des Gebets in geheimer Wahl gewählt werden. Geistige Räte sind für die Bahá'í äußerst wichtig. Durch sie lernen wir, wie die menschlichen Angelegenheiten verwaltet werden sollen und wie eine neue Ordnung in der Gesellschaft errichtet werden kann, eine Ordnung, die als die Weltordnung Bahá'u'lláhs bekannt werden wird.

Wir stellen uns vor, dass das Gespräch zwischen Anna und Emilia hier zu einem Ende kommt. Emilia freut sich offensichtlich sehr darauf, das Gespräch an einem anderen Tag fortzusetzen. Anna holt ein kleines Gebetbuch aus ihrer Tasche und schenkt es Emilia. Sie schlägt

vor, dass sie gemeinsam ein Gebet sprechen, bevor sie auseinandergehen. Emilia schlägt das Buch auf und liest:

**„Erschaffe in mir ein reines Herz, o mein Gott, und schenke mir wieder ein ruhiges Gewissen, o meine Hoffnung! Bestätige mich durch den Geist der Macht in Deiner Sache, o mein Vielgeliebter, und offenbare mir Deinen Pfad durch das Licht Deiner Herrlichkeit, o Du Ziel meiner Sehnsucht! Erhebe mich durch die Kraft Deiner höchsten Macht in den Himmel Deiner Heiligkeit, o Quell meines Seins, und erfreue mich mit den sanften Winden Deiner Ewigkeit, o Du, der Du mein Gott bist! Lass Deine ewigen Weisen Ruhe über mich strömen, o mein Gefährte, lass den Reichtum Deines urewigen Angesichts mich von allem außer Dir befreien, o mein Meister, und lass die Botschaft der Offenbarung Deines unzerstörbaren Wesens mir Freude bringen, o Du, der Du der Offenbarste des Offenbaren und der Verborgenste des Verborgenen bist!“<sup>16</sup>**

Obwohl das Gespräch zwischen Anna und Emilia nicht wirklich so stattgefunden hat, beruht es doch auf den Erfahrungen von Tausenden von Bahá'í in aller Welt. Die Geschichte endet damit, so können wir also zuversichtlich sagen, dass Emilia in einigen Tagen und nach ein oder zwei weiteren Gesprächen der Bahá'í-Gemeinde beitreten und mit Annas Hilfe einen Pfad des Dienstes an der Sache Gottes einschlagen wird.

## ABSCHNITT 21

Lasst uns Annas gesamte Präsentation anhand der folgenden zwei Übungen untersuchen:

1. Die Gedanken, die Anna mit ihrer Freundin teilt, insbesondere die in ihren abschließenden Bemerkungen, haben wesentlichen Einfluss darauf, wie Emilia ihre Verantwortung als einzelnes Mitglied der Gemeinde, ihre Beteiligung an deren Angelegenheiten und ihre zukünftige Beziehung zu den Institutionen des Glaubens wahrnimmt.

Welches Bild des Einzelnen versucht Anna zu vermitteln? Wodurch zeichnet er oder sie sich aus? \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Welches Bild der Bahá'í-Gemeinde versucht Anna zu vermitteln? Was sind einige Merkmale der Gemeinde? \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Welches Bild der Institutionen des Glaubens versucht Anna zu vermitteln? Was sind einige ihrer Merkmale? \_\_\_\_\_

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

2. Während der gesamten Zeit versucht Anna, Emilia die Türen zu öffnen und ihr zu helfen, sich der Bahá'í-Gemeinde anzuschließen. Welchen der folgenden Punkte würdest du als den Hauptaspekt ihrer Einladung betrachten?

\_\_\_\_\_ Die Bahá'í sind nette Menschen und die Bahá'í-Gemeinde ist geeint; deshalb hoffe ich, dass du dich uns anschließen wirst.

\_\_\_\_\_ Der Bahá'í-Glaube enthält die fortschrittlichsten geistigen und sozialen Prinzipien, und da du diese akzeptierst, bist du Bahá'í.

\_\_\_\_\_ Nach der kurzen Einführung, die ich dir gegeben habe, musst du nun den Bahá'í-Glauben gründlich studieren und danach entscheiden, ob du Bahá'í werden willst oder nicht.

\_\_\_\_\_ Auf der Grundlage dieser Ausführungen und einiger weiterer Erklärungen als Antwort auf etwaige Fragen wirst du, so hoffe ich, dahin gelangen, Bahá'u'lláh als die Manifestation Gottes für heute anzuerkennen und den Wunsch verspüren, eine Seiner ergebenen Anhängerinnen zu werden.



## ABSCHNITT 23

Wie du sicherlich notiert hast, entwickelt sich die betreffende Fähigkeit auf dem Feld des Handelns und wird im Laufe der Zeit immer besser, während man mehr und mehr Menschen den Glauben lehrt. Wie Anna in unserer Geschichte haben wir alle Freunde und Verwandte, Mitarbeiter und Kollegen, die – jeder auf seine Weise – auf der Suche nach der Wahrheit sind, und einige von ihnen werden offen dafür sein, die Botschaft Bahá'u'lláhs in einem Gespräch zu erkunden, das Seine Lehren auf überzeugende und direkte Weise darlegt. Ein ähnliches Gespräch können wir auch mit denjenigen führen, die wir gerade erst getroffen haben, vielleicht bei einer kollektiven Kampagne innerhalb einer empfänglichen Bevölkerungsgruppe in unserem Dorf oder unserer Nachbarschaft. Im letzteren Fall sollten wir uns die folgende Führung des Universalen Hauses der Gerechtigkeit vor Augen halten:

**„Ob der erste Kontakt mit solch neu gefundenen Freunden eine Einladung auslöst, sich der Bahá'í-Gemeinde anzuschließen oder an einer ihrer Aktivitäten teilzunehmen, ist nicht übermäßig wichtig. Wichtiger ist, dass sich jede Seele willkommen fühlt, sich der Gemeinde mit Beiträgen zur Besserung der Gesellschaft anzuschließen und damit einen Pfad des Dienstes an der Menschheit zu beschreiten, auf dem, am Anfang oder auch später, die formale Aufnahme erfolgen kann.“<sup>17</sup>**

Wir sollten also bedenken, dass unter denen, die mit uns bei unseren gemeindebildenden Bemühungen zusammenarbeiten oder sie auf verschiedene Weise unterstützen, solche sind, die, nachdem sie anfangs von dem Wunsch beseelt waren, der Menschheit zu dienen, nun bereit sind, tiefer von der Offenbarung Bahá'u'lláhs zu trinken. In diesem Zusammenhang schreibt das Haus der Gerechtigkeit:

**„Natürlich begrüßt die Gemeinde jedes Maß an Verbundenheit, gleich welcher Intensität, das jemand aufrechterhalten möchte. Doch Bahá'u'lláh als Manifestation Gottes anzuerkennen und die Vorrechte und Verantwortlichkeiten zu akzeptieren, die einzig mit der Mitgliedschaft in der Bahá'í-Gemeinde verbunden sind, ist in der geistigen Entwicklung eines Menschen ein einzigartiger Moment, der nicht zu vergleichen ist mit regelmäßiger Beteiligung an Bahá'í-Aktivitäten oder damit, Unterstützung für Bahá'í-Prinzipien zu äußern. Die Erfahrung hat gezeigt, dass das Umfeld, das durch die gemeindebildenden Bemühungen an einem Ort geschaffen wird, es jedem, der diesen Schritt tun möchte, relativ leicht macht. Wo auch immer diese Bemühungen im Gange sind, ist es wichtig, dass die Freunde darauf achten, die Türen des Glaubens weit offen zu halten, und dass sie denjenigen, die an der Schwelle stehen, Mut machen.“<sup>18</sup>**

Sowohl bei unseren persönlichen Lehrbemühungen als auch bei kollektiven Unternehmungen sollten wir also darauf vorbereitet sein, solch ein offenes Gespräch zu führen, wie es uns oben vorgestellt wurde, ein Gespräch, das denjenigen, die an der Schwelle stehen, Mut machen soll, in die Festung der Sache einzutreten und Kraft aus der vereinigenden Macht des Bundes zu schöpfen.

## ABSCHNITT 24

Wir haben festgestellt, dass wir im Allgemeinen in zwei Kontexten lehren: in unseren eigenen persönlichen Bemühungen und in kollektiven Kampagnen. Wir werden diese beiden Bereiche in den nächsten Abschnitten nacheinander untersuchen. Lass uns zunächst über unsere

persönlichen Lehrbemühungen nachdenken. Das folgende Zitat kennst du bereits aus dem Studium früherer Kurse, aber jetzt bist du aufgefordert, über seine Bedeutung noch eingehender nachzudenken, denn daraus können wir geistige Prinzipien ableiten, die die Grundlage für jeden persönlichen Lehrplan bilden.

**„O Wanderer auf dem Pfade Gottes! Nimm dir deinen Anteil aus dem Meer Seiner Gnade, und beraube dich nicht selbst der Dinge, die in dessen Tiefen verborgen liegen. Gehöre zu denen, die an seinen Schätzen teilhaben. Ein Tropfen aus diesem Meer, über alle in den Himmeln und auf Erden vergossen, würde genügen, sie reich zu machen an der Großmut Gottes, des Allmächtigen, des Allwissenden, des Allweisen. Schöpfe mit den Händen des Verzichts aus seinen lebenspendenden Wassern und besprengte damit alles Erschaffene, damit es von allen menschlichen Begrenzungen reingewaschen werde und dem mächtigen Throne Gottes, diesem geheiligten, strahlenden Orte, nahe komme.**

**Sei nicht bekümmert, wenn du dies allein vollbringst. Lasse dir Gott allgenügend sein. Halte innige Zwiesprache mit Seinem Geiste und gehöre zu den Dankbaren. Verkünde die Sache deines Herrn allen, die in den Himmeln und auf Erden sind. Antwortet jemand deinem Ruf, so breite die Perlen der Weisheit des Herrn, deines Gottes, die Sein Geist auf dich herabgesandt hat, offen vor ihm aus und gehöre zu denen, die wahrhaft glauben. Und sollte jemand deine Gabe zurückweisen, so wende dich von ihm ab und setze dein Vertrauen und deine Zuversicht auf den Herrn, deinen Gott, den Herrn aller Welten.“<sup>19</sup>**

1. Vervollständige die folgenden Sätze:
  - a. Wir sollen uns unseren \_\_\_\_\_ aus dem Meer Seiner \_\_\_\_\_ nehmen.
  - b. Wir sollen mit den Händen des \_\_\_\_\_ aus seinen \_\_\_\_\_ schöpfen.
  - c. Wir sollen \_\_\_\_\_ mit den lebenspendenden Wassern der Gnade Gottes besprengen.
  - d. Wir sollen nicht \_\_\_\_\_ sein, wenn wir diese Aufgabe \_\_\_\_\_ vollbringen.
  - e. Wir sollen \_\_\_\_\_ mit Seinem Geiste halten.
  - f. Wir sollen zu den \_\_\_\_\_ gehören.
  - g. Wir sollen die Sache unseres Herren allen, die in den Himmeln und auf Erden sind, \_\_\_\_\_.
  - h. Wenn jemand auf unseren Ruf antwortet, dann sollen wir die \_\_\_\_\_ des Herrn offen vor ihm \_\_\_\_\_.
  - i. Wenn jemand unsere Gabe zurückweist, dann sollen wir uns von ihm \_\_\_\_\_ und unser \_\_\_\_\_ auf Gott setzen.

2. Was bedeutet es, unseren Anteil aus dem Meer Seiner Gnade zu nehmen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Was sind einige der Dinge, die in den Tiefen dieses Meeres verborgen liegen, und deren Entdeckung uns befähigen würde, die Sache mit immer größerer Wirksamkeit zu lehren?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Was kann ein einziger Tropfen aus dem Meer der Gnade Gottes bewirken? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
5. Warum müssen wir mit „den Händen des Verzichts“ aus den lebenspendenden Wassern dieses Meeres schöpfen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
6. Was sollen wir mit den Wassern tun, die wir aus dem Meer der Gnade Gottes schöpfen?  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
7. Welche Auswirkung wird dieses Besprengen haben? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
8. Müssen wir immer den Glauben mit der Hilfe anderer Bahá'í lehren? \_\_\_\_\_
9. Brauchen wir irgendjemanden außer Gott, wenn wir die Sache verkünden und lehren? \_\_\_\_\_
10. Mit wem sollen wir Zwiesprache halten, wenn wir die Sache verkünden und lehren? \_\_\_\_\_

11. Wofür sollen wir dankbar sein, wenn wir die Sache verkünden und lehren? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
12. Wem sollen wir die Sache verkünden? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
13. Wen sollen wir lehren? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
14. Was sollen wir tun, wenn die Botschaft, die wir überbringen, zurückgewiesen wird? \_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
15. Bedeutet die Tatsache, dass wir uns von jenen abwenden sollen, die die Botschaft zurückweisen, dass wir nicht mehr mit ihnen befreundet sein sollen? Oder bedeutet es einfach, dass wir nicht darauf bestehen sollten, ihnen den Glauben zu lehren? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
16. Im Folgenden findest du einige Aussagen über das Lehren. Entscheide, welche davon am ehesten mit der obigen Passage aus den Schriften Bahá'u'lláhs übereinstimmen und kreuze diese an.
- \_\_\_\_\_ Ich habe beschlossen, dass es mein bester Freund Miguel sein würde, den ich lehre. In den letzten fünf Jahren habe ich mich daher nur auf ihn konzentriert. Er zeigt bisher nicht besonders viel Interesse, aber das wird sich eines Tages sicher ändern. Das ist im Grunde mein persönlicher Lehrplan.
- \_\_\_\_\_ Ich glaube, unsere Aufgabe ist es, den Menschen vom Glauben zu erzählen. Danach ist es ihre Sache, ob sie ihn weiter erforschen wollen. Wenn sie es wirklich wollen, können sie um ein Buch zum Lesen bitten, um sich selbst ein Bild zu machen.
- \_\_\_\_\_ Gestern habe ich einer meiner Nachbarinnen bei einer Tasse Kaffee die Botschaft Bahá'u'lláhs erklärt. Nach einer Weile sagte sie, dass sie zwar meine Begeisterung zu würdigen wisse, aber dennoch mit ihrer eigenen Religion zufrieden sei. Aber sie sagte es auf eine Weise, die erkennen ließ, dass sie sich zukünftigen Gesprächen über den Glauben nicht verschließen würde. Wenn wir

uns also das nächste Mal treffen, werde ich versuchen, einige Aspekte in den Lehren zu finden, die sie interessieren und vielleicht näher an die Manifestation Gottes für diesen Tag heranführen könnten.

\_\_\_\_\_ Nur weil mir jemand sagt, dass er kein Interesse daran hat, etwas über den Glauben zu erfahren, heißt das nicht unbedingt, dass das stimmt. Ich bestehe einfach darauf.

\_\_\_\_\_ Wenn jemand weiß, dass ich Bahá'í bin, mir aber keine Fragen über den Glauben stellt, bedeutet das, dass er oder sie nicht interessiert ist.

\_\_\_\_\_ Wenn eine Person, die mit mir bei den gemeindebildenden Aktivitäten zusammenarbeitet, noch nie danach gefragt hat, wie man sich dem Glauben anschließen kann, bedeutet das, dass sie die geistige Verpflichtung der Anerkennung Bahá'u'lláhs nicht eingehen möchte.

\_\_\_\_\_ Ich versuche, so viele Menschen wie möglich zu treffen, und wenn sich die Gelegenheit ergibt, erzähle ich ihnen etwas über den Glauben. Wenn sie dafür empfänglich sind, fahre ich fort, sie zu lehren, bis ich sie schließlich einladen kann, sich dem Glauben anzuschließen.

## ABSCHNITT 25

In *Das Kommen göttlicher Gerechtigkeit* beschreibt der Hüter sehr anschaulich die Grundelemente eines systematischen persönlichen Lehrplans. Diese Passage ist im Folgenden in kurze Abschnitte unterteilt. Lies jeden Abschnitt und fülle dann die Lücken in den folgenden Sätzen aus.

**„Wenn er sich aus eigenem Antrieb entschlossen hat, dem Lehraufruf zu folgen, unverzagt vor allen Hindernissen, mit denen Freund oder Feind, wissentlich oder unwissentlich, den Pfad versperren wollen, dann soll er sorgfältig jeden Weg der Annäherung überdenken, den er bei seinen persönlichen Versuchen beschreiten möchte, um bei jenen, die er in die Schar seines Glaubens einreihen möchte, Aufmerksamkeit zu erwecken, das Interesse wachzuhalten und ihren Glauben zu vertiefen. Er soll die Möglichkeiten überprüfen, welche ihm die besonderen Umstände bieten, in denen er lebt, ihre Vorteile auswerten und klug und systematisch vorgehen, um sie für das Erreichen des Zieles, das er im Auge hat, einzusetzen.“<sup>20</sup>**

1. Der Hüter sagt uns, dass wir uns aus eigenem \_\_\_\_\_ entschließen sollen, dem \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_.
2. Wenn wir dies tun, dann dürfen wir nicht zulassen, dass Hindernisse, die \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ uns \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ in den Weg stellen, uns verzagt werden lassen.

3. Fest entschlossen sollen wir sorgfältig \_\_\_\_\_ überdenken, den wir bei unseren persönlichen Versuchen beschreiten möchten, um bei jenen, denen wir den Glauben lehren möchten, die \_\_\_\_\_ zu erwecken, das \_\_\_\_\_ wachzuhalten und ihren \_\_\_\_\_ zu vertiefen.
4. Fest entschlossen sollen wir sorgfältig jeden Weg der Annäherung \_\_\_\_\_, den wir bei unseren persönlichen Versuchen \_\_\_\_\_ möchten, um bei jenen, denen wir den Glauben lehren möchten, die Aufmerksamkeit zu \_\_\_\_\_, das Interesse \_\_\_\_\_ und ihren Glauben zu \_\_\_\_\_.
5. Wir sollen die Möglichkeiten \_\_\_\_\_, welche uns die besonderen \_\_\_\_\_ bieten, in denen wir leben.
6. Wir sollen die Vorteile der Möglichkeiten, die sich uns bieten, \_\_\_\_\_.
7. Daraufhin sollen wir \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ vorgehen, um sie für das Lehren des Glaubens \_\_\_\_\_.

**„Lasst ihn auch solche Methoden verfolgen, wie die Verbindung mit Klubs, Ausstellungen und Vereinen, Vorträge über Themen, die mit den Lehren und Idealen seiner Sache verwandt sind, z.B. Mäßigung, Moral, soziale Wohlfahrt, Toleranz gegenüber Religion und Herkunft, wirtschaftliche Zusammenarbeit, Islám und Vergleichende Religionswissenschaft oder Teilnahme an sozialen, kulturellen, humanitären, fürsorgerischen und erzieherischen Organisationen und Vorhaben, die ihm, während er sich seinen Glauben unangetastet bewahrt, eine Vielzahl von Wegen und Mitteln eröffnen, durch die er nacheinander die Sympathie, die Unterstützung und zuletzt die Zugehörigkeit derer gewinnen kann, mit denen er in Berührung kommt.“<sup>21</sup>**

8. Wir sollen solche Methoden verfolgen, wie die Verbindung mit \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ über Themen, die mit den \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ der Sache verwandt sind.
9. Darüberhinaus sollen wir die Teilnahme an \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ suchen, während wir uns immer unseren Glauben \_\_\_\_\_.
10. Dies sollen wir tun, damit sich uns eine Vielzahl von \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ eröffnen, durch die wir nacheinander die \_\_\_\_\_, die \_\_\_\_\_ und zuletzt die \_\_\_\_\_ derer gewinnen, mit denen wir in Berührung kommen.

**„Während er solche Verbindungen knüpft, soll er stets die Forderungen seines Glaubens im Auge behalten, nämlich, seine Würde und seinen Rang zu bewahren, die Unverletzlichkeit seiner Gesetze und Prinzipien zu sichern, seine umfassende Natur und Weltweiteit darzustellen und seine vielfältigen und lebensnotwendigen Interessen furchtlos zu verteidigen. Er möge das Maß der Aufnahmefähigkeit seiner Zuhörer beachten und für sich entscheiden, ob die direkte oder die indirekte Lehrmethode vorzuziehen ist, durch die er dem Sucher die lebenswichtige Bedeutung der Göttlichen Botschaft einprägen und ihn dafür gewinnen kann, sein Schicksal mit denjenigen zu verbinden, die sie bereits angenommen haben.“<sup>22</sup>**

11. Während wir solche Verbindungen knüpfen, dürfen wir nie vergessen, die Würde und den \_\_\_\_\_ des Glaubens zu \_\_\_\_\_, die Unverletzlichkeit seiner \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_, seine umfassende Natur und \_\_\_\_\_ und seine vielfältigen und lebensnotwendigen \_\_\_\_\_ furchtlos zu \_\_\_\_\_.
12. Der Hüter sagt uns, dass wir das Maß der \_\_\_\_\_ unserer Zuhörer beachten und für uns entscheiden mögen, ob die \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ Lehrmethode \_\_\_\_\_ ist.
13. Bei der Wahl der Lehrmethode sollen wir uns daran erinnern, dass es unser Ziel ist, dem Sucher die \_\_\_\_\_ der Göttlichen Botschaft \_\_\_\_\_ und ihn dafür zu \_\_\_\_\_, sein \_\_\_\_\_ mit denjenigen zu \_\_\_\_\_, die sie bereits angenommen haben.

**„Er soll sich an das von ‘Abdu’l-Bahá gegebene Beispiel erinnern und an Seine beständige Ermahnung, dem Sucher mit solcher Freundlichkeit entgegenzukommen und den Geist der Lehren, die er ihm vermitteln möchte, in solch einem Maße vorzuleben, dass der Empfänger aus eigenem Antrieb veranlasst wird, sich der Sache anzuschließen, die solche Lehren verkörpert. Anfangs möge er davon absehen, auf solchen Gesetzen und Anordnungen zu bestehen, die eine zu starke Belastung für des Suchers neu erwachten Glauben bedeuten würden, sondern sich bemühen, ihn geduldig, taktvoll und doch entschieden der Reife zuzuführen und ihm helfen, seine unbeschränkte Annahme dessen, was immer von Bahá’u’lláh verordnet wurde, zu erklären.“<sup>23</sup>**

14. Bei unseren Lehrbemühungen sollen wir uns an das von ‘Abdu’l-Bahá gegebene \_\_\_\_\_ erinnern und an Seine beständige Ermahnung, dem Sucher mit großer \_\_\_\_\_ entgegenzukommen, und den \_\_\_\_\_ der Lehren, die wir ihm vermitteln möchten, \_\_\_\_\_.
15. Wir sollen ‘Abdu’l-Bahás Beispiel so gewissenhaft folgen, dass der Sucher \_\_\_\_\_, sich der Sache anzuschließen.

16. Nachdem der Sucher vom Glauben angezogen ist, sollen wir anfangs davon absehen, auf solchen \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ zu \_\_\_\_\_, die eine zu \_\_\_\_\_ für seinen neu erwachten Glauben bedeuten würden.

17. Wir müssen uns \_\_\_\_\_, ihn geduldig, taktvoll und doch entschieden der \_\_\_\_\_, und ihm \_\_\_\_\_, seine \_\_\_\_\_ dessen, was immer von Bahá'u'lláh \_\_\_\_\_ wurde, zu erklären.

18. Wir müssen uns bemühen, ihn \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und doch \_\_\_\_\_ der Reife zuzuführen, und ihm helfen, eine unbeschränkte Annahme dessen, was immer von Bahá'u'lláh verordnet wurde, zu \_\_\_\_\_.

**„Sobald er diese Stufe erreicht hat, soll er ihn in die Gemeinschaft seiner Mitgläubigen einführen; er möge ihn ständig betreuen und ihn tätig an den Gemeindeangelegenheiten teilhaben lassen, um ihn zu befähigen, seinen Teil zur Bereicherung ihres Lebens, der Förderung ihrer Aufgaben, der Festigung ihrer Interessen und der Abstimmung ihrer Tätigkeiten mit denen ihrer Schwestergemeinden beizutragen.“<sup>24</sup>**

19. Sobald der Sucher diese Stufe erreicht hat, sollen wir ihn in die Gemeinschaft seiner Mitgläubigen \_\_\_\_\_.

20. Von diesem Punkt an sollten wir uns bemühen, ihn \_\_\_\_\_ und ihn \_\_\_\_\_ an den \_\_\_\_\_ lassen, um ihn zu befähigen, \_\_\_\_\_ zur \_\_\_\_\_ ihres Lebens, der \_\_\_\_\_ ihrer Aufgaben, der \_\_\_\_\_ ihrer Interessen und der \_\_\_\_\_ ihrer Tätigkeiten mit denen ihrer Schwestergemeinden \_\_\_\_\_.

**„Lasst ihn nicht zufrieden sein, ehe er seinem geistigen Kinde eine so tiefe Sehnsucht eingepflanzt hat, dass sie dieses zwingt, sich seinerseits selbständig zu erheben und seine Tatkraft der Belebung anderer Seelen zu widmen sowie sich zu den Gesetzen und Prinzipien zu bekennen, wie sie in seinem neu erwählten Glauben niedergelegt sind.“<sup>25</sup>**

21. Der Hüter sagt uns, dass wir nicht zufrieden sein sollen, ehe wir denen, die wir lehren, eine so tiefe \_\_\_\_\_ haben, dass sie sich ihrerseits \_\_\_\_\_ erheben und ihre \_\_\_\_\_ dem Lehren anderer Seelen \_\_\_\_\_ und sich zu den Gesetzen und Prinzipien des Glaubens bekennen.

## ABSCHNITT 26

Nun bitten wir dich – mit den Zitaten der letzten beiden Abschnitte im Sinn – deinen eigenen systematischen persönlichen Lehrplan zu entwickeln. In einem ersten Schritt musst du darüber nachdenken, wie die von Shoghi Effendi genannten Elemente in deinem Plan Gestalt annehmen werden. Die Durchführung der folgenden Übungen wird dir dabei helfen.

1. Ein entscheidendes Element deines persönlichen Lehrplans ist natürlich deine unerschütterliche Entschlossenheit, konkrete Bemühungen zu unternehmen, um empfängliche Seelen zu finden und sie zu lehren. Wann immer wir uns fest vornehmen, etwas zu tun, wird unsere Entschlossenheit auf die Probe gestellt. Es tauchen unweigerlich Hindernisse auf. Was das Lehren angeht, hängen einige Hindernisse auf unserem Weg mit Widerstand gegen den Glauben zusammen oder mit dem Zustand der Welt um uns herum. Zum Beispiel kann der Materialismus in der Gesellschaft unsere Bemühungen zu lehren erschweren, ebenso wie die allgemeine Apathie der Menschen gegenüber geistigen Themen. Auf welche Hindernisse, die sich aus dem Zustand der Welt ergeben, wirst du wahrscheinlich stoßen, wenn du dich aufmachst zu lehren?

- a. \_\_\_\_\_
- b. \_\_\_\_\_
- c. \_\_\_\_\_
- d. \_\_\_\_\_
- e. \_\_\_\_\_
- f. \_\_\_\_\_

2. Nachdem du dich entschlossen hast, dich zu erheben und den Glauben zu lehren, ist es notwendig, dass du über deine Situation und die Umstände deines eigenen Lebens nachdenkst. Im Mittelpunkt steht dabei natürlich deine Beteiligung an den gemeindebildenden Aktivitäten in deinem Dorf oder deiner Nachbarschaft. Wir haben bereits darauf hingewiesen, dass sich dadurch Möglichkeiten zum Lehren eröffnen werden. Betrachte aber auch die anderen Bereiche deines Lebens. Schreibe einen kurzen Absatz, der diese schildert. Bist du zum Beispiel Schüler oder Studierende, bist du ein Elternteil oder hast du Enkelkinder? Welches ist dein Beruf oder wie verdienst du deinen Lebensunterhalt? In welchen Gruppen und Organisationen engagierst du dich, und mit welchen Menschen triffst du täglich zusammen?

---

---

---

---

---

---

---

---











Nach den Vorträgen beraten die Teilnehmenden aus den einzelnen Dörfern oder Nachbarschaften in Gruppen über ihre Pläne für die Lehrkampagne. Nach einiger Zeit kommen alle Gruppen zusammen, um ihre Pläne vorzustellen. Ein Vertreter einer der Gruppen fasst die Ergebnisse ihrer Beratungen folgendermaßen zusammen: „Der Plan, den wir als Beitrag zu dieser Kampagne aufgestellt haben, ist einfach und geradlinig. Er sieht vor, dass jeder Einzelne täglich betet, um mindestens einen Erfolg beim Lehren zu haben, dass jeder Einzelne an jedem Tag mindestens einer Person vom Glauben erzählt, und dass bei jeder Familie mindestens einmal alle neunzehn Tage ein Heimkreis stattfindet.“

Stellen wir uns nun vor, dass die Freunde aus dieser Gruppe den Plan in ihr Dorf oder ihre Nachbarschaft mitnehmen. Wenn sich alle mit Hingabe und Begeisterung an die Vorschläge der Gruppe halten, können wir zweifellos davon ausgehen, dass die Gemeinde sowohl zahlenmäßig als auch von der Kapazität her wächst und sich auf noch größere Unternehmungen vorbereitet. Um unser Verständnis des Themas zu vertiefen, ist es jedoch sinnvoll zu fragen, ob ein solcher Plan überhaupt zu unserer Vorstellung von systematischem kollektivem Handeln passt. Besteht der Plan nicht nur darin, die Einzelnen zu ermutigen, ihre persönlichen Lehrbemühungen auszuführen, zugegebenermaßen mit einem erhöhten Enthusiasmus, der sich aus dem Wissen ergibt, dass auch andere sich auf die gleiche Art engagieren? Sollte kollektives Handeln nicht vielmehr in einer Weise gestaltet werden, dass die Talente und Fähigkeiten der Einzelnen sich gegenseitig unterstützen und dadurch ihre Kräfte vervielfachen? Sollte das gemeinsame Handeln einer Gruppe von Menschen nicht weitaus mehr bewirken als die Summe ihrer individuellen Bemühungen? Reflektiere gemeinsam mit den anderen Mitgliedern in deiner Gruppe über diese Fragen.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## **ABSCHNITT 29**

Die Erörterung der obigen Fragen hat sicherlich bestätigt, was du bereits aus eigener Erfahrung mehr und mehr erkennen kannst. Als Teil eines wachsenden Nukleus oder Kerns von einzelnen Freunden, die in einem Dorf oder einer Nachbarschaft zusammenarbeiten, hast du zweifellos gesehen, wie sich unsere Kräfte in der Dynamik geeinten Handelns vervielfachen. Auf den verbleibenden Seiten dieses Kapitels wollen wir versuchen, einige Einblicke in diese Dynamik im Zusammenhang mit der Ausbreitung und Festigung des Glaubens zu gewinnen.

Lass uns zunächst kurz betrachten, was du wahrscheinlich schon über unseren Ansatz für das weltweite Wachstum des Glaubens weißt. Gegenwärtig werden die Bemühungen zur Beschleunigung des Wachstumsprozesses meist in bestimmten Nachbarschaften oder Dörfern

innerhalb eines Clusters durchgeführt. Ein „Cluster“ bezieht sich auf ein kleines geografisches Gebiet von einer für Planungszwecke gut handhabbaren Größe. Der Clusterlehrausschuss arbeitet auf dieser Ebene. Das Universale Haus der Gerechtigkeit ermutigt uns, innerhalb eines Clusters in „Drei-Monats-Zyklen der Aktivitäten“ zu arbeiten, „durch die eine Gemeinde wächst – der Wachstumsschub, der als Folge der intensiven Aktivitäten erlebt wird; die notwendige Phase der Festigung, in der die neu Hinzugekommenen gestärkt werden, wenn sie zum Beispiel an Andachten und Neunzehntagefesten teilnehmen und zu Hause besucht werden; und die, für alle bestimmten Gelegenheiten zu reflektieren und zu planen“.

Die Zyklen sind also durch die aufeinanderfolgenden Phasen der Ausbreitung, der Festigung, der Reflexion und der Planung gekennzeichnet. Jeder Zyklus baut auf den Errungenschaften des vorangegangenen Zyklus auf. Da nach jeder Ausbreitungsphase mehr und mehr Menschen am Institutsprozess teilnehmen, nimmt die kollektive Kapazität zu, da sie beginnen, das Gelernte in die Praxis umzusetzen. Dadurch nimmt die Zahl einer Reihe miteinander verbundener Aktivitäten zu, die das Herzstück des Wachstumsprozesses bilden – Andachten, Kinderklassen, Juniorjugendgruppen und Studienkreise – und der wachsende Nukleus aktiver Unterstützer des Glaubens ist in der Lage, das Gesamttempo der Aktivitäten zu erhöhen. Auf diese Weise wird der Wachstumsprozess schrittweise beschleunigt.

Die Ausbreitungsphase erfordert den höchsten Grad an Intensität, der häufig durch die Durchführung kollektiver Kampagnen erreicht wird. Die Ziele sind, wie bereits erwähnt, je nach den Bedingungen in einem Cluster unterschiedlich. Zuweilen kann eine Kampagne zum Ziel haben, die Zahl der Teilnehmenden an der einen oder anderen Kernaktivität zu erhöhen. In anderen Fällen kann der Schwerpunkt auf dem direkten Lehren liegen. Oftmals beinhalten diese letzteren Bemühungen, die in einem Ort durchgeführt werden, in dem Aktivitäten beginnen, dem Gemeindeleben Gestalt zu geben, dass die Menschen bei sich zuhause besucht werden. Das Universale Haus der Gerechtigkeit gibt für diese Art von Kampagnen die folgende Führung:

**„Der Kern der Frage ist demnach, wie eine Besuchskampagne zum Lehren des Glaubens in Beziehung zu den anderen Aktivitäten steht, die in einer Nachbarschaft erfolgen – den Bemühungen, Versammlungen zu haben, die den Geist der Andacht in der umgebenden Gemeinde stärken, Klassen anzubieten, die die geistige Entwicklung der Kinder fördern, Gruppen zu bilden, die die Energien der Juniorjugendlichen kanalisieren, Studienkreise einzurichten, die allen offen stehen und es Menschen unterschiedlicher Herkunft ermöglichen, ebenbürtig voranzuschreiten und zu erforschen, wie die Lehren in ihrem persönlichen und gemeinschaftlichen Leben am besten angewendet werden können.“<sup>26</sup>**

## **ABSCHNITT 30**

Wie aus dem obigen Zitat hervorgeht, sollten wir nicht denken, dass Lehrkampagnen in einem Vakuum durchgeführt werden. Sie machen nur eines von mehreren Elementen unseres Vorgehens im Hinblick auf das Wachstum aus. Darüber hinaus sind Bemühungen um eine groß angelegte Ausbreitung und Festigung des Glaubens am fruchtbarsten, wenn sie systematisch und über einen langen Zeitraum hinweg in einer bestimmten Bevölkerungsgruppe durchgeführt werden.

In diesem Kapitel haben wir den Begriff „empfängliche Bevölkerungsgruppe“ bereits einige Male erwähnt. Die Erfahrung hat gezeigt, dass einige Bevölkerungsgruppen, genau wie

Einzelpersonen, eher dazu bereit sind als andere, die Auswirkungen des Glaubens auf ihr kollektives Leben zu erkunden. Eine solche Empfänglichkeit, so sagt uns das Universale Haus der Gerechtigkeit, zeigt sich oft „an der Bereitwilligkeit, am Prozess der Gemeindebildung teilzunehmen, welcher durch die Kernaktivitäten in Gang gesetzt wurde“. In jedem Cluster besteht die Aufgabe der Freunde darin,

**„unter einer oder mehreren empfänglichen Bevölkerungsgruppen zu lehren, eine direkte Methode in ihrer Darlegung der Grundlagen des Glaubens anzuwenden und solche Seelen zu finden, die sich danach sehnen, die ihnen von der Gesellschaft aufgezwungene Lethargie abzuschütteln und Seite an Seite in ihrer Nachbarschaft und ihren Dörfern einen Prozess gemeinsamer Wandlung zu beginnen.“<sup>27</sup>**

Es geht also um die Bewegung einer Bevölkerung hin zu Bahá'u'lláhs Vision einer neuen Weltordnung und einer blühenden und harmonischen Zivilisation. Um weiter über die Bedeutung dieses Prozesses nachzudenken, der in Clustern auf der ganzen Welt im Gange ist, lies bitte den folgenden Auszug aus einer vom Haus der Gerechtigkeit verfassten Botschaft:

**„Wenn die Mehrzahl der Menschen erwacht ist und den Glauben Gottes annimmt, wird ein neuer Prozess in Gang gesetzt und es beginnt das Wachstum einer neuen Kultur. Betrachtet die Entstehung des Christentums und des Islam. Diese Mehrzahl der Menschen ist die breite Masse, die zwar in ihren eigenen Traditionen wurzeln, aber für das neue Wort Gottes empfänglich sind, durch das sie, wenn sie sich ihm wirklich öffnen, in einer solchen Weise beeinflusst werden, dass sie einen Wandel bei denjenigen hervorrufen, die mit ihnen in Berührung kommen.“**

**Gottes Maßstäbe sind nicht die der Menschen. Nach menschlichen Maßstäben wird der Wert und die Größe irgendeiner Sache durch die Annahme dieser Sache von ausgezeichneten Persönlichkeiten mit anerkanntem Ruf und Stellung bestimmt. Aber, in den Worten Bahá'u'lláhs: ›Der Aufruf und die Botschaft, die Wir gaben, sollten niemals nur ein Land oder ein Volk erreichen oder nur diesem zugute kommen. Die Menschheit als Ganzes muss entschlossen dem folgen, was ihr offenbart und gewährt ist.‹<sup>28</sup>**

Über die Art des Wandlungsprozesses, der sich weltweit in den Clustern entfaltet, lesen wir in einer anderen Botschaft des Hauses der Gerechtigkeit Folgendes:

**„Angetrieben von Kräften, die innerhalb und außerhalb der Bahá'í-Gemeinde entstehen, kann man sehen, wie die Völker der Welt sich aus unterschiedlichen Richtungen immer näher aufeinander zu bewegen, hin zu dem, was eine Weltzivilisation von so gewaltiger Natur sein wird, dass der Versuch, sie uns heute vorzustellen, vergeblich wäre. Während sich diese zentripetale Bewegung der Bevölkerungen über den ganzen Globus beschleunigt, werden einige Elemente in jeder Kultur, die nicht mit den Lehren des Glaubens übereinstimmen, nach und nach wegfallen, wohingegen andere verstärkt werden. Aus dem gleichen Grund werden sich im Laufe der Zeit neue Elemente der Kultur entwickeln, sobald Menschen jeglicher Gruppierung, von der Offenbarung Bahá'u'lláhs inspiriert und als Folge Seiner Lehren, einem Muster des Denkens und Handelns ... Ausdruck verleihen.“<sup>29</sup>**

1. Beantworte bitte auf Grundlage des zweiten Zitates die untenstehenden Fragen.
- a. Was geschieht, wenn die Mehrzahl der Menschen erwacht sein wird und den Glauben Gottes annimmt? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- b. Welche Veränderung tritt bei den Massen ein, wenn sie sich dem neuen Wort Gottes wirklich öffnen? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
- c. Wie erklärt diese Passage einen der Unterschiede zwischen Gottes Maßstäben und den Maßstäben der Menschen? \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_
2. Entscheide auf der Grundlage des dritten Zitats, welche der folgenden Aussagen zutreffen:
- \_\_\_\_\_ Um sich der in den Schriften beschriebenen Weltzivilisation anzunähern, muss jede Bevölkerung die Elemente einer dominanten Kultur übernehmen.
- \_\_\_\_\_ Jede Kultur auf der Welt enthält sowohl Elemente, die lobenswert sind, als auch solche, die am besten verworfen werden sollten.
- \_\_\_\_\_ Der Maßstab dafür, was in einer jeden Kultur richtig und was unerwünscht ist, ist Bahá'u'lláhs Offenbarung.
- \_\_\_\_\_ Es ist nicht akzeptabel, wenn im Namen der Kultur eine bestimmte Gruppe von Menschen Frauen als minderwertig gegenüber Männern betrachtet.
- \_\_\_\_\_ Die Aspekte einer jeden Kultur, die die Zusammenarbeit betonen, sollten gewürdigt und wertgeschätzt werden.
- \_\_\_\_\_ Die lobenswerten Aspekte einer Kultur tragen dazu bei, die Vielfalt und Schönheit der gesamten Menschheitsfamilie zu fördern.

- \_\_\_\_\_ Die Aspekte einer Kultur, die nicht akzeptabel sind, werden sich ändern müssen, wenn sie durch das Licht der Lehren des Glaubens erhellt sein wird.
- \_\_\_\_\_ Es ist nichts Lustiges an Witzen und Bemerkungen, die auf die eine oder andere Weise eine Gruppe von Menschen herabsetzen; sie sind bestenfalls Überbleibsel aus den Kindertagen der Menschheit, die verworfen werden sollten.
- \_\_\_\_\_ Wenn eine Bevölkerung dem Glauben beitrifft, wird sie nach und nach die Elemente ihrer Kultur hinter sich lassen, die nicht mit den Lehren übereinstimmen.
- \_\_\_\_\_ Wenn eine Bevölkerung dem Glauben beitrifft, werden die Elemente ihrer Kultur, die mit den Lehren übereinstimmen, gestärkt und verfestigt.
- \_\_\_\_\_ Jede Bevölkerung wird im Laufe der Zeit neue Elemente einer von der Offenbarung Bahá'u'lláhs inspirierten Kultur übernehmen – beispielsweise solche, die die große Bedeutung der Erziehung der jüngeren Generationen widerspiegeln.
- \_\_\_\_\_ Wenn sich die verschiedenen Bevölkerungsgruppen dem Meere der Offenbarung Bahá'u'lláhs immer mehr annähern, werden sie sich unweigerlich auch gegenseitig näher kommen.
- \_\_\_\_\_ Die unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen werden sich letztendlich einander annähern, während jede von ihnen ihren eigenen Entwicklungsweg geht, unabhängig davon, ob sie den Lehren von Bahá'u'lláh folgen oder nicht.
- \_\_\_\_\_ Indem sich eine immer größere Zahl von Menschen innerhalb einer empfänglichen Bevölkerung an den Kernaktivitäten beteiligt, wird ein Wandlungsprozess in Gang gesetzt, der sie der Vision von Bahá'u'lláhs neuer Weltordnung immer näher bringen wird.

Denke vor diesem Hintergrund über deine eigenen Erfahrungen in dem Cluster nach, in dem du wohnst. Seit du den Pfad des Dienstes beschritten hast, hast du zur Stärkung und Ausbreitung einer Reihe miteinander verbundener Aktivitäten beigetragen – sei es unter den Bewohnern deines Dorfes oder unter einer bestimmten Bevölkerungsgruppe, die in einem bestimmten Bereich deiner Nachbarschaft oder über das gesamte Cluster verstreut lebt. Denke über diese Aktivitäten in ihrer Gesamtheit nach und über den Wandlungsprozess, den sie in Gang gesetzt haben. Beschreibe, wie die Bewegung der Bevölkerungsgruppe erzeugt wird, wenn der wachsende Nukleus, dem du angehörst, lernt, auf kohärente Weise Folgendes zu tun: den Andachtscharakter der Gemeinde zu fördern; dazu beizutragen, dass immer mehr Juniorjugendliche geistig und intellektuell befähigt werden; immer mehr junge Menschen einzuladen, den Pfad des Dienstes zu beschreiten, und ihnen auf diesem Weg Hilfestellung zu geben; immer mehr Kindern geistige Erziehung zukommen zu lassen; und es immer mehr Familien von Kindern und Jugendlichen zu ermöglichen, die Lehren kennenzulernen und sie in ihrem Leben anzuwenden.

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## ABSCHNITT 31

Nachdem du nun darüber nachgedacht hast, wie die Bemühungen des wachsenden Nukleus von Freunden in deinem Dorf oder deiner Nachbarschaft die Bewegung einer Bevölkerung hin zu Bahá'u'lláhs Vision einer neuen Weltordnung hervorbringen, lass uns die Bedingungen untersuchen, die ein solches kollektives Handeln effektiv machen. Du wirst zustimmen, dass die erste Bedingung, die erfüllt sein muss, die Einheit ist. ‘Abdu’l-Bahá sagt:

**„Wenn ihr wirklich vereint seid, wenn ihr darin übereinstimmt, das wesentliche Ziel zu fördern und eine alles vereinigende Liebe zu zeigen, so schwöre ich bei Ihm, der die Samenkörner aufbrechen und die Brise wehen lässt, dass ein solch großes Licht von euren Gesichtern ausgehen wird, dass es den höchsten Himmel erreicht, der Ruhm eurer Herrlichkeit weithin bekannt wird, die Beweise eurer Überlegenheit sich in allen Regionen ausbreiten werden, Eure Macht die Wirklichkeiten aller Dinge durchdringen wird, Eure Ziele und Absichten ihren Einfluss auf die großen und mächtigen Nationen ausüben werden, Eure Seelen die ganze Welt des Seins umfassen werden und ihr werdet entdecken, dass ihr Könige in den Herrschaftsgebieten des Königreichs seid, bekleidet mit den herrlichen Kronen des unsichtbaren Reichs und die Feldherrn der Armee des Friedens werdet, Fürsten der Mächte des Lichtes, Sterne, die am Horizont der Vollkommenheit leuchten und glänzende Lampen, die ihre Strahlen auf die Menschen werfen.“<sup>30</sup>**

So vereint zu sein, dass sich unsere Kräfte vervielfachen, wie es ‘Abdu’l-Bahá hier beschrieben hat, ist kein Zustand, den wir ein für alle Mal erreichen. Er erfordert tagtägliche Anstrengung. Ganz gleich, wie gut wir lernen zu planen, und wie fähig wir bei der Umsetzung unserer Pläne werden, sie werden nur wenig Früchte tragen, wenn wir es zulassen, dass sich auch nur die geringsten Spannungen oder Streitigkeiten einschleichen.

Die Ursachen für Unstimmigkeiten sind in der Regel belanglos und kaum jemals von böser Absicht motiviert. Nicht selten kommt es zu Spannungen, weil jemand ungeduldig auf die Fehler eines anderen reagiert oder darauf besteht, seinen eigenen Willen durchzusetzen. Das Heilmittel ist Großherzigkeit und die Fähigkeit, über die kleinlichen Dinge des Lebens hinweg zu sehen. ‘Abdu’l-Bahá sagt uns:

**„Jetzt ist die Zeit für eifriges Bemühen, o ihr Geliebten des Herrn! Ringt und strebt! Und weil die Urewige Schönheit Tag und Nacht auf dem Felde des Martyriums allen Angriffen ausgesetzt war, lasst auch uns hart arbeiten, auf den Rat Gottes hören und darüber nachdenken; lasst uns das Leben hingeben und unserer kurzen, abgezählten Tage entsagen. Lasst uns den Blick wenden vom leeren Trug der bunten**

**Formen dieser Welt, lasst uns stattdessen diesem überragenden Ziel, diesem großen Plan dienen. Lasst uns nicht unseres eigenen Wahnes wegen den Baum fällen, den die Hand himmlischer Gnade gepflanzt hat. Lasst uns nicht mit den dunklen Wolken unserer Trugbilder, unseren selbstischen Interessen, die Herrlichkeit löschen, die aus dem Reiche Abhá strömt. Lasst uns nicht Hindernisse sein, welche die brandende See des allmächtigen Gottes aufhalten. Lasst uns nicht die reinen, süßen Düfte aus dem Garten der allherrlichen Schönheit hindern, überallhin zu verströmen. Lasst uns nicht an diesem Tag der Wiedervereinigung den Frühlingsregen himmlischer Segnungen fernhalten. Lassen wir es nicht zu, dass der Sonnenglanz der Wahrheit jemals abnehme und verschwinde. So lauten die Ermahnungen Gottes, wie Er sie in Seinen Heiligen Büchern, Schriften und Sendschreiben niedergelegt hat, um Seine Ratschläge den Aufrichtigen bekanntzugeben.**

**Die Herrlichkeit, die Barmherzigkeit Gottes und Sein Segen seien mit euch.“<sup>31</sup>**

Der Hüter sagt:

**„Richten Sie Ihren Blick unverwandt auf die gewaltigen Möglichkeiten, die unermesslichen Segnungen, den unbezwingbaren Geist dieses wachsenden und sich mühenden Glaubens Gottes, und lassen Sie nicht zu, dass die kleinlichen Streitigkeiten und unvermeidlichen Differenzen der Gegenwart Ihre Vision von der strahlenden Herrlichkeit verdecken, die die Zukunft der Sache für ihre standhaften und tapferen Unterstützer bereithält.“<sup>32</sup>**

Das Auswendiglernen und Verinnerlichen von Zitaten wie dem folgenden wird uns dabei helfen, in unseren gemeinsamen Bemühungen zur Einheit beizutragen.

**„Wenn es unter euch zu Meinungsverschiedenheiten kommt, seht Mich vor euerem Angesicht stehen und übersieht gegenseitig euere Fehler um Meines Namens willen und als ein Zeichen eurer Liebe zu Meiner offenbaren, strahlenden Sache. Wir wünschen, euch allezeit in Freundschaft und Eintracht im Paradiese Meines Wohlgefallens miteinander verkehren zu sehen und aus euren Taten den Duft der Freundlichkeit und Einigkeit, der Güte und Gemeinschaft zu verspüren. So rät euch der Allwissende, der Getreue. Wir werden immer mit euch sein. Wenn Wir den Duft eurer Gemeinschaft verspüren, wird sich Unser Herz gewiss freuen, denn nichts anderes kann Uns genügen. Dies bezeugt jeder wahrhaft Verstehende.“<sup>33</sup>**

Die Einheit lässt sich leichter aufrechterhalten, wenn sich alle über die Bedeutung der zu leistenden Arbeit und die Erhabenheit der zu erreichenden Ziele bewusst sind. Wenn ein solches Verständnis vorhanden ist, fällt es den Menschen weniger schwer, ihre Differenzen beiseite zu legen und selbstlos alles für die anstehenden Aufgaben zu geben. Halte einen Moment inne und denke nach: Wärest du bereit, einem Prozess, der dazu bestimmt ist, unzählige wartende Seelen der Offenbarung Bahá'u'lláhs näherzubringen, aus einem der folgenden Gründe zu schaden:

\_\_\_\_\_ Weil du nicht bereit bist, die Taten eines anderen zu verzeihen?

\_\_\_\_\_ Weil du mit deinen eigenen Unzulänglichkeiten beschäftigt bist?

- \_\_\_\_\_ Weil du dich nicht an das Vorgehen halten willst, auf das sich alle geeinigt haben?
- \_\_\_\_\_ Weil du glaubst, dass du Recht hast und alle anderen falsch liegen?
- \_\_\_\_\_ Weil du gerne Witze erzählst, wann immer sich die Gelegenheit dazu bietet, selbst wenn sie unpassend sind und andere in Verlegenheit bringen?
- \_\_\_\_\_ Weil du jeden kleinen Fehler, der dir auffällt, beanstanden musst, ungeachtet dessen, wie sich dies auf die Begeisterung der Gruppe auswirkt?
- \_\_\_\_\_ Weil du die Notwendigkeit von Intensität in einer kollektiven Anstrengung nicht einsiehst?
- \_\_\_\_\_ Weil jemand auf eine Weise mit dir gesprochen hat, die dich gestört hat?
- \_\_\_\_\_ Weil du es unangenehm findest, Menschen in ihrem Zuhause zu besuchen?
- \_\_\_\_\_ Weil du unglücklich darüber bist, dass deine besonderen Talente nicht genutzt werden?

## ABSCHNITT 32

Die Einheit, die zwischen den Mitgliedern eines Nukleus ergebener Freunde besteht, die in einem Dorf oder einer Nachbarschaft arbeiten, beschränkt sich nicht auf die liebevolle Gemeinschaft, die sie verbindet. Sie äußert sich in der Klarheit, die sie über ihr gemeinsames Ziel haben. Ein gemeinsames Ziel (*unity of purpose*) ist eine weitere wesentliche Voraussetzung für geeintes Handeln; es gibt unseren Bemühungen eine Ausrichtung, nicht nur, wenn wir gemeinsam zusammenarbeiten, sondern auch, wenn wir einen individuellen Dienst verrichten, z.B. eine Kinderklasse leiten oder als Animator einer Juniorjugendgruppe dienen. Es durchdringt alles, was wir tun, und verleiht unserem Handeln einen Sinn. Wir können sehen, wie unsere individuellen Bemühungen mit kollektiven Unternehmungen verwoben sind, um ein lebendiges Aktivitätsmuster zu schaffen, das eine Bevölkerung voranbringt. Das Universale Haus der Gerechtigkeit stellt fest:

**„Die Gemeinde dient zunehmend als gerade das Umfeld, in dem individuelles Bemühen und gemeinsames Handeln mittels des Instituts einander ergänzen, um Fortschritte zu erzielen. Die Lebendigkeit, die sie erkennen lässt, und das gemeinsame Ziel, das ihre Bemühungen beseelt, ziehen Menschen jeglicher Herkunft in ihre wachsenden Reihen, die ungeduldig darauf warten, ihre Zeit und Kraft dem Wohlergehen der Menschheit zu widmen.“<sup>34</sup>**

Dieses Bewusstsein für das gemeinsame Ziel geht folglich über die lokale Ebene hinaus. Wir erkennen, wie unsere Bemühungen als Teil eines wachsenden Nukleus in unserem Dorf oder unserer Nachbarschaft zu dem größeren Ziel beitragen, die Arbeit in dem Cluster, in dem wir wohnen, voranzubringen. Wir sehen wiederum, wie dies den Fortschritt unserer nationalen Gemeinde und die Entfaltung der globalen Pläne des Glaubens fördert, die schließlich zur Entstehung von Bahá'u'lláhs Weltordnung führen werden.

1. Warum ist das Bewusstsein wichtig, dass unsere Arbeit in einer Nachbarschaft oder einem Dorf zu einem größeren Ziel beiträgt? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
  
2. Wie stellen wir sicher, dass individuelle Ziele und Absichten mit den Zielen des Glaubens übereinstimmen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
  
3. Wie ergänzen sich individuelle Bemühungen und kollektive Unternehmungen, die durch das Institut durchgeführt werden, gegenseitig? Warum ist das Verständnis ihrer komplementären Wirkung für ein geeintes Handeln unerlässlich? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
  
4. Wie verstärkt ein gemeinsames Ziel die Bande der Liebe unter Freunden, die gemeinsam dienen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

### **ABSCHNITT 33**

Wir haben gesehen, dass ein gemeinsames Ziel für ein geeintes Handeln unerlässlich ist; es motiviert uns, auf dem Feld des Dienstes eifrig zu arbeiten. Die Verwirklichung eines gemeinsamen Ziels erfordert viel Zeit und Energie – Stunden harter, aber freudiger Arbeit. Es gibt in der Welt eine falsche Vorstellung davon, was Spaß ausmacht. Immer wieder wird uns die Botschaft vermittelt, dass der eigentliche Sinn des Lebens darin besteht, Spaß zu haben, was in Form von trivialen Freizeitvergnügen definiert wird. Aber wie kann ein solcher „Spaß“ mit der wirklichen Freude verglichen werden, die Botschaft Bahá'u'lláhs mit anderen zu teilen, zu sehen, wie sie vom Geist des Glaubens ergriffen werden, mit den Familien der Teilnehmenden von Kinderklassen und Juniorjugendgruppen bedeutungsvolle Gespräche zu führen, mitzuerleben, wie diejenigen, die die Hauptkursfolge der Institutskurse studieren, in ihrem Verständnis und ihrer Fähigkeit zum Dienen Fortschritte machen? Falls jemals in einer kollektiven Unternehmung der Wunsch nach Bequemlichkeit und Selbstgefälligkeit überhand nimmt, kann er durch die

Erinnerung an ‘Abdu’l-Bahá, das vollkommene Vorbild, und Seine unermüdlichen Bemühungen um die Verbreitung der Sache überwunden werden. Hier einige Seiner Worte:

**„Folgt den Fußstapfen ‘Abdu’l-Bahás auf dem Pfade der Schönheit Abhá und seht euch jeden Augenblick danach, euer Leben hinzugeben. Strahlt wie die Sonne, seid ruhelos wie das Meer, vergießt wie die Wolken des Himmels Leben über Feld und Flur, und den Aprilwinden gleich blast Frische durch den Menschenwald und bringt ihn zum Blühen.“<sup>35</sup>**

**„... der Mensch soll seinen Willen so Gott ergeben und so sehr seine eigenen Bestrebungen vergessen, dass er die Stufe des lebendigen Opfers erreicht: Wenn er also schläft, dann nicht um der körperlichen Erholung willen, sondern nur, um seine Kräfte zu sammeln, damit seine Rede klarer und seine Äußerungen ansprechender werden und damit er den Geschöpfen Gottes diene und seine Beweisführung darlege; und wenn er aufwacht, soll er hellwach bleiben, der Sache Gottes dienen und seine eigenen Wünsche und Neigungen völlig im Willen Gottes aufgehen lassen. Wenn er diese Stufe erreicht hat, wird er von den Bestätigungen des Heiligen Geistes umgeben sein, und mit einer solchen Macht ausgestattet, wird er in der Lage sein, allen Völkern der Erde die Stirn zu bieten.“<sup>36</sup>**

**„Ich hoffe, dass du durch die Gnadengaben Dessen, der die Seelen erweckt, keinen Augenblick stillstehst und nicht davon abgehalten wirst, wie eine Arterie im Körper der Welt zu pulsieren, damit du allzeit den Geist des Lebens in die Herzen hauchst und die Seelen befähigst, in die Reiche droben aufzusteigen.“<sup>37</sup>**

**„Unablässig werden sie Tag und Nacht tätig sein, weder Prüfung noch Schmerz achten, keinen Aufschub in ihren Anstrengungen dulden, keine Ruhe suchen, Wohlstand und Behagen verschmähen und losgelöst und unbefleckt jeden flüchtigen Augenblick ihres Lebens der Verbreitung der Düfte Gottes, der Verherrlichung Seines heiligen Wortes weihen. Himmlische Freude wird ihr Angesicht ausstrahlen, und ihr Herz wird von Frohlocken erfüllt sein. Ihre Seelen werden erleuchtet sein, ihre Grundlagen fest verankert. In alle Welt hin werden sie sich zerstreuen, durch alle Regionen werden sie reisen. Ihre Stimme werden sie in jeder Versammlung erheben, jede Zusammenkunft werden sie schmücken und beleben. In jeder Sprache werden sie reden und alle verborgenen Bedeutungen erklären. Die Geheimnisse des Reiches Gottes werden sie offenbaren und jedem Menschen die Zeichen Gottes enthüllen. Wie helle Kerzen werden sie im Herzen jeder Versammlung brennen, wie Sterne von allen Horizonten strahlen. Die linden Lüfte aus den Gärten ihrer Herzen werden die Seelen der Menschen erwecken und durchduften, und die Enthüllungen ihres Geistes werden wie Regenschauer die Völker und Nationen der Welt neu beleben.“<sup>38</sup>**

## **ABSCHNITT 34**

Ein wichtiges Instrument, das uns zur Schaffung und Festigung unserer Einheit und zur Aufrechterhaltung eines gemeinsamen Ziels gegeben wurde, ist die Beratung. Durch Handeln, Reflektieren darüber und Beratung sind wir in der Lage, die Einheit im Denken zu erreichen. Einheit im Denken – über das Wesen unserer Aktivitäten, über die Herangehensweisen und die Ziele, die wir verfolgen – ist eine weitere Voraussetzung für wirksames geeintes Handeln.

Ein wachsender Nukleus oder Kern von Freunden, die beständig und geeint im Denken handeln, sollte kontinuierlich seine Fähigkeit und Disziplin verstärken, regelmäßig über die Wirksamkeit seines Handelns zu reflektieren. Beim Reflektieren, Beraten und Studieren stützt sich ein Nukleus auf Erfahrung und auf relevante Abschnitte aus den Schriften, insbesondere auf die Führung durch das Universale Haus der Gerechtigkeit. Wenn dieses Muster von Handeln, Reflektieren, Beraten und Studieren die Art und Weise bestimmt, wie eine Gruppe von Freunden zusammenarbeitet, wird das Lernen zu ihrem Arbeitsmodus. Nachhaltiges Wachstum erweist sich als möglich, da die Gruppe auf den Stärken aufbaut, die Zyklus für Zyklus erworben wurden. Die Lebendigkeit unserer Aktivitäten aufrechtzuerhalten, Menschen mit jeglichem Hintergrund einzubeziehen, die Angelegenheiten einer großen Zahl von Menschen zu verwalten – kurz gesagt, kontinuierlich zu wachsen – das ist das Ziel des Lernens in Clustern weltweit:

**„... sollten die Freunde keine Mühe scheuen, um den Grad der Beteiligung zu erhöhen. Lasst sie alles daransetzen, um sicher zu stellen, dass das System, das sie mit solcher Mühe errichtet haben, nicht auf sich selbst beschränkt bleibt, sondern sich zunehmend ausweitet, um mehr und mehr Menschen in seiner Mitte aufzunehmen. Lasst sie die bemerkenswerte Aufnahmebereitschaft nicht aus den Augen verlieren, die sie vorfanden – nein vielmehr die sehnliche Erwartung, der sie begegneten, als sie Vertrauen in ihre Fähigkeit gewannen, mit Menschen aller Gesellschaftsgruppen umzugehen und mit ihnen über die Person Bahá'u'lláhs und Seine Offenbarung zu sprechen.“<sup>39</sup>**

1. Was sollen wir erhöhen und dabei keine Mühen scheuen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
2. Wofür sollten wir alles daransetzen, um es sicherzustellen? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
3. Was sollten wir nicht aus den Augen verlieren? \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_
4. Der wachsende Nukleus, dem du angehörst, hat zweifellos viele Einblicke in den Wachstumsprozess deines Dorfes oder deiner Nachbarschaft erhalten, indem ihr beständig gehandelt, über das Handeln reflektiert und euch gemeinsam beraten habt. Dabei wirst du gesehen haben, dass es eine wechselseitige Beziehung zwischen zwei Entwicklungen gibt: dem Aufbau von Kapazitäten bei den Einzelnen auf dem Pfad des Dienstes, der durch die Kurse des Instituts vorgezeichnet ist, und der Zunahme der Aktivitäten und der Zahl derer, die daran teilnehmen. Besprecht einige der Erkenntnisse, die ihr über diese Beziehung und ihre zentrale Bedeutung für den Wachstumsprozess gewonnen habt.  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

---

---

---

---

Um weiter über die Bedeutung des Lernens als Arbeitsmodus und über das Muster von Handeln, Reflektieren, Beraten und Studieren nachzudenken, das ihn bestimmt, lies die folgenden Passagen des Universalen Hauses der Gerechtigkeit. Denke dabei an den Nukleus, dem du angehörst und mit dem du in deinem Dorf oder deiner Nachbarschaft so eifrig zusammen dienst.

**„Wir freuen uns zu sehen, dass sich in einer wachsenden Anzahl von Clustern und in deren Nachbarschaften und Dörfern ein Kern von Freunden herausgebildet hat, die durch Handeln und Reflektieren herausfinden, was zu einem bestimmten Zeitpunkt erforderlich ist, damit der Wachstumsprozess in ihrer Umgebung voranschreiten kann. Sie stützen sich auf das machtvolle Instrument des Instituts, durch das die Fähigkeit, zum geistigen und materiellen Wohl der Gemeinde beizutragen, erhöht wird, und während sie handeln, nimmt die Anzahl derer zu, die sich ihnen anschließen. Natürlich unterscheiden sich die Bedingungen von Ort zu Ort, ebenso wie die Merkmale des Wachstums. Durch systematisches Streben kann jedoch jeder einen immer effektiveren Beitrag zu der anstehenden Arbeit leisten. In jedem Umfeld ist es eine reine Freude, andere Seelen in bedeutsame und erhebende Gespräche einzubeziehen, die entweder schnell oder nach und nach zu Regungen geistiger Empfänglichkeit führen. Je heller die im Herzen des Gläubigen entfachte Flamme, desto größer wird die Anziehungskraft, die jene verspüren, die mit ihrer Wärme in Berührung kommen. Und welche passendere Tätigkeit kann man sich für ein Herz vorstellen, das von der Liebe zu Bahá'u'lláh verzehrt wird, als verwandte Seelen zu suchen, sie, wenn sie den Pfad des Dienstes betreten, zu ermutigen, sie, während sie Erfahrungen sammeln, zu begleiten, und – vielleicht die größte Freude von allen – zu sehen, wie Seelen in ihrem Glauben bestätigt werden, wie sie sich aus eigener Initiative erheben und wie sie anderen auf derselben Reise zur Seite stehen. Dies sind einige der meistgeschätzten Momente, die dieses vergängliche Leben zu bieten hat.“<sup>40</sup>**

**„Lernen als Arbeitsmodus erfordert, dass alle eine Haltung der Demut einnehmen, ein Zustand, in dem man sich selbst vergisst, sein Vertrauen ganz auf Gott setzt, auf Seine allerhaltende Macht baut und Seines nie versagenden Beistands gewiss ist, in dem Wissen, dass Er und Er allein die Mücke in einen Adler verwandeln kann, den Tropfen in ein endloses Meer. In einem solchen Zustand arbeiten die Seelen unablässig zusammen und freuen sich dabei weniger über ihre eigenen Errungenschaften, als über den Fortschritt und Dienst der Anderen. So kommt es, dass ihre Gedanken immer darauf gerichtet sind, sich gegenseitig dabei zu helfen, die Höhen des Dienstes an Seiner Sache zu erklimmen und sich in den Himmel Seines Wissens aufzuschwingen.“<sup>41</sup>**

## ABSCHNITT 35

Natürlich wissen wir sehr wohl, dass der Erfolg unserer Bemühungen Zyklus für Zyklus voll und ganz vom Beistand Gottes abhängt. Daher bitten wir Gott in unserer vertrauten Zwiesprache darum, dass unsere Bemühungen, auch wenn sie noch so gering sind, an Seiner Heiligen Schwelle angenommen werden. Wie wertvoll ist es da, sich auf Passagen wie diese zu besinnen:

**„O Herr! Ich bin ein Vogel mit gebrochenen Schwingen, voll Sehnsucht, in Deine grenzenlosen Sphären emporzuschweben. Wie bin ich anders dazu fähig, als durch Deine Vorsehung und Gnade, Deine Bestätigung und Hilfe!“<sup>42</sup>**

**„Ich flehe Dich an bei Ihm, dem Urquell Deiner Offenbarung, dem Morgen Deiner Zeichen: Mache mein Herz zu einem Gefäß Deiner Liebe und Deines Gedenkens. Vereinige es alsdann mit Deinem größten Meere, so dass ihm die Lebenswasser Deiner Weisheit, die kristallklaren Fluten Deiner Verherrlichung und Deines Lobpreises entströmen.“<sup>43</sup>**

**„Ich bitte Dich, Du König des Seins, Du Beschützer des Sichtbaren wie des Unsichtbaren, lass jeden, der sich erhebt, Deiner Sache zu dienen, zu einem Meere werden, das nach Deinem Wunsche wogt, und entflamme ihn mit dem Feuer Deines heiligen Baumes, das vom Horizont Deines Willens strahlt.“<sup>44</sup>**

**„O mein Gott, hilf Du Deinem Diener, Dein Wort zu erhöhen, zu verwerfen, was falsch und nichtig ist, der Wahrheit Geltung zu verschaffen, die heiligen Verse zu verbreiten, den Strahlenglanz erscheinen und das Morgenlicht in den Herzen der Gerechten dämmern zu lassen.“<sup>45</sup>**

**„O mein Gott! O mein Gott! Du siehst, wie ich mich, niedrig und schwach, um das größte Werk mühe, entschlossen, Dein Wort unter den Massen zu künden und Deine Lehren unter Deinen Völkern zu verbreiten. Kein Erfolg wird mir beschieden sein, es sei denn, Du stehst mir bei mit dem Odem des Heiligen Geistes, hilfst mir zum Triumph durch die Heerscharen Deines herrlichen Reiches und lässtest auf mich Deine Bestätigungen herabregnen, die allein eine Mücke in einen Adler, einen Wassertropfen in Ströme und Meere und ein Atom in Lichter und Sonnen zu verwandeln vermögen.“<sup>46</sup>**

Wir kommen auch zusammen, um den Allmächtigen anzuflehen, dass er unsere gemeinsamen Bemühungen bestätigt, insbesondere während einer intensiven Kampagne.

**„O Herr! Sende durch Deine Lande demütige, ergebene Seelen, das Antlitz erleuchtet von den Strahlen der Führung, gelöst von der Welt, Deinen Namen preisend, Dein Lob kündend. Lass sie Deiner Heiligkeit Däfte unter den Menschen verbreiten.“<sup>47</sup>**

**„O Gott, mein Gott! Stehe Deinen vertrauten Dienern bei, dass sie liebevolle, empfindsame Herzen haben. Hilf ihnen, der Führung Licht, das von den himmlischen Heerscharen ausgeht, unter allen Erdenvölkern zu verbreiten.“<sup>48</sup>**

**„Wahrlich, Deine Liebenden dürsten, o mein Herr, führe sie zum Brunnquell der Güte und Gnade. Wahrlich, sie hungern; sende Deine himmlische Tafel zu ihnen**

**hernieder. Wahrlich, sie sind nackt; kleide sie in das Gewand der Gelehrsamkeit und Erkenntnis.“<sup>49</sup>**

**„O Du unvergleichlicher Gott! O Du Herr des Königreiches! Diese Seelen sind Dein himmlisches Heer. Hilf ihnen, führe sie mit der Macht der himmlischen Heerscharen zum Sieg, so dass eine jede von ihnen einem Regimente gleichkomme und diese Länder durch die Liebe Gottes und die Erleuchtung göttlicher Lehren erobere.“<sup>50</sup>**

## **ABSCHNITT 36**

Wir schließen hier unsere Erkundung über den Akt des Lehrens ab. Wenn du über das Lehren nicht nur als persönliche Initiative, sondern auch als kollektives Unterfangen nachdenkst, wirst du zweifellos feststellen, dass in beiden Fällen dieselben geistigen Prinzipien zum Tragen kommen. Und doch ist der Prozess, einigen wenigen Freunden den Glauben nahezubringen und ihnen zu helfen, die Ufer des Meeres der Offenbarung Bahá'u'lláhs zu erreichen, sicherlich ein anderer als der, Tausenden und Abertausenden von Einwohnern einer Region zu helfen, sich denselben Ufern zu nähern. Ein einfaches Gleichnis soll diesen Punkt verdeutlichen: Die Prinzipien, die das Wachstum von Pflanzen bestimmen, sind in einem kleinen Blumenbeet die gleichen wie in einem landwirtschaftlichen Betrieb, der sich über Hunderte von Hektar erstreckt. Dennoch ist die Pflege einiger weniger Pflanzen im eigenen Garten etwas ganz anderes als die Bewirtschaftung großer Flächen.

Wenn einige deiner Freunde Bahá'u'lláh anerkennen und sich den Reihen Seiner Anhänger anschließen, wirst du jeden einzelnen von ihnen als Teil deines persönlichen Lehrplans weiter begleiten, indem du Zeit mit ihnen verbringst und sie in ihren Bemühungen unterstützt, in ihrer Kenntnis Seiner Lehren voranzuschreiten und Seiner Sache zu dienen. Denke nun an eine ganze Region. Wenn die Bestrebungen unter einer empfänglichen Bevölkerung darauf hindeuten, dass eine große Zahl von Menschen, vor allem Jugendliche, nicht nur willens, sondern in der Tat begierig darauf sind, einen Pfad des Dienstes für ihre Gemeinschaften zu beschreiten, wenn die Bemühungen deutlich machen, dass ein beträchtlicher Prozentsatz bereit ist, dem Glauben beizutreten durch ein ähnliches Gespräch, wie es sich zwischen Anna und Emilia entwickelt hat, dann ist ein völlig anderer Prozess erforderlich, einer, der es Scharen von Menschen ermöglicht, sich zu erheben und der Sache gemäß ihrer gottgegebenen Fähigkeiten zu dienen. Eine Aufgabe von solchem Ausmaß kann nicht durch individuelle Anstrengungen allein bewältigt werden.

Die vorangegangenen Abschnitte dieses Kapitels haben dir einen Einblick gegeben, wie die Ausbreitung und Festigung des Glaubens in großem Maßstab Hand in Hand voranschreiten kann. Die Elemente eines Systems, das in der Lage ist, diesen zweifachen Prozess zu unterstützen, wurden in Jahrzehnten des Lernens unter Mühen entdeckt und verfeinert. Einige von ihnen wurden hier erwähnt, und du wirst durch deine fortgesetzte Erfahrung und dein Studium Einblicke in andere gewinnen und – was noch wichtiger ist – verstehen, wie sie alle zusammenwirken, um ein robustes System zu schaffen. Dazu gehören das Konstrukt eines „Clusters“, die Aktivitätszyklen mit ihren Ausbreitungs- und Festigungsphasen, ein Koordinationsschema und die Methodik von Handeln, Reflektieren, Beraten und Studieren. Der Schlüssel zu all dem ist jedoch ein zentrales Element: ein geeignetes Instrument zum Aufbau von Fähigkeiten für den Dienst.

Um die ständig wachsenden Kontingente mit „der geistigen Einsicht, mit Kenntnissen und Fähigkeiten zu begaben, die für die vielen Aufgaben bei beschleunigter Ausbreitung und Festigung erforderlich sind“, wurde das Trainingsinstitut geschaffen. Mit diesem Instrument „unbegrenzter Potenziale“, so schreibt das Universale Haus der Gerechtigkeit, ist es möglich, „in nahezu jedem Cluster unter unterschiedlichsten Bedingungen“, dass „ein sich erweiternder Kern Einzelner [...] eine Bewegung in Richtung auf das Ziel einer neuen Weltordnung“ hervorbringt. Der folgende Abschnitt fasst für uns zusammen, wie der vom Institut geförderte Aufbau von Fähigkeiten die Lehrtätigkeit anregt und diese Bewegung weiter vorantreibt:

**„Von zentraler Bedeutung für das Handlungsmuster, das sich in einem Cluster entwickelt, ist die Wandlung des Einzelnen und der Gemeinschaft, eine Wandlung, die durch das Wort Gottes bewirkt wird. Vom Beginn der Kursfolge an begegnet ein Teilnehmer der Offenbarung Bahá'u'lláhs, indem er sich mit solch gewichtigen Themen wie Andacht, Dienst an der Menschheit, das Leben der Seele und die Erziehung von Kindern und Jugendlichen, beschäftigt. Wenn jemand so die Gewohnheit des Studiums und der tiefen Reflexion über das schöpferische Wort pflegt, offenbart sich dieser Prozess der Wandlung in seiner Fähigkeit, sein Verständnis von tiefgreifenden Konzepten in Worte zu fassen und die geistige Wirklichkeit in bedeutsamen Gesprächen zu erkunden. Diese Fähigkeiten sind nicht nur an vertieften Diskussionen erkennbar, die zunehmend die Interaktionen in der Gemeinde prägen, sondern auch an den fortlaufenden Gesprächen, die weit größere Kreise erreichen – nicht zuletzt Gespräche zwischen der Bahá'í-Jugend und ihren Altersgenossen – bis hin zu den Eltern, deren Töchter und Söhne von den Erziehungs- und Bildungsprogrammen der Gemeinde profitieren. Durch Austausch dieser Art wird das Bewusstsein für die geistigen Kräfte geschärft, scheinbare Dichotomien machen unerwarteten Einsichten Platz, das Gefühl der Einheit und gemeinsamen Berufung wird gestärkt, das Vertrauen darauf, dass eine bessere Welt geschaffen werden kann, wird aufgebaut und die Verpflichtung zum Handeln tritt zutage. Solch unverwechselbare Gespräche ziehen allmählich immer größere Zahlen von Menschen an, die sich an einer Reihe von Gemeindeaktivitäten beteiligen. Themen des Glaubens und der Gewissheit kommen natürlicherweise auf, angeregt durch die Empfänglichkeit und die Erfahrungen aller Beteiligten. Klar ist also, dass, je mehr der Institutsprozess in einem Cluster an Schwungkraft gewinnt, dem Akt des Lehrens immer größere Bedeutung im Leben der Freunde zukommt.“<sup>51</sup>**

Es muss eine Quelle großer Freude für dich sein zu wissen, dass du durch die Teilnahme an den Kursen des Instituts die oben beschriebene Vision des Universalen Hauses der Gerechtigkeit erfüllst. Du wirst ebenso erfreut sein zu erfahren, dass das nächste Buch, das du studierst, dir helfen wird, deine Fähigkeit zu entwickeln, als Tutor für die Kurse des Ruhi Instituts zu dienen. Dieser Dienst ist nicht nur entscheidend für den Fortschritt eines stetigen, immer größer werdenden Stroms von Individuen durch die Kurse des Instituts, sondern auch für den gesamten Wachstumsprozess in einem Cluster. Deine unmittelbare Aufgabe besteht jedoch im Moment darin, das, was du in diesem Buch gelernt hast, in die Praxis umzusetzen. Nachdem du dein Verständnis für die Bedeutung des Lehrens vertieft hast – welches größeres Glück kannst du dir nun vorstellen, als den Aufruf des Hüters an uns alle zu beherzigen, „es zur beherrschenden Leidenschaft unseres Lebens zu machen.“

## QUELLENANGABEN

1. *Days of Remembrance: Selections from the Writings of Bahá'u'lláh for Bahá'í Holy Days* (Haifa: Bahá'í World Centre, 2016), no. 29.13, p. 147. (autorisierte Übersetzung)
2. Shoghi Effendi, *Das Kommen Göttlicher Gerechtigkeit*, Auflage 4.02-O, Bahá'í Verlag 2021; 73, [abweichende Übersetzung]
3. Das Universale Haus der Gerechtigkeit, Botschaft vom 13. Juli 1964 an alle Nationalen Geistigen Räte, veröffentlicht in *Botschaften des Universalen Hauses der Gerechtigkeit, 1963–1986*, S.24 (neue Übersetzung)
4. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 120:3
5. Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.03-O, Bahá'í Verlag; Arab. 4
6. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 4:1
7. ‘Abdu’l-Bahá, *Ansprachen in Paris*, Auflage 11.01-O, Bahá'í-Verlag 2022; 15:12
8. Bahá'u'lláh, *Gebete, Bahá'í-Gebete*, Auflage 8.01-online, Bahá'í Verlag 2023; 297:8
9. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 45:1
10. Báb, *Gebete, Bahá'í-Gebete*, Auflage 8.01-online, Bahá'í Verlag 2023; 74:1
11. Báb, Ebd., 51:1
12. Bahá'u'lláh, Ebd., 1:1
13. Bahá'u'lláh, *Die Verborgenen Worte*, Auflage 2.03-O, Bahá'í Verlag; Pers. 44
14. Ebd., Arab. 13
15. *Tablets of Abdul-Baha Abbas*, (New York: Bahá'í Publishing Committee, 1916, 1930 printing), vol. 3, pp. 579–80. (authorized translation), (autorisierte deutsche Übersetzung)
16. Bahá'u'lláh, *Gebete, Bahá'í-Gebete*, Auflage 8.01-online, Bahá'í Verlag 2023; 42
17. Universales Haus der Gerechtigkeit, *Riḍván-Botschaft 2010*, Auflage 1.01-online, Bahá'í Verlag 2022; 4
18. Universales Haus der Gerechtigkeit, Botschaft vom 30. Dezember 2021 *An die Konferenz der Kontinentalen Beraterämter*; 9
19. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 129:1-2

20. Shoghi Effendi, *Das Kommen Göttlicher Gerechtigkeit*, Auflage 4.02-O, Bahá'í Verlag 2021; 78
21. Ebd., 78, [abweichende Übersetzung]
22. Ebd., 78
23. Ebd., 78
24. Ebd., 78
25. Ebd., 78
26. Aus einem Brief im Auftrag des Universalen Hauses der Gerechtigkeit vom 28. Dezember 2008 an einen Nationalen Geistigen Rat; 4
27. Universales Haus der Gerechtigkeit, *Riḍván-Botschaft 2010 An die Bahá'í der Welt*, Auflage 1.01-online, Bahá'í Verlag 2202; 6
28. Aus einer Botschaft vom 13. Juli 1964 an alle Nationalen Geistigen Räte, veröffentlicht in *Botschaften des Universalen Hauses der Gerechtigkeit, 1963–1986*, S. 23 (Neu übersetzt).
29. Universales Haus der Gerechtigkeit, Botschaft vom 12. Dezember 2011 an alle Nationalen Geistigen Räte, Auflage 1.01-online, Bahá'í Verlag 2022; 19
30. ‘Abdu’l-Bahá, zitiert in einem Brief von Shoghi Effendi vom 5. Juni 1947, veröffentlicht in *Citadel of Faith: Messages to America, 1947–1957* (Wilmette: Bahá'í Publishing Trust, 1965, 2014 printing), pp. 29–30. (autorisierte Übersetzung)
31. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá'í Verlag 2021; 207:9–10
32. Postskriptum in der Handschrift Shoghi Effendis, beigelegt einem Brief vom 9. Mai 1933, der in seinem Namen an einen Einzelnen geschrieben wurde. (autorisierte Übersetzung)
33. Bahá'u'lláh, *Ährenlese aus den Schriften Bahá'u'lláhs*, Auflage 9.02-online, Bahá'í Verlag 2021; 146:1
34. Universales Haus der Gerechtigkeit, *Riḍván 2008 An die Bahá'í der Welt*; 2
35. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá'í Verlag 2021; 200:11
36. *Tablets of Abdul-Baha Abbas* (New York: Bahá'í Publishing Committee, 1915, 1940 printing), vol. 2, p. 460. (authorized translation) (autorisierte deutsche Übersetzung)
37. *Tablets of Abdul-Baha Abbas*, vol. 3, p. 727. (authorized translation), (autorisierte deutsche Übersetzung)
38. ‘Abdu’l-Bahá, *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-online, Bahá'í Verlag 2021; 204:2

39. Universales Haus der Gerechtigkeit, Botschaft vom 28. Dezember 2010 *An die Konferenz der Kontinentalen Beraterämter*; 15
40. Universales Haus der Gerechtigkeit, Riḍván 2019 *An die Bahá'í der Welt*; 3
41. Universales Haus der Gerechtigkeit, Riḍván 2010 *An die Bahá'í der Welt*; 20
42. ‘Abdu’l-Bahá, *Gebete, Bahá'í-Gebete*, Auflage 8.01-online, Bahá'í Verlag 2023, 264:2
43. Bahá'u'lláh, Ebd.; 254:1
44. Bahá'u'lláh, Ebd.; 126:1
45. ‘Abdu’l-Bahá, Ebd.; 258
46. ‘Abdu’l-Bahá, Ebd.; 266:1
47. ‘Abdu’l-Bahá, Ebd.; 279:6
48. ‘Abdu’l-Bahá, Ebd.; 259:1
49. ‘Abdu’l-Bahá, in: *Briefe und Botschaften*, Auflage 4.01-O, Bahá'í Verlag 2021; 190:2
50. ‘Abdu’l-Bahá, *Gebete, Bahá'í-Gebete*, Auflage 8.01-online, Bahá'í Verlag 2023, 262:1
51. Universales Haus der Gerechtigkeit, Botschaft vom 29. Dezember 2015 *An die Konferenz der Kontinentalen Beraterämter*; 14

Bahá'í Online Bibliothek: [bibliothek.bahai.de](http://bibliothek.bahai.de)